MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1909

333 (22.7.1909) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-316868

General-Anzeiger

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449, Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten) 341, Redaktion . . . . . 377, Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 333. Donnerstag, 22. Juli 1909. (Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Fürst Bülow in Norderney.

* Norderney, 21. Juli. Der Fürst und die Fürstin von Bülow trafen heute nachmittag gegen 1 Uhr hier ein. Sie wurden von über 10000 Menschen enthusiastisch begrüßt. Auf die Begrüßungsrede des Bürgermeisters, der lebhafte Sympathie für den Fürsten von Bülow, und schmerzliches Bedauern über seinen Rücktritt aussprach, erwiderte der Fürst von Bülow, er sei auch dieses Mal gerne mit seiner Frau nach dem ihm seit vielen Jahren lieb gewordenen Norderney gekommen; dann fuhr er etwa wie folgt fort:

„Ich beziehe die Anerkennung, die Sie meinem Wirken zollten, nicht auf meine Person, sondern auf den nationalen Gedanken, dem ich nach bestem Wissen gedient habe. Dieser nationale Gedanke verkörpert sich in dem Hause Hohenzollern, vom Großen Kurfürsten bis zum Großen König, vom Großen König bis zu unserem allverehrten alten Kaiser. Dieser Gedanke erfüllt das Leben unseres allverehrten Kaisers mit seinem edeln, guten Herzen und seinem auf das Höchste gerichteten Willen. Ich strebte nie etwas anderes als das Wohl des Landes, das Wohl der Krone, das unauflösslich verbunden ist mit des deutschen Volkes Zukunft. Auf dem Hause Hohenzollern beruht unsere Zukunft. Wenn wir einmütig für dieses eintreten, erreichen wir für unser Vaterland Gutes. Lassen Sie unser Streben und unsere Wünsche zusammenfassen in den Ruf: Der Kaiser und König und unser geliebtes Vaterland leben hoch!"

Der Dichter Freussen an Bülow.

* Hamburg, 21. Juli. Gustav Freussen richtete folgendes Schreiben an den Fürsten Bülow:

„Eurer Durchlaucht will auch ich, dessen Freude es ist, das Leben tapferer und ernster Menschen zu bedenken und zu erzählen, Dank sagen für das, was Sie für das Land getan haben. In langjähriger Anhänglichkeit und Verehrung bin ich Eurer Durchlaucht ergebener Gustav Freussen." Fürst Bülow hat hierauf geantwortet:

„Euer Hochwohlgeboren spreche ich für Ihre freundlichen Worte herzlichen Dank aus. Wenn Sie am Schlusse Ihres gütigen Grußes mir Ihre langjährige Anhänglichkeit und Verehrung ausdrückten, so gibt mir diese Ihre Gesinnung die willkommene Gelegenheit, Ihnen zu versichern, daß ich seit langer Zeit eine aufrichtige Verehrung für Ihr geistiges Schaffen hege und ein Bewunderer Ihrer Werke bin."

Der Sturz des Ministeriums Clemenceaus.

* Paris, 21. Juli. Im Laufe seiner Unterredung mit Fallieres erklärte Clemenceau, das Mißtrauensvotum der Kammer richte sich gegen ihn persönlich, nicht gegen die übrigen Mitglieder des Kabinetts, dessen Politik zu wiederholten Malen von einer großen Mehrheit gebilligt wurde. Clemenceau ist der Ansicht, daß die Mehrzahl der Minister in ihren Aemtern verbleiben müßten und der neue Ministerpräsident müßte aus ihrer Mitte gewählt werden. Fallieres beabsichtigt, die Krise rasch zur Lösung zu bringen, um bei seiner Reise nach Cherbourg zur Begrüßung des Kaisers von Rußland am 31. Juli von den neuen Ministern begleitet zu sein. Vielfach wird Briand als Nachfolger Clemenceaus genannt.

* Paris, 21. Juli. Delcassé wurde heute nachmittag von Präsident Fallières empfangen. Der „Liberte" zufolge beabsichtigt Delcassé, dem Präsidenten Fallières zu erklären, daß nach seiner Ansicht der zur Bildung eines Kabinetts geeignetste Politiker Millerand wäre.

⊙ London, 22. Juli. (Von unserem Londoner Bureau). In einer Zuschrift an den „Daily News" führt ein gelegentlicher Mitarbeiter aus, daß es zur Zeit der Marokkokrisis einzig und allein dem energischen Eingreifen Clemenceaus und Campbell Bannermans zu verdanken gewesen sei, wenn ein Krieg vermieden wurde. Das französische Kabinett hatte damals im Vertrauen auf die Unterstützung Englands Delcassés Rücktrittsgesuch zurückgewiesen und war entschlossen, auf den deutschen Protest keine Rücksicht zu nehmen. König Eduard kam damals nach Paris und frühstückte mit Delcassé, wodurch die Lage noch verschlimmert wurde. Das wies beide Parlamente an, fest entschlossen den Frieden aufrecht zu erhalten. Campbell Bannerman erklärte, er werde sich auf keinen Fall an einer Handlung beteiligen, die für Deutschland beleidigend sein würde. Delcassé mußte zum zweitenmale sein Abschiedsgesuch einreichen, welches diesmal genehmigt wurde.

Das Tagebuch Crispis.

M.E. Rom, 21. Juli. (Privattelegramm). Das Blatt „Ragione" meldet, der Ministerrat habe beschlossen, die Papiere des verstorbenen Ministerpräsidenten Franz Crispi, die in den Händen von dessen Erben sich befinden, für das Staatsarchiv anzukaufen. Es handelt sich um das Tagebuch Crispis, welches von der Expedition von Marsala beginnt und bis zum letzten Lebensjahre Crispis reicht. Diese Sammlung umfaßt den Briefwechsel mit hervorragenden Männern, dann wichtige Dokumente betreffend die Bündnisaktionen Italiens. Durch den Staatserwerb wird die Drucklegung verhindert.

Der Zarenbesuch in Cowes.

⊙ London, 22. Juli. (Von unserem Londoner Bureau). Die heutigen Blätter legen dem Umstand besondere Bedeutung bei, daß bei dem bevorstehenden Besuch des russischen Kaisers in Cowes außer dem russischen Minister des Aeußern auch der englische Premierminister, der englische Minister des Aeußern und der erste Lord der Admiralität anwesend sein werden.

Der Emir von Afghanistan.

⊙ London, 22. Juli. (Von unserem Londoner Bureau). Die immer wieder auftauchenden Sorgen wegen der Haltung des Emirs von Afghanistan scheinen doch begründet zu sein. Die Einfuhr von Waffen aus den Waffenfabrik-Stationen in Afghanistan selbst haben, wie die englischen Blätter behaupten, in der letzten Zeit ganz bedeutend zugenommen und die Getreuen des Emirs versorgt. Die an der indischen Grenze wohnenden Stämme erhielten Waffen und Kriegs-Material.

* London, 21. Juli. Wie dem Reuterschen Bureau aus Simla gemeldet wird, stellt ein afghanisches Blatt fest, daß ein äußerst reger Waffenhandel dem Emir und den Behörden von Kabul die allgemeine Bewaffnung der Afghanen und der benachbarten Volksstämme außerordentlich erleichtert. Eine große Anzahl von Repetiergewehren ist von Kabul an die afghanischen Truppen in Herat und nach anderen Truppenplätzen gesandt worden. Der Emir erhöhte den Lohn der Arbeiter in den Waffenfabriken und hat ihnen seine lebhafte Freude über die gute Beschaffenheit der von ihnen gefertigten Waffen ausgesprochen. Auch die benachbarten Stämme sind unentwegt bemüht, sich mit besseren Waffen zu versehen. Die ganze Angelegenheit ist geeignet, die indische Regierung zu beunruhigen, in der Landschaft Fir fanden mit einzelnen Stämmen Kämpfe statt. Mullah Powindah, der auf Rakin in Waziri marschiert ist, wurde von einigen 8000 Anhängern zum König ausgerufen.

Die Lage in Persien.

⊙ London, 22. Juli. (Von unserem Londoner Bureau). Das heutige Telegramm der „Times" aus Teheran bestätigt, daß die Stadt vollständig ruhig ist und daß sich unter der Bevölkerung aller Kreise nur das Interesse für den jungen Schah bemerkbar mache, an dessen Empfang sich viele persische Notabeln beteiligten. Die englischen Blaujacken stehen zwar noch immer in Bania bereit einzugreifen, aber ihr Vormarsch wird voraussichtlich durch Regierungsmaßnahmen überflüssig gemacht werden.

Spanien und Marokko.

* Madrid, 21. Juli. Nach weiteren amtlichen Berichten aus Melilla war der gestrige Kampf äußerst hartnäckig. In ununterbrochenen, wilden Angriffen versuchten die Mauren, von 6 Uhr abends ab die Hauptstellung des Generals Marina zu nehmen. Es gelang ihnen auch, bis an die Minenbahn, welche die Stellung mit dem spanischen Lagerplatz verbindet, durchzustoßen, doch wurden sie schließlich am frühen Morgen mit sehr großen Verlusten zurückgeschlagen. Auch auf seiten der Spanier sollen die Verluste recht erheblich sein.

* Madrid, 21. Juli. Nach den neuesten amtlichen Meldungen aus Melilla dauert das Geschützfeuer von den von General Marina besetzten Höhen seit heute vormittag unaufhörlich fort. Die Mauren sollen ihre Taktik geändert haben; sie versuchen, die Höhen von Atalyon zu umgehen und Melilla selbst direkt anzugreifen. Die erste Brigade der verstärkten Division in Madrid wird mobil gemacht.

* Melilla, 21. Juli. Das Morgens wieder begonnene Gefecht endete um 5 Uhr nachmittags mit sehr bedeutenden Verlusten für die Mauren, die sogar versucht hatten, sich des Lebensmittel- und Munitionsparkes der Spanier zu bemächtigen. Diese sind jetzt eifrig damit beschäftigt, in den vorderen Stellungen die Munition zu ergänzen. Die von dem Kommandanten von Alhucemas gemeldete Harka ist von den Kabylen, die treu zu Spanien halten, auf ihrem Marsch nach Melilla aufgehalten worden.

* Paris, 21. Juli. Aus Madrid wird gemeldet, daß der König bei der Besichtigung der nach Marokko abgehenden Truppen von den Soldaten und der vor den Kasernen angesammelten Menge mit lauten Zurufen begrüßt wurde. Dagegen seien beim Abgehen der Züge, insbesondere von den Frauen der einberufenen Reservisten feindliche Kundgebungen veranstaltet worden.

Hinrichtungen in der Türkei.

M.E. Konstantinopel, 21. Juli. (Privattelegramm). Gestern früh wurden in Stambul 13 Personen hingerichtet, darunter Divisionsgeneral Tscherkesch Mehmed, der gefürchtete Chef der Geheimpolizei Abdul Hamids, Divisionsgeneral Jusuf, der frühere Divisionsgeneral von Erzerum, Derwisch Wahdeyi, der Gründer der mohammedanischen Union, zwei Oberste, zwei Leutnants, drei Soldaten und ein Pfortenbeamter. Der Obereunuch des Exsultan wurde zu lebenslänglichem Exil begnadigt.

Die neuen Steuern.

Die „Nordd. Allgem. Ztg." schreibt: Nach Mitteilungen in der Presse herrschen in beteiligten Kreisen noch immer Unsicherheit und Zweifel darüber, wann die einzelnen neuen Steuergesetze in Kraft treten. Es werden deshalb die Termine aus den verschiedenen Gesetzen nachstehend zusammengestellt:

Das neue Branntweinsteuergesetz tritt hinsichtlich der neuen Branntweinverbrauchsabgabe und der Betriebsauflage, der Essigsäure-Verbrauchsabgabe, sowie der Nachlaßsteuer am 1. Oktober 1909 in Kraft. Für den in der Zeit vom 15. bis einschließlich 30. September 1909 erzeugten Branntwein wird neben der bestehenden Branntweinsteuer eine besondere Betriebsauflage von 6 Mark für den Hektoliter Alkohol erhoben. Die Erhöhung der Zollsätze für Branntwein, Aether- oder weingeisthaltige Riechmittel, Schönheitsmittel, Essigsäure usw. ist bereits am 10. Juli 1909 in Kraft getreten.

Die Brausteuer, sowie die Schaumweinsteuer mit Nachsteuer und Erhöhung des Schaumweinzolles tritt am 1. August 1909 in Kraft, ebenso die Erhöhung des Kaffee- und Teezolles und die Nachverzollung von Kaffee und Tee.

Das Gesetz wegen Aenderung des Tabaksteuergesetzes tritt bezüglich der Zollerhöhungen für Fabrikate und des Rohtabakwertzollzuschlages am 15. August 1909, bezüglich der Aenderung der Zigarettensteuer (Erhöhung der Banderolensteuersätze) am 1. September 1909 in Kraft.

Die Erhöhung des Effektenstempels, die Zinsbogensteuer und die Steuer von Grundstücksübertragungen treten am 1. August 1909 in Kraft, der Scheckstempel am 1. Oktober 1909. Die Erhöhung des Wechselstempels für langfristige Wechsel tritt am 1. August 1909 in Kraft.

* * *

Zur Talonsteuer.

Wir haben wiederholt, namentlich im Handelsteil, auf die großen Unklarheiten hingewiesen, die gerade in dem Gesetze über die Talonsteuer enthalten sind, und die sich nicht nur auf die Frage beziehen, wer denn die Steuer eigentlich zu tragen hat, sondern die hauptsächlich darin bestehen, welche Zins- und Dividendenscheine steuerpflichtig sind, die vor dem 1. August 1909 ausgegebenen oder die vor dem 1. August laufenden. Nach dem Wortlaut des Gesetzes sind befreit: „Gewinnanteilscheine und Zinsbogen, die vor dem Inkrafttreten dieser Vorschriften ausgegeben sind." Die Folge dieser Fassung des Gesetztextes ist, daß die Gesellschaften sich beeilen, vor dem 1. August, mit dem die Steuer in Kraft tritt, neue Gewinnanteilschein- und Zinsbogen auszugeben, auch wenn die alten Bogen noch nicht abgelaufen sind. Dieser Tage erst sind über zweihundert Gesellschaften zusammengestellt worden, die von dieser im Gesetze selbst gegebenen Möglichkeit Gebrauch machen. Zu dieser von den klerikal-konservativen Gesetzesmachern nicht vorausgesehenen Erscheinung macht der mit der Regierung in engen Beziehungen stehende Berliner Vertreter der „Köln. Ztg." folgende Ausführungen:

Gegen dieses Vorgehen der Gesellschaften wäre selbstverständlich nichts einzuwenden, wenn die alten Bogen

MARCHIVUM

bereits abgelaufen wären und die Hinausgabe der an sich fälligen neuen Bogen zur Ersparung der neuen Steuer noch vor Torschluß bewirkt wird. Es ist niemanden verwehrt, die vom Gesetze gebotenen Vorteile wahrzunehmen, und die neuen Vorschriften bestimmen, daß vor deren Inkrafttreten ausgegebene Gewinnanteilschein- und Zinsbogen von der Stempelabgabe befreit sind. Dies trifft indessen nur auf die kleine Minderheit der auszugebenden Dividenden- und Zinsbogen zu, und wenn jetzt bekannt gegeben wird, daß die Ausschüsse des Bundesrates zusammentreten sollen, um über diese Frage zu beraten, (vergl. „Mannh. Gen.-Anz." Nr. 382, Handelsteil) so unterliegt es keinem Zweifel, daß die Regierung Maßregeln plant, die die vorzeitige steuerfreie Ausgabe von Talons unmöglich machen oder die solcher Art ausgegebenen Talons doch zur Steuer heranziehen sollen. Das von vielen Gesellschaften befolgte Verfahren vollzieht sich so, daß ein Teil derselben jetzt schnell noch neue Bogen ausgibt unter Einziehung der noch nicht fälligen Dividenden- oder Zinsscheine; andere Gesellschaften lassen die noch laufenden Bogen im Verkehr und geben neue Bogen aus, deren erster Schein sich dann an den zuletzt fälligen Schein des noch laufenden Bogens anschließt. Wenn es zuträfe, daß die Befreiungsvorschrift auch auf die in dieser Weise vor dem 1. August ausgegebenen Talons Anwendung finden könnte, so würde in der Tat das Gesetz auf Jahre, vielleicht sogar auf Jahrzehnte in seiner finanziellen Wirkung zu einem nicht unwesentlichen Teile lahm gelegt werden. Wie ich in zuverlässiger Weise höre, steht die Regierung nicht auf dem Standpunkt, daß das Gesetz in solcher Weise ausgelegt werden kann, die in Widerspruch mit dem durch das Gesetz verfolgten Zwecke stehen würde. Nach dem bisherigen Gebrauch habe sich die Ausgabe neuer Talons stets in der Weise vollzogen, daß die neuen Bogen erst bei Ablauf der vorher ausgegebenen Bogen ausgegeben wurden. Nur eine solche Ausgabe habe der Gesetzgeber bei seiner Befreiungsvorschrift im Auge gehabt, nicht aber eine Ausgabe in Geschäftsformen, die eigens zur Vermeidung der steuerlichen Folgen des Gesetzes erdacht worden seien. Der Akt der Ausgabe der Talons im Sinne der Befreiungsvorschrift setze sich aus zwei Momenten zusammen: dem Ablauf der alten Bogen und der Aushändigung der neuen. Wenn letztere dem erstbezeichneten Zeitpunkte vorausgehe, so könne als der Zeitpunkt, mit dem sich der Akt der Ausgabe zeitig vollendet, nur derjenige Zeitpunkt gelten, in dem die Fälligkeit der letzten Dividenden- oder Zinsscheine einträte. Liege dieser letztere Zeitpunkt aber nach dem Inkrafttreten des Gesetzes, so sei die Stempelpflicht gegeben, auch wenn der körperliche Akt der Aushändigung vor dem 1. August stattgefunden haben sollte. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß die Verwaltungsbehörden diese Auffassung durchzusetzen versuchen werden, sei es, daß sie sich dazu der Hilfe der Gerichte bedienen, oder daß sie, um zu einer ganz unzweifelhaften gesetzlichen Unterlage für ihre Auffassung zu gelangen, gesetzliche Bestimmungen beantragen werden.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 22. Juli 1909

Die Reichstagsersatzwahl in Neustadt-Landau

wird von der Zentrumspresse allgemein nicht unter dem Gesichtspunkte betrachtet, daß für das Zentrum die Wahl eine recht bittere Enttäuschung gewesen ist, sondern man weist darauf hin, daß 3000 Wähler Schellhorns bei dieser Wahl zu Hause geblieben sind und konstruiert dann einen ungeheueren Stimmenrückgang des Liberalismus. Man behauptet also jetzt das Gegenteil von dem, was früher gesagt wurde: früher hieß es, die Wähler Schellhorns seien doch zum größten Teile Bündler gewesen, heute aber sollen alle liberal gewesen sein. Die ganze Art dieser Kritik entspricht eben den Verdrehungskunststückchen der Zentrumspresse, die sie auch sonst anwendet, wenn sie nichts mehr zu sagen weiß. Recht kleinlaut ist das Organ der pfälzischen Bündler, der „Pfälz. Kurier", geworden. Er schreibt: „Aus dem Endresultat der Zahlen ergibt sich, daß die Führer des Bundes der Landwirte in unserem Wahlkreis sich über die hinter ihnen stehenden Gruppen getäuscht haben. Auch die Tatsache der auffallend schlechten Wahlbeteiligung sehr vieler Ortschaften ändert daran nichts, denn wäre diese auch wesentlich besser gewesen, so dürfte sie doch kaum ein Resultat gezeitigt haben, welches auf das Gesamtergebnis von nennenswertem Einfluß hätte sein können. Zieht der Bund der Landwirte aus dieser Wahl nicht die Lehre, daß ihm vor allem eine straffe Organisation nötig ist, so wird er hier in der Folge kaum noch als ein Faktor angesehen werden können, mit dem andere Parteien rechnen." Diese Einsicht hätte etwas früher kommen sollen. Auch das agrarische Zentralorgan, die „Deutsche Tageszeitung", äußert sich und kommt zu dem Ergebnis, daß in Anbetracht der Umstände, insofern die Wahl in die Erntezeit fiel und nur wenig Zeit zur Agitation für den bündlerischen Kandidaten geblieben sei, der Bund der Landwirte nicht schlecht abgeschnitten habe. „Daß der liberale Kandidat," so fügt sie hinzu, „in der Stichwahl gegen den Sozialdemokraten den Sieg erringen wird, kann wohl als selbstverständlich gelten." Das Blatt erwartet also, daß die Agrarier in der Stichwahl sich nicht der Stimme enthalten, sondern den Liberalen Oehlert unterstützen werden.

Allgemeine Pensionskasse im Bankgewerbe.

Man schreibt uns:

Die (von uns bereits gemeldete) Gründung der allgemeinen Pensions-Kasse im Bankgewerbe verdient besondere Aufmerksamkeit, denn sie ist das Ergebnis jahrelanger Tätigkeit des Zentralverbandes des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes und des Deutschen Bankbeamten-Vereins. Hier haben sich also Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu gemeinsamer Arbeit zusammengefunden, und es dürfte bisher noch nicht vorgekommen sein, daß die Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung einer ganzen Gruppe von Angestellten in dieser Weise ihrer Regelung entgegen geführt worden ist. Bisher waren weit über 80 Proz. aller Bankbeamten ohne Versicherung für ihr Alter, und auch die an einzelnen Instituten vorhandenen, sogenannten Hauskassen konnten als eine befriedigende Lösung schon deshalb nicht angesehen werden, weil in den meisten Fällen ein Rechtsanspruch fehlt, weil weiter der Pensionsfonds selten vom Betriebskapital getrennt ist, und weil in fast allen Fällen der Angestellte seine Pensionsansprüche verliert, wenn er die betreffende Bank verläßt. Die neue Kasse bietet den Versicherten u. a. volle Freizügigkeit, ein Recht auf Pension und entspricht in jeder Beziehung den Einrichtungen, die man von der künftigen staatlichen Privatbeamten-Versicherung erwartet. An leitenden Körperschaften, die zu gleichen Teilen aus Chefs und Angestellten bestehen, sind vorhanden der Aufsichtsrat, dessen Zusammensetzung wir gemeldet haben, der Vorstand, das Schiedsgericht und der Rechnungsausschuß. Der Vorstand besteht aus den Herren Rechtsanwalt Wittner, Geschäftsführer des Zentralverbandes und dem Versicherungsmatematiker Dr. Kupferberg. In das Schiedsgericht wurden von den Firmen gewählt: Kommerzienrat Freiherr v. d. Heydt (v. d. Heydt, Kersten u. Söhne Elberfeld); Kommerzienrat Paul Böhme (Raehmel u. Boellert Berlin); Direktor Mommsen (Mitteldeutsche Kreditbank-Berlin); als Stellvertreter Konsul Dr. von Eichborn (Eichborn u. Co. Breslau); Direktor Steinthal (Berliner Maklerverein); Direktor Arioni (Barmer Bankverein). Von den Angestellten sind gewählt: M. Fürstenberg, Vorsitzender des Deutschen Bankbeamten-Vereins; Prokurist Ruch (Braunschweiger Bank- und Kreditanstalt); Prokurist Stellhorn-Bielefeld (Rhein.-Westf. Disc.-Ges.); als Stellvertreter Prokurist Bruhn-Heide (Westholsteinische Bank); Prokurist Schwarz-Nürnberg (Siegmund Burger); Prokurist Wendel-Frankfurt a. M. (Dresdner Bank).

Badische Politik.

Zusammenschluß der badischen Beamtenvereine.

a. Ueber den Zusammenschluß der badischen Beamtenvereine wird aus Zugführerkreisen — der Landesverein badischer Zugführer hat sich bekanntlich dem Gesamtverband nicht angeschlossen — geschrieben, daß derselbe auf Widerspruch in den einzelnen Vereinen stoße. Man halte entgegen, daß die Verschiedenheit der zu vertretenden Interessen kaum mehr als ein zeitweises Zusammengehen von Fall zu Fall möglich erscheinen lasse. Mehr und mehr ringe sich auch in Beamtenkreisen die Erkenntnis durch: Zusammenschluß nach festumgrenzten Interessengruppen, die sich von Fall zu Fall über gewisse einzelne oder alle Gruppen gleichmäßig interessierenden Fragen verständigen zu einheitlichem Vorgehen. Getrennt marschierend und vereint schlagen werde auch hier die beste Taktik sein. Merkwürdigerweise sind das aber auch die Prinzipien des Gesamtverbandes selbst, der bei völliger Selbständigkeit der Einzel-Vereine lediglich gemeinsames Vorgehen in gemeinsamen Fragen anstrebt.

Landtagskandidaturen.

::: Aus dem Bezirk Pforzheim, 21. Juli. (Von unserem Korrespondenten). Durch Zirkular vom 19. Juli beruft der Vorstand des natl. Vereins die Vertrauensmänner unserer Partei im Wahlkreise Pforzheim-Land zu einer gegenseitigen Aussprache und zur Aufstellung eines Kandidaten zusammen. Die Versammlung findet kommenden Sonntag, den 25. Juli, nachmittags 3 Uhr im Saal des „Prinz Karl" in Pforzheim statt. Angesichts der durch den schwarz-blauen Block geschaffenen politischen Lage ist ein zahlreicher Besuch sicher zu erwarten. Die Aufstellung eines liberalen Kandidaten für den einen Stadtbezirk hat durch Zusage des Hrn. Wittmer eine erfreulich-glatte Lösung gefunden. Die Nominierung eines lib. Vertreters für Pforzheim-Land dürfte dagegen einige Schwierigkeiten bereiten. Wie man hört, sollen zwischen den liberalen Parteien gegenwärtig Verhandlungen wegen Aufstellung eines gemeinsamen Kandidaten schweben, die einen günstigen Ausgang erhoffen lassen.

Kommunalwahlen.

* Neckarhausen, 21. Juli. Bei der gestrigen Bürgerausschußwahl der dritten Klasse wurden insgesamt 171 Stimmen abgegeben. Davon entfielen auf die sozialdemokratische Liste 85—86—87 Stimmen, auf die bürgerliche Liste 84—83—82 Stimmen. Da zwei weitere bürgerliche Stimmen von der Wahlkommission für ungültig erklärt wurden, so wird gegen die Wahl Protest erhoben werden.

Württembergische Politik.

Erhöhung der Biersteuer.

* Stuttgart, 21. Juli. Die Regierung hat dem Landtag den durch die Reichsfinanzreform notwendig gewordenen Gesetzentwurf über Erhöhung der Biersteuer zugehen lassen. Nach dem vorgeschlagenen Tarif würde die Steuer für die ersten 250 Doppelzentner Malz 14,3 M., für die folgenden 1250 Doppelzentner 17,6, für die folgenden 1500 Doppelzentner 19,8, für die folgenden 2000 Doppelzentner 20,9, für den Rest 22 Mark betragen. Der Ertrag der Steuer wird auf rund 12,6 Millionen geschätzt, der Mehrertrag gegenüber 1908 auf 5,1 Millionen. Dem steht gegenüber eine Erhöhung des württembergischen Ausgleichungsbetrags auf rund fünf Millionen. Durch die in Aussicht genommene Steuererhöhung wird ein Hektoliter Bier eine Mehrbelastung von etwa 1,6 M. erfahren. Von einer Erschwerung der Errichtung neuer Brauereien, wie sie das Reichssteuergesetz vorsieht, nimmt der Entwurf Abstand.

Gegen den schwarz-blauen Block.

K. Ludwigshafen, 21. Juli.

Die auf heute abend in den oberen Saal des „Pfälzer Hof" vom National-sozialen Verein Ludwigshafen einberufene Volksversammlung war so überfüllt, daß ein großer Teil der Zuhörer sich mit einem Stehplatz in den Gängen begnügen mußte. Herr Koburger-Ludwigshafen eröffnete die Versammlung und erteilte zunächst Herrn Stadtsyndikus Dr. Ludwig Landmann-Mannheim das Wort zu seinem Vortrag über

Die neuen Steuern.

Redner knüpfte an den Ausgang der Finanzreform an und bemerkte, daß man im Jahre 1913 oder 1914 wohl wiederum vor einer großen Reichsfinanzreform stehen werde und daß es sich dann wohl nicht nur um 500 sondern vielleicht um 800 Millionen Defizit handeln werde. Mit der heutigen „Finanzreform" habe man nicht an die Wurzel des Uebels gegriffen; das wäre nur möglich gewesen, wenn man eine reine Scheidung zwischen den Finanzen des Reiches und der Einzelstaaten vorgenommen hätte. Der Gedanke, den die Regierung bei ihrer Vorlage beseelt habe, sei von dem konservativ-klerikal-polnischen Block, der ja die „Reform" gemacht habe, über den Haufen gerannt worden. Der Gedanke der Regierung stünde turmhoch über demjenigen der jetzt geschaffenen Reform. Das deutsche Volk zieht seine Einnahmen überwiegend aus indirekten und Verkehrssteuern; 86 Prozent sämtlicher Reichseinnahmen rührten allein aus Zöllen und Verbrauchssteuern her. Neben diesen Zöllen und Steuern hat man seit 1906 als Schönheitspflästerchen eine ganz unvollkommen eingerichtete Erbschaftssteuer, die aber die ergiebigste Steuerquelle bei richtigem Ausbau wäre. Im Hintergrund der Finanzreform stehe der Kampf der rückschrittlichen Parteien gegen die Ausgestaltung des freiheitlichen Lebens in Deutschland. Die Herren haben gewußt, wenn es dem Staate gelingt eine Reichsfinanzreform zu schaffen, dann muß die Regierung das Königswort der preußischen Thronrede, eine wirkliche Reform des preußischen Wahlrechts durchzuführen, einlösen. Und weil die Herren das geahnt haben,

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Der Hundsstern Sirius.

Die heißeste Zeit des Jahres, die Hundstage, haben ihren Namen vom „Hundsstern" Sirius; dieser ist nicht nur das glänzendste Gestirn unseres Fixsternhimmels, sondern auch ein Himmelskörper, der im Kultus der alten Völker und in der Astronomie und Zeitrechnung eine bedeutsame Stellung eingenommen hat und noch heute im deutschen Volksaberglauben eine Rolle spielt. Die mächtige ferne Sonne, deren Licht nach den neuesten Forschungen von Gill und Elkin 8 Jahre und 6 Monate braucht, um zu uns zu kommen, war mit ihrem Frühaufgange im Sommer den alten Aegyptern ein untrügliches Zeichen der nahenden, befruchtenden Nilüberschwemmung. Ihre Priester wußten, daß der Frühaufgang des Sirius sich in vier Jahren jedesmal um einen Tag verzögere und bestimmten daraus schon damals die Dauer des Sonnenjahres sehr genau auf 365¼ Tage. Sie schlossen daraus ganz richtig, daß der erste Frühaufgang des Sterns erst nach 1460 Jahren wieder auf denselben Tag fallen müsse und bauten auf dieser Rechnung ihr großes Siriusjahr, die Sothisperiode auf, von der sie, um ihren Rang als uraltes Kulturvolk zu betonen, behaupteten, daß sie seit der Begründung ihres Staates schon 25mal (36 500 Jahre) verflossen sei.

Der Sirius, der am Maul des großen Hundes steht und von der modernen Astronomie als Stern Alpha dieses Sternbildes bezeichnet wird, gehört zum Typus der jungen, weißglühenden Sonnen, deren Temperatur mindestens 15 000 bis 20 000 Celsiusgrade beträgt. Sein kontinuierliches Spektrum, das alle dem menschlichen Auge sichtbaren Strahlen vom äußersten Rot bis zum äußersten Violett umfaßt, verrät uns, daß auf ihm die Dämpfe des Bariums, Calciums, Heliums, Eisens, Magnesiums, Natriums, vor allem aber ungeheure Mengen Wasserstoffs glühen, der die Ursache ungleich gewaltigerer Revolutionen ist als sie auf der Oberfläche der Sonne stattfinden. Die von Kant und anderen aufgestellte Vermutung, daß der Sirius der Mittelpunkt des ganzen Weltalls sei, ist längst widerlegt. Die Frage, ob auch er von Planeten umgeben sei, ist nicht zu beantworten, weil er, obzwar einer der nächsten Fixsterne, immerhin doch in der ungeheuren Entfernung von 543 000 Sonnenweiten zu je 150 Millionen Kilometer seine Bahn zieht. Dagegen schloß Bessel schon 1844 aus seiner wellenförmigen Bewegung am Himmel auf die Existenz eines gewaltigen dunklen Begleiters, dessen voraussichtliche Bahn von Peters im Jahre 1851 berechnet wurde. Als der Sohn des amerikanischen Optikers Alban Clark zehn Jahre später zur Erprobung der damals größten optischen Linse sein Instrument auf den Sirius richtete, rief er aus: „Vater, der Sirius hat einen Begleiter". Das zweite Glied dieses Doppelgestirns, das in 49½ Jahren den Hauptstern im Abstand des Uranus von der Sonne umkreist, war entdeckt.

Heute fällt der Frühaufgang des Sirius nicht mit dem offiziellen Beginn der Hundstage zusammen und auch von einem inneren Zusammenhang zwischen seinem Erscheinen und der größten Sommerhitze kann nicht die Rede sein. Dagegen ist mancherlei Aberglaube lebendig geblieben. So hält man in vielen Gegenden Deutschlands die Wochen seines Frühaufganges für die geeignetste Zeit zum Heiraten, weil da die eheliche Liebe am heißesten sei.

O. K.

* * *

XII. Musikabend des Akademischen Gesangvereins in Heidelberg.

Wie alljährlich versammelte auch gestern der Akademische Gesangverein seine Aktiven kurz vor Semesterschluß zu frohem Musizieren. Das Programm bot Anziehendes, dabei leicht Verständliches. Joh. Christ. Bachs, des großen Leipziger Thomaskantors jüngsten Sohnes, der unter dem Namen Mr. „Mailänder" oder „englische" Bach bekannt ist, G-dur Symphonie für Streichorchester eröffnete den Abend. Joh. Christ. Bach hat viele Opern und Symphonien geschrieben. Seine Schreibweise ist nicht die polyphone seines Vaters, sondern die leichte, gefällige, moderne. Die G-dur Symphonie trägt in ihrer Melodiefreudigkeit Mozartsche Züge. Sie war wie das zweite Instrumentalstück Grieg's „Kuhreigen und Bauerntanz" (aus den Nordischen Weisen) von Herrn Poppen mit großem Verständnis und liebevoller Sorgfalt einstudiert und wurde vom Akademischen Streichorchester gut nuanciert und geschmackvoll abgestuft zu Gehör gebracht. Der Akademische Gesangverein spendete als Gaben einige Volkslieder aus dem Kaiser-Liederbuch. In der Reihenfolge war der Charakter der Gesänge geschickt berücksichtigt worden. Weitaus den besten Eindruck machte das von Ph. Wolfrum feinsinnig bearbeitete „Ständchen", in dem die beiden Tenöre und der 1. Baß in reizvollen Figurationen über den orgelpunktartig gehaltenen, geteilten 2. Baß schweben. Wolfrum hat mit diesem Opus bewiesen, daß auch der Männerchorsatz jenen banalen Stil und Satz entbehren kann und entbehren sollte, der unter den Massenprodukten dieser Literatur leider so sehr dominiert. Außerdem enthielt das Programm an Chorgesängen „Trennungsschmerz", bearbeitet von G. Schumann, das frische „Wach auf, meine Herzensschöne" von Reichardt-Hegar, „Der letzte Tanz" und „Tritt zu"! Alle diese Chöre waren von dem durch einige Mitglieder des Bachvereins verstärkten Akademischen Gesangverein unter Herrn Poppens umsichtiger Leitung aufs sorgfältigste einstudiert worden und wurden rein und tonschön zu Gehör gebracht. Eine kleine Detonation war nur im vorletzten Chor bemerkbar. Die Konzertsängerin Frau Elisabeth van Rees aus Darmstadt sang Lieder von Schubert, Brahms und Hugo Wolf. Der Sopran ist gut gebildet und wohlklingend. Der Vortrag aber ent-

MARCHIVUM

darum haben sie rückschrittliche Politik getrieben. Der rücksichtslosen Politik des preußischen Junkertums gehört die gleiche Rücksichtslosigkeit entgegengesetzt. (Lebhafter Beifall.)

Das zweite Referat hielt sodann Herr Pfarrer Korell-Königstädten über das Thema:

Der Kampf gegen die konservativ-klerikale Reaktion

Redner führte u. a. aus: Der Zündholz- und der Kaffeezoll haben vielen Leuten gezeigt und die Augen geöffnet, daß es eine Reaktion in Deutschland gibt. Das ist das wertvolle Erträgnis der letzten Monate, nur bin ich der Meinung, daß das keine erfreuliche Bewegung ist. Dem Deutschen hätte klar sein müssen, daß man seit 1870 eine Reaktion besitzt, es hätte ihm klar sein müssen, auf Grund des preußischen Schulgesetzes. Die deutsche Reichsregierung ist laut Verfassung verpflichtet, dafür zu sorgen, daß in Deutschland die Verfassung und nicht Klasseninteressen maßgebend sind. Man löst den Reichstag auf, wenn 10,000 Grenadiere notwendig sind, man löst ihn aber nicht auf, wenn es sich darum handelt, die Vorherrschaft der preußischen Junker zu brechen. Daß die Regierung den Reichstag nicht aufgelöst und versucht hat, den Kampf aufzunehmen, ist eine Schuld, die sich rächen wird an der Reichsregierung in den nächsten Jahren. Und wenn Bassermann in seiner Rede in Neustadt nochmals die Reichstagsauflösung verlangt hat, so danken wir ihm, daß er mit Entschiedenheit den Kampf verlangt, denn das einzig richtige wäre die Auflösung des Reichstags gewesen. Freilich scheint die Landauer Wahl Herrn v. Heyl recht zu geben, (? D. Red.) „daß weiter nichts herauskomme, als eine radikale Verschärfung und ein Zuwachs der Sozialdemokratie." Die Neustadt-Landauer Wahl befriedigt mich in der Tat nicht. Wenn wir 120 Sozialdemokraten bei einer Reichstagsauflösung mehr bekommen hätten, so hätte man eben versuchen müssen, eine andere Arbeit zu leisten, als sie die Liberalen geleistet haben. Die Reichstagsauflösung ist nicht gekommen. Es gibt sehr viele Leute — und zu denen gehöre ich — die dankbar sind, daß der Reichstag nicht aufgelöst wurde, die sind sehr zufrieden, wenn der Zündholz- und der Kaffeezoll seine Wirkung tut.

Die Regierung hat, wie Bassermann mit Recht gesagt hat, ein Stück Autorität eingebüßt, das auch der philosophischste Reichskanzler nicht wieder erobern kann. Es kann auch nur nur in Preußen vorkommen, daß Sydow Handelsminister wurde. Wenn Bülow nicht gleich nach der Abstimmung über die Erbanfallsteuer gegangen ist, so verstehen wir das wohl, soweit menschliche Rücksichten in Betracht kommen. Es war auch wohl sehr schwer, sofort einen neuen Kanzler zu bekommen. Wir sagen es frisch heraus: Bülow war doch ein Kerl!!! und wir werden es ihm nie vergessen, daß er die Reichsfinanzreform nicht unterzeichnet hat. Es freut uns unendlich, daß an der Spitze des preußischen Staatsministeriums endlich einmal ein Mann von Wort stand. Das sind wir nicht gewöhnt gewesen! Das werden wir dem Fürsten Bülow danken! Darum können wir auch den Leichenstein vom agrarischen Kanzler auswischen und wollen unsererseits in Gedanken hinschreiben: Er war zwar kein Liberaler, aber er war ein Mann von Wort! Und das ist auch etwas. Herr von Bethmann-Hollweg wird als Freund des Blockgedankens bezeichnet. In der deutschen Regierung kommt es nicht allein auf Wissen, sondern auch auf Entschlossenheit an. Wenn dieses der neue Reichskanzler besitzt, ist es gut, ob er aber bei einer abgedrungenen Reichsfinanzreform diese Entschlossenheit zeigt, steht noch dahin. Wir wollen nicht prophezeien, aber wir haben ein Recht, uns mit dem „Mannheimer Generalanzeiger" aus Berlin telegraphieren zu lassen, daß in weiten Kreisen des Liberalismus dem neuen Reichskanzler mit gesundem Mißtrauen begegnet werden muß, bevor ein Staatsmann, der sich erst für die Erbschaftssteuer einsetzt und dann die jetzige Finanzreform unterzeichnet, kann nicht als ein konsequenter Staatsmann erscheinen. Herr Sydow ist vielleicht nicht so schuld, daß er an seiner Aufgabe gescheitert ist, denn er kam in eine Wirtschaft, von der es hieß, daß sie heillos zerfahren war. Daß man den Herrn aber zum preußischen Handelsminister machte, das kommt uns als eine recht ausgemachte preußische Eigentümlichkeit vor. Herrn Trott zu Solz ist bisher weiter nichts ins Stammbuch geschrieben worden, als daß der preußische Kultus im alten Trott weiter gehe. Wir stehen den neuen Männern mit dem gesunden Mißtrauen gegenüber und ich bitte die National- und Jungliberalen, lassen Sie uns endlich erwachen aus dem Taumel, als ob die preußischen Minister alle Engel seien, die nach rechts und links Gaben austeilen. Lassen Sie uns doch begreifen, daß die Minister erst recht unter dem konservativ-klerikalen Block Geschäftsträger des preußischen Junkertums und des Zentrums sein werden. Wir müssen nun endlich aus der verfluchten Bescheidenheit herauftreten zu der anspruchsvollen Forderung, daß wir verlangen, daß die Minister, denen wir Vertrauen schenken, auch eigentlich beweisen, daß sie etwas vom liberalen Geiste an sich haben. Wir verlangen den Tatbeweis. Wir glauben aber, daß unter der jetzigen Mehrheit dieser Tatbeweis nicht geführt werden dürfte. Es dürfte wohl heißen: Wir fallen fest und treu zusammen! Eine scharfe Unterscheidung zwischen rechts und links muß verlangt werden. Wir haben das gesunde Vertrauen, daß die Nationalliberalen nach der Vertrauenskomödie in Worms erst recht den Strich ziehen werden zwischen einem Mann, dem sein Geldbeutel lieber war, als des Reiches Not. Wenn das die natlib. Partei nicht tut, dann sind wir gezwungen, so wie früher zu handeln. Wir verlangen nichts von der nationalliberalen Partei als das: Entweder Herr von Heyl geht, oder das gute Einvernehmen mit uns hört auf. Ein Drittes gibt es nicht. Redner bezeichnet die Gründung des neuen Bauernbundes als eine erfreuliche Tatsache. In zweiter Linie begrüße er den Hansabund. Wir haben von Bassermann bis Naumann unsere Schuldigkeit zu tun. Aufgabe des Tages ist, den konservativ-klerikalen Block zu bekämpfen und Schritt für Schritt das preußische Junkertum und das Zentrum in Deutschland zurückzuwerfen und zwar zur Wohlfahrt unseres Vaterlandes! (Stürmischer langanhaltender Beif.)

Nach einer kurzen Pause wurde die Diskussion eröffnet. Es ergreift zunächst das Wort Rechtsanwalt Dr. Müller namens der Jungliberalen. Dann sprachen Graf, Breitkopf, Reichhold, Dr. Landgraf und Pfarrer Korell. Zum Schluß gelangte nachstehende Resolution zur einstimmigen Annahme:

„Die vom Nationalsozialen Verein Ludwigshafen einberufene Versammlung spricht ihre Entrüstung aus über die volksfeindliche Steuerpolitik des konservativ-klerikalen Blockes. Sie sieht in den angenommenen Steuern eine ungerechte einseitige Belastung des Bürgers-, Bauern- und Arbeiterstandes unter Schonung der besitzenden Kreise, insbesonders des Großgrundbesitzerstandes. Die Versammlung dankt den liberalen Parteien für die Ablehnung dieser sogenannten „Reform" und spricht ihnen die bestimmte Erwartung aus, daß sie der neuen Regierung mit dem berechtigten Mißtrauen entgegentritt, welches sie wegen ihres Umfalles und der Unterzeichnung der volksfeindlichen Steuergesetze verdient.

Peter Ganter's „Blaue Briefe" vor Gericht.

(Von unserem Korrespondenten.)

sh. München, 20. Juli.

Es erfolgt sodann die Vernehmung des Zeugen Schriftstellers Georg Fleck (Charlottenburg), der folgendes bekundet: Ich las s. Zt. eine Annonce in einem Berliner Blatt, in der ein Schriftsteller zur Abfassung eines fruchtbringenden Romans gesucht wurde. Auf meine Meldung hin wurde ich mit Ganter bekannt, und dieser betraute mich mit der Abfassung. Ich wollte mich vorher nicht binden, ohne das Material genau gesehen zu haben. Natürlich konnte ich nicht wissen, welche Reklame Ganter ins Werk setzen würde, um den Roman zu verbreiten. Der Zweck des Buches sollte lediglich der sein, die Mängel der Anschauungen, die in gewissen politischen Kreisen herrschten, zu rügen. Das Buch „Doppelte Moral" sollte zuerst anonym erscheinen; später sollte meine Autorschaft genannt werden. Es wurde ein Vertrag geschlossen, laut dessen mir ein Gesamthonorar von 25 000 Mark zugesichert wurde. Im Vertrage war vereinbart worden, daß ich für alle Konsequenzen, auch für die strafrechtlichen Folgen aufzukommen hätte. Die Unterlagen, die ich besaß, genügten mir auch, um für alles einzustehen und jeden Wahrheitbeweis getrost antreten zu können. Zur Abfassung des Romans wurde mir eine Frist von drei Monaten gewährt. Vors.: Der Angeklagte Ganter drückte sich häufig sehr absprechend über Sie aus. Zeuge: Mir gegenüber war er mit meiner Arbeit zufrieden. — Vors.: Welches Honorar haben Sie bis heute für den Roman erhalten? Zeuge: 5500 Mark. Vors.: Waren Sie bei Erscheinen des Buches in München? Zeuge: Ich wurde von Ganter telegraphisch nach München gerufen. Angekl. Ganter: Ich bitte den Zeugen zu fragen, worin er die Unfeinheit meiner Reklame erblickt. Zeuge: Ich meinte damit die Ungewöhnlichkeit der Reklame, die mit den buchhändlerischen Gepflogenheiten sich nicht vereinbaren ließ. Angekl. Ganter: Der Zeuge behauptete vorhin, ich sei mit ihm über die Abfassung des Buches sehr zufrieden gewesen. Demgegenüber stelle ich fest, daß meiner Ueberzeugung nach die Arbeit hundsmiserabel war. Zeuge: Ich habe vielmehr den Eindruck, als ob Herr Ganter nur jetzt nicht eingestehen will, mit meiner Arbeit zufrieden gewesen zu sein. Ein Beisitzer richtet an den Zeugen die Frage, ob er einzelne Stellen des Romans nach Intentionen des Herrn Ganter verfaßt habe. Der Zeuge bestätigt dies. Staatsanwalt: Sie erhielten doch mehrere Briefe von Ganter, in denen Ihnen dieser seine Unzufriedenheit ausdrückte. Wie stellen Sie sich dazu? Zeuge: Ich habe die Briefe, in denen er allerdings seine Unzufriedenheit über meine Arbeit aussprach, stets nur so verstanden, als wollte er eben als Kaufmann mit seiner Zufriedenheit mir gegenüber nicht herausrücken. Angekl. Ganter: Ich war sogar einmal in meiner Wut nahe daran, das Manuskript zu zerreißen. Zeuge Fleck: Es handelt sich wohl nur um einige Kapitel, mit denen Herr Ganter nicht zufrieden war. Angekl. Ganter: Ich bitte den Zeugen zu fragen, ob er nicht auf mein Verlangen einige Stellen ausmerzte, da ich eine Majestätsbeleidigung darin erblickte. — Der Zeuge bestätigt dies.

Es gelangt sodann Zeuge Baumeister Döbler (Berlin) zur Vernehmung. Dieser gibt an, den Angeklagten durch ein Zeitungsinserat kennen gelernt zu haben. In diesem suchte Ganter eine Hypothek auf sein Münchener Grundstück. Der Zeuge gab das Geld dazu her. Dann sei Ganter im Dezember v. Js. zu ihm gekommen und habe ihm erzählt, daß er schnell 20 000 Mk. brauche. Er habe ihm auch den Zweck angegeben und ihm den genauen Sachverhalt des Reklametricks dargestellt, wie er zurzeit der postalischen Beanstandung lag. Er bat dringend um Hergabe der 20 000 Mark, die er für die Nachfrankierung der beanstandeten Briefe brauche. Vors.: Hatten Sie nicht irgendwelche Bedenken dabei? Zeuge: Die Bedenken, die ich anfänglich hatte, wurden durch Ganter, der mir die Verträge sowie anderes Material zeigte, ausgeredet und so gab ich das Geld her, anfänglich allerdings nur 5000 Mk. und zwar auch diese erst, als auch Frau Ganter weinend zu mir gekommen war und mich flehentlich gebeten hatte, ihrem Manne doch diesen Betrag zu leihen, da sonst 150 000 Mark, die er für seine Ideen bereits ausgegeben habe, verloren seien. Ich ging dann auf Jagd und erhielt ein Telegramm von Ganter, in welchem er mich um sofortige Rückkehr bat, da er sonst verloren sei. Ich ließ mich dadurch auch bewegen, mein Jagdvergnügen aufzugeben und wurde in Berlin von Ganter in Empfang genommen, der mir vorstellte, daß für ihn die sofortige Herbeischaffung des Geldes eine Lebensfrage sei und mich himmelhoch bat, ihm die noch fehlende 15 000 Mark zu leihen, da die Briefpakete in München auf die Absendung warteten, vorher jedoch nachfrankiert werden mußten. Er lud mich ein, sofort nach München zu kommen, damit ich mich von allem überzeugen könne. Als Sicherheit wollte er mir seine gesamte Villeneinrichtung, die einen Wert von 50 000 Mark repräsentierte, verpfänden. Ich fuhr dann auch nach München, wohin sich Ganter schon vorher begeben hatte, und überzeugte mich, daß seine Angaben bezüglich des Vorhandenseins der Briefe usw. auf Wahrheit beruhten. Der Leihakt wurde dann an einem Sonntag abgeschlossen und ich fuhr wieder nach Berlin zurück. Ich habe von den geliehenen 20 000 Mark bis heute 16 000 Mark zurückerhalten, bin aber für den Rest gedeckt, da Ganter mir die gesamte Villeneinrichtung verpfändet hat.

In später Abendstunde wurden die weiteren Verhandlungen auf Mittwoch vertagt.

Verbandstag der Rabattsparvereine Deutschlands

(Von unserem Korrespondenten).

sh. Elberfeld, 19. Juli.

Der Verband der Rabattsparvereine Deutschlands, mit dem Sitze in Bremen, der die größte deutsche Detaillistenvereinigung darstellt, trat heute vormittag unter Beteiligung von etwa 500 Delegierten aus allen Teilen des Reiches im Festsaale der Stadthalle zu seiner diesjährigen Hauptversammlung zusammen. Der Vorsitzende, Kaufmann Nikolaus-Bremen, leitete die Verhandlung mit einer Begrüßung der Teilnehmer und der Gäste ein und hob hervor, daß die Bewegung der Rabattsparvereine Deutschlands auch im verflossenen Jahre sehr erfreuliche Fortschritte gemacht habe, sodaß sie heute als die größte kaufmännische Vereinigung des Deutschen Reiches dastehe. (Lebhafter Beifall.) Er schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den deutschen Kaiser und verlas ein Telegramm an Kaiser Wilhelm II., das unter lebhafter Zustimmung zur Absendung gelangte. Der Vorsitzende legte dann den

Jahresbericht

vor, aus dem zu entnehmen ist: Aus den Berichten der hundert von Rabattsparvereinen spricht die vertrauensvolle Gewißheit, daß sich die Selbsthülfeorganisation der Rabattsparvereine gerade in schwieriger wirtschaftlicher Zeit bewährt hat. Das abgelaufene Geschäftsjahr ist wohl das arbeitsreichste seit dem Bestehen des Verbandes. Die Ausbreitung der Rabattsparvereinsbewegung ist noch immer in andauerndem Steigen begriffen und wird auch noch auf lange Zeit hinaus nicht zum Stillstande kommen. Dem Verbande gehören jetzt 311 Vereine mit zusammen ca. 35 000 Mitgliedern an. Im letzten Jahre nahm er um 49 Vereine mit ca. 4000 Mitgliedern zu. Die zum Verbande gehörenden Rabattsparvereine zahlten im Berichtsjahre ca. 30 Millionen Mark Rabatt an die barzahlende Kundschaft aus. Gegen die Lieferantenfirmen bezw. Lieferantenverbände mit ihren hier und da versuchten Bestrebungen auf Einschränkung der Rabattgewährung hatte der Verband Stellung zu nehmen. Schöne Erfolge hatte der Verband auf dem Gebiete der Bekämpfung der Rabattverwilderung zu verzeichnen. Das Sonderrabattunwesen, diese, den größten Teil der barzahlenden Kundschaft schwer benachteiligende Unsitte, ist mit stärker wahrnehmbaren Erfolgen bekämpft worden. In allgemeinen Standesfragen befaßte sich der Verband mit dem Thema einer angemessenen Besteuerung von Waren, Filialen und Wanderlagern. Er trat auf gegen die Einführung von Handelsagitatoren und angemessene Regelung der Sonntagsruhe, wahrte die Interessen seiner Mitglieder gegenüber der Lagereiberufsgenossenschaft und unterstützte mit Energie die Bestrebungen, gegenüber den Monopolgelüsten der amerikanischen Petroleumgesellschaften, eine leistungsfähige Konkurrenz aufrecht zu erhalten. Der Bericht wurde mit lebhaftem Beifall entgegengenommen.

Hierauf sprach der Generalsekretär des Verbandes Beyrhin-Hannover über den

gegenwärtigen Stand des gemeinnützigen Rabattsparwesens und seine Einwirkung auf die Verhältnisse im deutschen Kleinhandel.

Der Redner gab zunächst einen Ueberblick über die Erfolge der Rabattsparvereinsbewegung, die ganz außerordentliche seien. Namentlich habe sie dem deutschen Mittelstande gezeigt, daß die Selbsthülfe in schwieriger wirtschaftlicher Zeit sich glänzend bewährt habe. Vor allem begrüßte der Redner die Tatsache, daß die Reichs-

---

behrt des Temperaments, die Textbehandlung der Artikulationsschärfe. Herr Studiosus Goebel entfaltete in Loewes Ballade „Der Pilgrim von St. Just" prächtige Stimmittel, die der weiteren Ausbildung wert erscheinen. Herr Poppen begleitete beide Solisten mit künstlerischem Feingefühl am Flügel. Einen erfrischenden Abschluß gewährten Schuberts reizende, von R. Heuberger bearbeitete „Deutsche Tänze", die von dem Chor mit sichtlicher Begeisterung gesungen, unter solistischer Mitwirkung der Herren Dr. Nacke und Dr. K. Huber und H. Kaminski (am Flügel) zu schönster Wirkung gelangten. ck.

Der 23. Delegiertentag des Allg. Deutschen Musikerverbandes leitete am 20. Juli l. J. seine Verhandlungen und Beratungen nach Begrüßung der Versammlung durch den Präsidenten mit einer geradezu musterhaften, ebenso leidenschaftslosen als sachlichen Erörterung der sozialen Verhältnisse der Orchestermusiker durch den Vizepräsidenten Herrn Fritz Stempel ein. Was hier in fast zweistündiger Rede vorgebracht wurde, wird auch ferner stehende Kreise interessieren und es gibt uns ein Bild von dem, was der A. D. M.-V. schon erreicht hat, noch mehr was aber durch stetes Zusammenhalten zu erstreben ist. Wenn man bedenkt, daß von 50 000 Zivilmusikern in Deutschland vier Fünftel als freistehende Musiker nur Beschäftigung von Fall zu Fall haben, ein Fünftel nur in dauernder Stellung sind, davon wieder nur 2500 in städtischen Privatorchestern untergebracht sind, muß man zu dem Schluß kommen, daß in keinem Stande soviel Elend herrscht als im Musikerstande. Aber auch die Existenz der in fixer Stellung befindlichen Musiker, selbst der Hofmusiker läßt noch viel zu wünschen übrig. Die Gagen und Dienstverhältnisse liegen noch sehr im Argen und ist hier die Aufgabe, die sich der A. D. M.-V. gestellt hat, helfend und bessernd einzugreifen, eine kolossale. Leider finden die Bestrebungen noch nicht überall die richtige Würdigung. Um eine Besserung zu erzielen, ist ein Zusammenschluß aller deutschen Theaterangehörigen, ähnlich dem, wie er kürzlich in Frankreich zur Tatsache geworden ist, notwendig, dann kann eine gewerbegerichtliche Rechtsprechung, Unterdrückung der Agenturen und die Anwendung der Arbeitergesetze als Ziel gesetzt werden. Eine Vermehrung der städtischen Orchester, an sich ja eine kulturhistorische Notwendigkeit, würde die Lage vieler Orchestermusiker verbessern und sicherstellen. Der Konkurrenz der Militärmusik ist mit allen Mitteln zu begegnen, die in vielen Theatern eingeführten unentgeltlichen Vorproben sind zu beseitigen, das Kündigungsrecht zwischen Orchestermusiker und Theaterdirektion muß ein gegenseitiges werden, und es werden Kontrakte gefordert, die die dem Handelsgesetzbuch, der Gewerbeordnung und dem bürgerlichen Gesetzbuch entsprechen. Der Arbeitspflicht der Musiker müssen Grenzen gezogen werden. Auch der Musiker muß die Forderung auf einen Ruhetag wie jeder andere Berufsmensch stellen können. Das ist nur durch Organisation zu erreichen und dazu existiert der A. D. M.-V. Die übrigen Verhandlungen, die mit einer einstündigen Mittagspause von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr währten und mit allem Ernst und Eifer geführt wurden, hatten nur internes Interesse. Abends veranstaltete das Tonkünstler-Orchester in Ausstellungspark ein Konzert, dem die Delegierten als Gäste beiwohnten.

Gründung des Deutschen Orchesterbundes in München. Anläßlich der 23. Delegierten-Versammlung des A. D. M.-V. (19.—24. Juli l. Js.) traten am Vorabend die Vertreter der Deutschen Hof-, Theater-, städtischen und Konzert-Orchester zusammen und beschlossen, innerhalb des Allg. Deutschen Musikerverbandes eine Gemeinschaft zu gründen, umso die speziellen Interessen mehr pflegen und die Schritte des A. D. M.-V. eindringlichst unterstützen zu können. Von den auf der Tagesordnung stehenden Punkten seien die Anträge der Orchester von Darmstadt (Tarife betr.), Homburg v. d. H. (Anschluß an die Gesellschaft für soziale Reform, Konzerte für die Wohlfahrtskasse des Verbandes), Düsseldorf (Eingaben betreffend Verbesserung der Verhältnisse) besonders erwähnt. Die mit großer Begeisterung vollzogene Konstituierung des Deutschen Orchesterbundes bedeutet einen Schritt weiter auf dem Wege der Gesundung des deutschen Musikerstandes. Die Versammlung beschloß nach Verlesung der zahlreich eingelaufenen Zustimmungsadressen und Telegramme, ein solches an den um die Hebung des Musikerstandes hochverdienten Generalmusikdirektor Fritz Steinbach in Köln zu senden. Dies geschah unter lebhaftem Beifall der zahlreich besuchten Generalversammlung der neuen Korporation, deren Bedeutung für das deutsche Musikleben eine einschneidende sein dürfte.

Universitätsnachrichten. Aus Gießen wird uns berichtet: Zum Rektor der Universität Gießen wurde für die Zeit vom 1. Oktober 1909 bis 30. September 1910 der ordentliche Professor in der medizinischen Fakultät der Landesuniversität Dr. Hans Strahl in Gießen ernannt.

MARCHIVUM

regierung und die Regierungen der deutschen Bundesstaaten der Rabattsparvereinsbewegung mehr und mehr Interesse entgegenbringen und wünscht, daß namentlich von Seiten der Kommunalverwaltungen dieser Bewegung ein noch größeres Entgegenkommen als bisher gezeigt werden möchte. Von besonderem Interesse waren die Ausführungen des Redners über die Bekämpfung des Konsumvereinswesens durch die Rabattsparvereine. Der Kampf der Rabattsparvereine richte sich nur gegen die Auswüchse des Konsumvereinswesens, die leider sehr zahlreich seien. Namentlich sei zu bekämpfen die künstliche Hochschraubung der Dividenden, wodurch die Bevölkerung über den wahren Wert des Konsumvereinswesens getäuscht wird. Wenn einzelne Konsumvereine bis zu 30 Prozent Dividende verteilten, so sei das ein Unfug. 42 Konsumvereine erlitten einen erheblichen Rückgang, während in 141 Städten die Rabattsparvereine im Gegensatz zu den Konsumvereinen einen großen Aufschwung erzielten. Alle diese Erfolge seien errungen worden, trotzdem der politische Parteikampf gegen die Rabattsparvereine eingesetzt habe. Der Redner bedauert, daß in Beamten- und Lehrerkreisen die Konsumvereine beinahe mehr fanatische Anhänger haben als in der Arbeiterschaft, von der und um derentwillen sie doch hauptsächlich gegründet seien. Es sei darauf hinzuweisen, daß der Vorteil des Einzelnen im Konsumvereine jährlich nur 24 M. betrage. Um dieser 24 M. willen aber werde ein Kampf in Deutschland geführt, der den Mittelstand an den Rand des Abgrundes bringen solle. Was die Warenhäuser anlangt, so seien diese sehr gefährlich, weil sie mit verdeckten Mitteln kämpfen. Trotzdem sei es gelungen, in 26 Städten bei den Warenhäusern einen Rückgang zu konstatieren. Nur in den Großstädten stehen die Warenhäuser heute noch ungestört da. In 6 Städten gerieten die Warenhäuser durch das rührige Auftreten der Rabattsparvereine in Konkurs und die sogenannten Erwerbs- und Rabattgesellschaften wurden durch die Arbeiten des Verbandes der Rabattsparvereine vollständig beseitigt. Aus eigener Kraft werde es dem Mittelstande gelingen durch die Unterstützung dieser Bewegung sich nicht nur über Wasser zu halten, sondern sich auch zu befestigen und zu stärken. Der Redner schließt mit dem Wunsche, daß auch die weitere Arbeit der Rabattsparvereine dem großen Volksganzen dienen möge. (Stürmischer Beifall.)

* * *

sh Elberfeld, 20. Juli.

In der heutigen zweiten und letzten Hauptverhandlung des Verbandes der deutschen Rabattsparvereine referierte an erster Stelle Kaufmann Oberdorff (Harburg a/E.) über

„Maßnahmen gegen die gemeinsamen Warenbezüge durch das Personal großer Fabriken unter Umgehung des Detailhandels."

Es gelangte folgende Resolution zur Annahme: „Die Duldung und Begünstigung des gemeinsamen Warenbezuges durch das Personal von Fabriken und sonstigen Großbetrieben unter Umgehung des Detailhandels kennzeichnet sich als eine bedauerliche Schädigung dieser Wirtschaftsform. Unter Berücksichtigung des unlöslichen Zusammenhanges der Interessen von Großproduktion, Großhandel und Kleinhandel muß eine absichtliche Ausschaltung des letzteren entschieden verurteilt werden."

Als nächstjähriger Tagungsort wird Freiburg i. Br. unter großem Beifall gewählt. Darauf wurde der bisherige Vorstand mit dem Kaufmann Nikolaus (Bremen) an der Spitze per Akklamation wiedergewählt. Krödel (Zeitz) wendet sich gegen das Borgunwesen. Der Kampf gegen faule Schuldner müsse intensiver als bisher geführt werden und zwar durch Errichtung von Schutzgemeinschaften für Handel und Gewerbe. Damit war die Tagesordnung erledigt.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim, 22. Juli 1909.**

* **Aus dem Jahresbericht der Oberrealschule** ist folgendes erwähnenswert: Professor Koelle wurde an die Oberrealschule in Konstanz und Professor Dr. Treiber an die Oberrealschule in Heidelberg versetzt. So waren — mit Einschluß der durch den Tod des Professors Dr. Schumacher erledigten Stelle — drei Professorenstellen offen. Sie wurden auf Anfang des Schuljahres den Professoren Franz Kohlhepp (vorher Handelsschulinspektor in Karlsruhe), Alfred Sauerbrunn (vorher Lehramtspraktikant an der Oberrealschule in Baden) und Heinrich Zamponi (vorher Lehramtspraktikant an der Bürgerschule in Schönau) übertragen. Professor Kohlhepp wurde auf 1. April zum Handelsschulinspektor in Karlsruhe ernannt und Professor Dr. Stückle an das Gymnasium in Bruchsal versetzt. Mit dem neu eingeführten Handfertigkeitsunterricht, für den die Stadt die Mittel zur Verfügung stellte, wurde am 20. September begonnen. An dem Unterricht beteiligten sich 80 bis 90 Schüler mit gutem Erfolge. Die Turnspiele wurden auf dem Spielplatz der Union eifrig gepflegt. In den Wintermonaten traten an ihre Stelle zahlreiche Klassenausmärsche in der vom Gr. Oberschulrat angeordneten Weise. Der Lehrkörper der Anstalt setzt sich aus 23 etatmäßigen, 12 nichtetatmäßigen und 8 Neben- und Hilfslehrern zusammen. Nach der Uebersicht über die Schülerzahl wurde die Lehranstalt von 713 Knaben und 19 Mädchen besucht. Davon waren 417 evangelisch, 244 katholisch, 3 altkatholisch, 61 israelitisch und 7 gehörten sonstigen Bekenntnissen an. 556 waren Badener, 165 sonstige Reichsangehörige und 11 Reichsausländer. Am Schulort hatten 630 dauernden Wohnsitz, 41 waren von auswärts in Verpflegung gegeben und von auswärts besuchten 61 täglich die Schule. Die Abiturienten studieren bezw. widmen sich folgenden Berufen: je 3 Nationalökonomie, Neuere Sprachen und Architektur, je 2 Landwirtschaft, Tierarzneikunde, Kaufmannschaft, Mathematik, Mathematik und Naturwissenschaften, Chemie und Bankfach und je 1 Chemie und Physik, Rechtswissenschaft, Ingenieurfach und Hüttenfach. Die Schlußfeier findet am Freitag den 30. Juli, nachmittags 3½5 Uhr, in der Aula des Realgymnasiums statt. Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 13. September, der Unterricht am Mittwoch, den 15. September.

* **Zwangsversteigerung.** Bei der Versteigerung des Hausgrundstücks von Architekt Friedrich Hartmeyer, Traitteurstraße 40, 3 Ar 12 Qm., dreistöckiges Wohnhaus mit dreistöckigem Seitenbau, blieb Rechtsanwalt Hartmann hier mit dem Gebot von 8000 M. Meistbietender. Daneben sind Hypotheken in Höhe von 81 800 M. zu übernehmen. Taxiert war das Gebäude zu 56 000 Mark.

* **Mannheim-Ludwigshafener Turnerschaft.** Man schreibt uns: Die Vorprobe fürs Kreisturnen in Heidelberg, die am nächsten Sonntag auf dem Sommerturnplatz des Turn- und Fechtklubs Ludwigshafen (Geflügelpark) stattfindet, wird sich auch auf die beliebteste und am höchsten eingeschätzte Wettkampfart, den Sechskampf erstrecken. Neben drei Uebungen am Reck, Barren und Pferd, von denen immer 2 vorgeschrieben und 1 eigener Wahl in entsprechender Schwierigkeitsstufe unterliegt, haben die Wettturner ihre Leistungen in der herrlichen Uebung des Stabhochspringens (1,80—2,90 Mtr.), dem Weitsprung (4—6 Mtr.) und der alten germanischen Uebung des Steinstoßens (15 Kilogr. = 4—6 Mtr.) darzutun. Mit Recht erblicken die Turner im Sechskampf die Blüte aller turnerischen Wettkämpfe. Ist doch das Geräteturnen durch seine Vielgestaltigkeit trotz vieler Modenerscheinungen die unerreichte Schule planmäßiger körperlicher Schulung und Bildung; Kraft und Gesundheit, Mut und Entschlossenheit bietet sich nirgends ein so weites Feld der Betätigung wie hier. Da im Wettkampf selbst nicht die Leistung, sondern die Leibeszucht, die vollendete Ausführung im Vordergrund steht, so bietet er auch für den Zuschauer hohen ästhetischen Genuß im Gegensatz zum Nervenkitzel sportlicher Wettkämpfe. Dieser Genuß wird noch gesteigert durch die Abwechslung, die insbesondere die Kürübungen bieten, die der sinnreichen Zusammenstellung schöner Formen den breitesten Spielraum gewähren. Die Auswahl der vorgeschriebenen Uebungen bürgt dafür, daß nur erstklassige Kräfte antreten und der Siegerkranz keine Massenware wird. Der Besuch der Veranstaltung sei jedermann angelegentlichst empfohlen.

* **Zirkus Corty-Althoff.** Der heutige Benefiziant, unser Landsmann aus Waldhof, Clown Little Fred, hat eine Wette mit einem hiesigen Herrn abgeschlossen, die in der heutigen Abendvorstellung zum Austrag kommen soll. Dieser Herr, Herr J. S., eine allbekannte Persönlichkeit aus der Breitestraße, behauptete nämlich dieser Tage in einem Restaurant, daß er es fertig brächte, einer Vorstellung des Zirkus anzuwohnen, ohne auch nur ein einziges Mal über die Witze und tollen Einfälle der Clowns zu lachen. Zufällig war gerade Clown Fred vom Zirkus anwesend; er forderte den Herrn auf, mit ihm die Wette einzugehen, daß er ihn doch zum Lachen bringe. Gelingt es ihm, dem Herrn ein Lachen oder auch nur ein Lächeln abzuringen, so bekommt er 100 M. in bar, andernfalls hat er diese Summe Herrn J. S. zu zahlen. Man darf auf den Ausgang der Wette gespannt sein, zumal Clown Little Fred einer der besten Witzbolde und Satiriker ist, die der Zirkus aufzuweisen hat. Jedenfalls aber wünschen wir dem Benefizianten für heute Abend einen vollen Erfolg.

* **Waldpark Neckarau.** Draußen im frischgrünen Wald wirds seit dem Zurückgehen des Hochwassers wieder lebhafter. Das Waldpark-Restaurant ist wieder von allen Seiten zugänglich und der Besuch vermehrt sich täglich. Eine recht begrüßenswerte Einrichtung hat der rührige Besitzer dadurch geschaffen, daß er zu günstigsten Bedingungen Arrangements für solche Familien schafft, welche ihre Ferien hier verbringen und täglich im Waldpark-Restaurant den Kaffee usw. mit Gebäck einnehmen wollen. Auch die Rollschen Motorbootfahrten sind wieder eröffnet. Diese gehen jetzt Werktags abends erst um halb 7 Uhr von der Rheinbrücke ab (5 Minuten später von der neuen Landestelle Rheinpromenade) und um 8 Uhr vom Waldpark zurück. Die abendlichen Wasserfahrten sind gegenwärtig besonders schön, weil der Gesichtskreis über die Stromlandschaft infolge des Wasserstandes bedeutend erweitert ist. Das 2. Motorboot, welches speziell für die Waldparkfahrten angeschafft wurde, wird bis zum Beginn der großen Schulferien in Dienst gestellt und damit dem Bedürfnis nach Beförderung an Wochentagen abgeholfen.

* **Der Friedrichspark** übte gestern Abend anläßlich des Gastspiels der Original-Schwälmer Kapelle aus Cassel eine große Anziehungskraft aus. Die zumeist aus jungen Kräften bestehende Kapelle leistete durchweg gutes, sodaß die Darbietungen von dem zahlreichen Publikum mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurden. Vorzüglich gelang u. a. das bekannte altniederländische Dankgebet, das da capo gespielt werden mußte. Aus dem reichhaltigen Programm sind noch hervorzuheben: Große Fantasie aus „Lohengrin", Ouvertüre v. Tell, Potpourri aus dem „Vogelhändler". Den Schluß bildeten drei Schwälmer Tänze. Das Konzert dehnte sich durch die reichlichen Zugaben, unter denen sich auch selbstredend „Wir tanzen ringel-reihen" und „Piccolo tsin-tsin-tsin" befanden, bis um ¼12 Uhr aus. Die Parkbesucher dürften mit befriedigtem Gefühl über das Gebotene den Heimweg angetreten haben.

* **Ertrunken.** Gestern abend zwischen 6 und 7 Uhr stürzte der 2 Jahre alte Knabe Johann des Matrosen Hermann Kämmerling, von dem Schiffe „Karl Hermann", auf dem letzterer bedienstet ist und das zur Zeit an der Rheinschachtel vor Anker liegt, in den Rhein. Die herbeigeeilten Schiffer vermochten das Kind nicht mehr zu retten, es ertrank vor ihren Augen.

* **Die Ursache des Kesseldefektes auf Dampfer „Gutenberg"** ist, wie nach einer Mitteilung der Dampfschleppschiffahrtsgesellschaft für den Nieder- und Mittelrhein die Untersuchung ergeben hat, auf Bruch eines oder mehrerer Stehbolzen, die im Innern den hinteren Kesselboden mit der Feuerbuchswand verbinden, zurückzuführen. Was diesen Bruch veranlaßt hat, kann erst durch eingehende Materialuntersuchung festgestellt werden. Ein Verschulden des Bedienungspersonals liegt nicht vor. Sämtliche Armaturen des Kessels sind intakt, auch zeigt sich sonst nirgendwo eine Leckage.

* **Die Gartenstadtbewegung** hat in Pforzheim infolge der Rührigkeit des Mietervereins schöne Erfolge zu verzeichnen. In der Generalversammlung des Mietervereins wurde die Gartenstadtfrage eingehend behandelt. Nach dem „Pforzh. A." berichtete zunächst der Vorsitzende, Rechtsagent Heinrich Kunz, über den derzeitigen Stand der Angelegenheit. Der Vertrag wegen der Ueberlassung der Grundstücke auf dem Buckenberg ist am 23. Juni nunmehr notariell abgeschlossen worden. Nach demselben unterstützt die Besitzerin des Geländes, Frau C. F. Herrmann, das Bestreben des Mietervereins, kleinen Leuten eine gesunde, billige Wohnung zu Eigentum zu verschaffen, dadurch, daß sie das Grundstück unter der Wurmbergerstraße mit etwa 5,5 Hektar unter folgenden Bedingungen abgibt: „Frau C. F. Herrmann ermächtigt den Mieterverein, das genannte Grundstück auf ihre Rechnung in einzelnen Parzellen zu verkaufen, und verpflichtet sich, das Gelände an die vom Pforzheimer Mieterverein bezeichneten Personen, welche im übrigen nicht Mitglied des Mietervereins zu sein brauchen, zum Bau- und Gartengelände abzugeben. Die Preisfestsetzung für die einzelnen Parzellen wird dem Pforzheimer Mieterverein überlassen. Frau C. F. Herrmann erhält für die Gesamtfläche, also für Bau- und Straßengelände, den Grundpreis von 1,60 M. für den Quadratmeter, zahlbar spätestens bei Fertigstellung der Gebäude, verzinslich zu 4 Prozent vom Uebernahmstage an. Der Pforzheimer Mieterverein darf aus seiner Vermittlungstätigkeit keinen Gewinn erzielen. Die Ausarbeitung eines Normalkaufvertrags durch den die dauernde Erhaltung des vom Mieterverein mit der Gründung einer Gartenstadt beabsichtigten idealen Zwecks gewährleistet werden soll, indem jede Spekulationsmöglichkeit ausgeschlossen ist, bleibt dem Pforzheimer Mieterverein überlassen. Soweit dieser zur Erreichung seines Zwecks sich Rechte gegenüber den Erwerbern der einzelnen Parzellen oder seiner Rechtsnachfolger vorbehalten und sichern muß, sind diese Rechte als Bedingungen des Kaufs in die einzelnen Kaufverträge aufzunehmen. Frau C. F. Herrmann Witwe ist an diesen Vertrag auf die Dauer von zwei Jahren gebunden. Diese Frist beginnt mit dem Tage, an dem die letzte zur Ausführung des Unternehmens erforderliche behördliche Genehmigung erteilt ist. Frau Herrmann verpflichtet sich in dieser genannten Frist zur Vertragserfüllung sowohl gegenüber dem Pforzheimer Mieterverein, als auch gegenüber den von diesem bezeichneten Interessenten. Die Ueberschreibung der einzelnen Parzellen auf die Erwerber muß erfolgen, sobald die Hälfte des auf den einzelnen Platz entfallenden Kaufpreises beim Pforzheimer Bankverein A.-G. hinterlegt ist." Das Grundstück wird, wie Herr Kunz berichtete, in rund hundert Parzellen eingeteilt. Auf eine Anfrage bei der Steuerdirektion wurde zunächst bemerkt, daß der Vertrag steuerpflichtig sei, in welchem Falle eine Verkehrssteuer von etwa 3000 M. zu bezahlen gewesen wäre. Auf eine nochmalige Darlegung der Verhältnisse ist dem Verein die Mitteilung zugegangen, daß keine Verkehrssteuer für den Zwischenvertrag bezahlt zu werden braucht. Die Stadtverwaltung hat der Gartenstadtfrage bisher großes Entgegenkommen bezeigt und ist mit Vorschlägen wegen der Straßenherstellung und der Entwässerung an die Hand gegangen. Auch die Gasleitung wird geregelt. In Betracht kommt nur noch die Wasserversorgung des Gartenstadtgebiets, doch hofft der Vorsitzende, daß sich auch in dieser Sache eine befriedigende Lösung finden lassen wird. In ganz kurzer Zeit soll der Bebauungsplan aufgelegt werden. Nach dem Wunsche der Familie Herrmann sollen möglichst anderthalbstöckige Bauten erstellt werden, als Eckhäuser usw. zweieinhalbstöckige Bauten. In der weiteren Besprechung wurde das Einfamilienhaus als Ideal bezeichnet, jedoch darauf hingewiesen, daß ein solches Haus im Verhältnis zu teuer ist. Irgend welche Beschlüsse wurden in der Versammlung nicht gefaßt; es bleibt dem Ausschuß überlassen, die Angelegenheit weiter zu verfolgen.

* **Schlachthof-Diebstähle.** Gestern standen die Metzgergesellen Gustav Sanzenbacher und G. Gaupp wegen Entwendung von Fett im Werte von ca. 50 M., das sie zu einer Bagatelle an den Händler Hermann Bissinger hier verkauften und der deshalb der Hehlerei angeklagt ist, vor dem Schöffengericht. Der Verteidiger, R.A. Dr. Fritz Kaufmann, hielt nur eine Unterschlagung für vorliegend, da das Fett in Gewahrsam der Metzger war. Bezüglich Bissingers ersuchte er um Freisprechung, da ihm eine Kenntnis des unreellen Erwerbs des Fettes nicht nachgewiesen sei. Bissinger wurde wegen Hehlerei zu einer Gefängnisstrafe von 14 Tagen, Sanzenbacher und Gaupp wegen Diebstahls zu 5 bezw. 3 Tagen Gefängnis verurteilt.

* **Ein Elite-Damen-Orchester** erfreut die Gäste des Hotel-Restaurants „Neckartal" allabendlich mit ihren schönen künstlerischen Leistungen. Für die Güte der Vorträge spricht schon der Umstand, daß das Lokal und der Hofraum allabendlich bis auf den letzten Platz besetzt sind. Die Kapelle führt eine tadellose Streichmusik aus. Die jungen Damen spielen mit Präzision und Eleganz. Was man aber der Kapelle besonders nachrühmen muß und was man leider nicht von jeder Damenkapelle sagen kann, das ist der Umstand, daß die mitwirkenden Künstlerinnen aus einer einzigen Familie, Mutter und 6 Töchtern, bestehen. Die Familie Kreuzig ist nicht etwa eine „zusammengesetzte sog. Familie", sondern ein Blick wird jeden Gast sofort von der Familienechtheit überzeugen müssen. Da die Kapelle Kreuzig nur noch kurze Zeit hier gastiert, so können wir allen Freunden einer guten Musik das Lokal „Neckartal" nur aufs beste empfehlen.

* **Friedrichspark.** Bei der z. Zt. herrschenden schönen Witterung erfreuen sich die Parkkonzerte wieder eines ausgezeichneten Besuches. Das Gleiche dürfte für heute Donnerstag Abend der Fall sein, wo Herr Obermusikmeister Vollmer ein auserlesenes Programm für Streichmusik zu Gehör bringen wird. — Am kommenden Sonntag sind Doppelkonzerte, ausgeführt von zwei Militärkapellen, vorgesehen, worauf wir heute schon hinweisen wollen.

* **Rosengartenkonzert.** Heute Abend konzertiert das beliebte Mannheimer Künstler-Ensemble Rumpf. Das Programm ist im Inseratenteil veröffentlicht. Eintritt frei.

Polizeibericht

vom 22. Juli 1909.

Unfälle. In der neuen Stadtgärtnerei bei den Rennwiesen fiel am 20. d. Mts. einem 58 Jahre alte verheirateten Gärtner beim Abladen von Eisenteilen ein eiserner Winkel auf den Kopf und verletzte ihn nicht unbedeutend. Er wurde mit einer Droschke nach dem Allgem. Krankenhaus verbracht.

Mit dem Sanitätswagen in das Allgem. Krankenhaus dahier verbracht wurde ein 28 Jahre alter verheirateter Taglöhner, dem in einem an der Hansastraße gelegenen Fabrikanwesen gestern vormittag eine 1 Zentner schwere eiserne Fensterrahme, welche eingemauert werden sollte, auf den Kopf und die Hände gefallen war und ihn erheblich verletzt hatte.

Gestern nachmittag kamen ein Fuhrunternehmer und ein Taglöhner von hier, als sie mit ihren Fahrrädern auf der zur Zeit frisch geteerten Straße zwischen N und O 7 fuhren, dadurch zu Fall, daß sie auf der Teermasse ausglitten. Beide zogen sich Verletzungen an den Füßen zu.

Zimmerbrand. In der Nacht vom 21./22. d. Mts. brach im 3. Stock des Hauses K 2, 9 auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise in einem Wohnzimmer Feuer aus, welches von der Berufsfeuerwehr wieder gelöscht wurde. Der Gebäude- und Fahrnisschaden ist erheblich.

Verhaftet wurden 20 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Aus dem Großherzogtum.

oh Weinheim, 22. Juli (Telegr.) Der 72 Jahre alte Wagner und Landwirt Franz May von Leutershausen kam gestern abend in Lützelsachsen beim Besteigen des Heuwagens zu Fall und zog sich einen Schädelbruch zu, an dessen Folgen er verstarb.

oc. Heidelberg, 21. Juli. Auch hier sind die Geldspielautomaten dem Verbot verfallen. Sie müssen bis 15. August aus den Wirtschaften entfernt sein.

* Eberbach, 21. Juli. Bei der Renovation der sich im ehemaligen Karmeliterkloster in Hirschhorn befindenden Schulsäle wurde in dem Erker des einen Saales ein aus dem 17. Jahrhundert stammendes Bild von Stadt, Kloster und Schloß Hirschhorn freigelegt, das teilweise noch gut erhalten und für die Lokalgeschichtsforschung von höchster Bedeutung ist.

oc. Gengenbach, 21. Juli. Ein 14½ Jahre alter Schüler des Großh. Vorseminars, Sohn des Landvogts Chr. Becker von Unterowisheim, ist beim Baden in der Kinzig ertrunken.

oc. Pforzheim, 21. Juli. Am 18. d. M. nachmittags kam der Händler Richard A. aus Gröhingen hierher, um seine von ihm getrennt lebende Frau zu erschießen. Er hatte früher in Karlsruhe eine Möbelhandlung, ergab sich aber dem Trunke, weshalb seine Frau ihr Vermögen sicher stellte und sich von ihm trennte. Ein späterer Versuch, die häusliche Gemeinschaft wieder herzustellen, zeigte sich schon nach einiger Zeit zwecklos, weshalb sie ihm eine ansehnliche Summe gab und sich wieder von ihm trennte, nachdem sie häufig vorher mißhandelt worden war. Als er diese Summe verbraucht hatte, begannen die Drohungen mit Totschießen von neuem. Am Sonntag 18. Juli suchte A. seine Frau auf, und zog in einer Wirtschaft, wo seine Frau bei seinem Bruder und ihrer Schwägerin weilte, seinen Revolver, um seine Frau in den Rücken zu schießen. Einige beherzte Gäste nahmen ihm den Revolver ab. Der Attentäter wurde in Haft genommen.

* Pforzheim, 21. Juli. Gestern und vorgestern fanden hier im Gefolge des Maurerstreiks wieder Ausschreitungen von Streikenden und etwa ein Dutzend Verhaftungen statt. Sozialdemokratische Blätter wissen zu melden, der Gauleiter Horter, der sozialdemokratische Landtagskandidat für Pforzheim, sei bei dieser Gelegenheit bloß deswegen verhaftet worden, weil er am Bahnhof einen Arbeitswilligen am Arm gefaßt und zu ihm gesagt habe: „He, langsam, wo wollt Ihr hinaus, hier ist Streik!" Die Sache verhält sich aber nicht so harmlos, vielmehr kamen schwere Gewalttätigkeiten vor, wie aus dem folgenden Polizeibericht her-

MARCHIVUM

vorgeht: Die Gewalttätigkeiten der Streikenden wollen kein Ende nehmen. Am 19. d. M. mittags kamen 4 Arbeiter aus Bühlertal hier an, um im Auftrag des Großh. Forstamtes im Seehauswalde Dohlen etc. zu reparieren. Das war der hiesigen Streikleitung signalisiert worden, denn vor der Bahnsteigsperre rotteten sich etwa 30 Streikende und eine Menge sonstige Anhänger unter der Anführung des Mannheimer Gauleiters Horter zusammen, entrissen den 4 Leuten Werkzeug und Gepäck und umringten sie, um sie mit in ihr Lager zu nehmen. Als einer dieser Arbeitswilligen, ein älterer Mann, sich dagegen wehrte, wurde er von dem Gauleiter an der Brust gepackt und an das Bahnsteiggebäude gedrückt, während ein anderer Streiker mit erhobenem Schirm ihm mit Schlägen drohte. Einer der Arbeitswilligen flüchtete in den Abort, die anderen wurden fortgeschleppt in eine Wirtschaft. Der Gauleiter wurde von der Bahnpolizei festgenommen und ins Gefängnis gelan, ebenso noch mehrere seiner Genossen. Das Gericht scheint einen Paragraph für diese Gewalttätigkeiten gefunden zu haben, denn sowohl der Gauleiter als die übrigen Beteiligten wurden seit der Festnahme nirgends mehr gesehen. Es fanden noch weitere Verhaftungen wegen Widerstandes gegen die Polizei und Störung der öffentlichen Ordnung und Ruhe, sowie Beleidigung statt und der Skandal dauerte bis in die Nacht hinein. Einer der Streikenden, der frühere Möbelpacker Julius Brohamer, versetzte einem Schutzmann mit seinem Stock einen schweren Slag ins Gesicht und wollte flüchten, wurde aber von einem Sergeanten eingefangen und in Haft genommen. Am Dienstag nachmittag 4 Uhr wurde auch ein Schreiner aus Sandgau festgenommen, weil er die am Neubau der Kunstgewerbeschule an der Holzgartenstraße beschäftigten arbeitswilligen Maurer mit Steinwürfen belästigt hat. Abends um 9 und 11 Uhr wurden durch Streikbeteiligte am Bahnhofsplatz hier wiederum Volksaufläufe verursacht und mußten, um den ordnungswidrigen Zustand zu beseitigen, 4 Personen durch die einschreitende Schutzmannschaft festgenommen werden.

Z Wertheim, 21. Juli. Infolge eines im Dachstuhlraum des Untersteueramtes ausgebrochenen Brandes wurden gestern nachmittag die in dem Gebäude wohnenden Familien und die Einwohnerschaft in Schrecken versetzt. Es gelang in ganz kurzer Zeit den Brand zu löschen, der sehr gefährlich hätte werden können. Er soll durch Kinder verursacht worden sein.

oc. Tiengen, 20. Juli. In dem Oekonomiegebäude des Uhrenmachers Ebner brach vorletzte Nacht Feuer aus und ergriff sofort die anstoßenden Gebäulichkeiten, Wohnhaus nebst Scheuppen, Scheuer und Stallungen des Schuhmachers Gustav Huber und des Landwirts Alfred Baschnagel. Alle diese Baulichkeiten sind bis auf den Grund niedergebrannt. Die Betroffenen sind durchweg niedrig versichert.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Nierstein, 20. Juli. Der 73jährige Feldschütze Wilh. Kessel, der allmorgendlich einen Spaziergang an den Rhein machte, verlor gestern plötzlich in der Nähe des Kranens das Gleichgewicht und stürzte kopfüber ins Wasser. Es gelang nicht, ihn zu retten. Erst nach einigen Stunden konnte seine Leiche geländet werden.

* Wörth a. Rh., 20. Juli. Der Rhein ist seit gestern wieder in seine Ufer zurückgetreten. Dort, wo das Wasser auf den Kartoffel- und Getreidefeldern gestanden, sieht es sehr traurig aus. Aermere Landwirte, die wenige oder gar keine eigenen Güter besitzen und nur ihre Allmendstücke und gemeindliche worfen sind, stehen ratlos da. Mancher Familie, mitunter von zahlreicher Kinderschar, sind ihre sämtlichen Kartoffeln, Getreide Pachtgüter bewirtschaften, die fast alle dem Hochwasser unter- und Tabak zugrunde gegangen.

* St. Ingbert, 20. Juli. Das Dienstmädchen der Adlerapotheke drehte Sonntag abend beim Aufräumen den Gashahn in einem Zimmer auf, ohne jedoch alle Brenner anzustecken. Durch die eingeatmeten Gase wurde das Mädchen derart betäubt, daß es auf der Straße bewußtlos zusammenbrach. Die Arme war derart im Gesicht entstellt, daß sie von ihrem Dienstherrn, zu dem sie sich wegen einer Arzenei begeben hatte, nicht wiedererkannt wurde.

)(Vom Main, 21. Juli. Lange Zeit sah man gestern im Maintal einige in Frankfurt nachmittags 4 Uhr aufgestiegene Ballons in ca. 4—500 Meter Höhe sich bewegen. Der Ballon „Hansea" landete gegen 8 Uhr in Wertheim glatt.

r. Weiberthal, 21. Juli. Heute früh entstand um die dritte Morgenstunde in der Holzwarenfabrik Friedrich Rothenbühler am Weibenthaler Steinbruch ein Brand. Trotz großer Anstrengung der hiesigen Feuerwehr ist die ganze Fabrik bis auf die Grundmauern niedergebrannt.

Sportliche Rundschau.

* Von der „Ila". Die für gestern angesetzte Ballon-Fuchsjagd, an der sieben Ballons teilnehmen sollen, fiel aus, angeblich wegen Mangel an Bedienungsmannschaften. Zum Ersatz stiegen mit erheblicher Verspätung zwei Freiballons, die „Ila" und der „Riedinger", mit Passagieren auf. — Der „Moenus", der vorgestern, mit Wasserstoffgas gefüllt, unter Führung von Dr. Blitz in Griesheim aufstieg, landete gestern nachmittag nach vierzehnstündiger Fahrt glatt in der Nähe von Bayreuth. — Von den zwei zur Nachtfahrt aufgestiegenen Ballons landeten „Ziegler" bei Freiburg und „Württemberg" in der Nähe des Bodensees. Folgende Landungsberichte liegen über die vorgestern aufgestiegenen Ballons vor: „Hessen" bei Kitzingen, „Ila" bei Lützel-Wiebelsbach, „Clouth III" bei Miltenberg, „Alpha" bei Aschaffenburg, „Quo Vadis" bei Weibersbrunn, „Hansea" bei Wertheim. — Gestern nachmittag sollten den Besuchern der Ila wieder einmal Gleitflüge vorgeführt werden. Die Windverhältnisse waren nach Aussage eines Sachverständigen „geradezu brillant". Das Publikum, das längst Warten gelernt hat, wartete eine halbe Stunde und eine Stunde. Aber es wurden keinerlei Anstalten gemacht. Das Publikum wurde schließlich mit Recht mißmutig. Man erkundigte sich nach dem Grund der neuerlichen Enttäuschung. Einige, die es wissen mußten, sagten, man wolle bei so großer Zuschauermenge keine Versuche unternehmen. Warum aber macht man, so bemerkt die „Frkf. Ztg." dazu mit vollem Recht, die Ankündigungen im offiziellen Tagesprogramm? Uebrigens wurden spät abends, als das zahlende Publikum längst den Flugplatz verlassen hatte und nur noch Zaungäste die Zuschauer waren, doch noch einige Versuche von Mitgliedern des Frankfurter Flugtechnischen Vereins mit einem Chanute-Apparat unternommen. Große Erfolge wurden dabei nicht erzielt; immerhin erreichte man bei schwachem Abendwind 12 bis 15 Meter. Das Fluggelände ist auch noch nicht in vorschriftsmäßigem Zustand.

Gerichtszeitung.

§ Mannheim, 17. Juli. Ferienstrafkammer II. Vors. Landgerichtsdirektor Wengler. Vertr. der Gr. Staatsbehörde Staatsanwalt Kuenzer.

Ein alter Logisschwindler und Zechpreller, der verwitwete Maurer Daniel Krämer, der neuerdings eine Vermieterin und einen Wirt in Käfertal hereinlegte, wurde in Anbetracht seiner Vorstrafen zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt.

Der 24 Jahre alte Dienstknecht Heinrich Löhr aus Niederhochstadt stahl unlängst in Neckarau dem Schafhalter Eisemann ein Schaffell und dem Landwirt Lämler einen Korb Kartoffeln. Wegen der Vorstrafen gibt es 5 Monate Gefängnis.

Der Kupferschmied Eduard Fuchs und der Taglöhner Karl Jung schleppten in der Nacht zum 12. v. Mts. von dem Wagen des Fuhrunternehmers Hartmann je zwei Sack Roggenmehl im Werte von 30 Mark weg. Der schon sehr oft bestrafte Fuchs wurde zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt, Jung kam mit 5 Wochen davon.

Der Fabrikarbeiter Giuseppe Alfani rächte sich an dem Geschäftsführer Franz König in Rheinau, der ihn wegen ungebührlichen Benehmens in der Wirtschaft zum „Badischen Hof" an die Luft gesetzt hatte, indem er ihn mit zwei Landsleuten überfiel und schwer mißhandelte. Vor dem Schöffengericht bekam jeder 2 Wochen Gefängnis. Alfani allein war damit unzufrieden. Er legte Berufung ein, wurde aber heute damit zurückgewiesen.

* Darmstadt, 20. Juli. Der 31 Jahre alte Taglöhner Johann Heinrich Mahr von hier ist beschuldigt, im Laufe dieses Jahres mit seinem eigenen Kinde unzüchtige Handlungen vorgenommen zu haben. Während der nicht öffentlich geführten Verhandlung spielte der Angeklagte den „wilden Mann", so daß er gefesselt werden mußte. Vor einiger Zeit sprang das Kind, um seinen Rohheiten zu entgehen, aus dem Fenster, dabei fiel es zuerst auf ein ausgespanntes Wäscheseil und dann auf einen Kehrichthaufen in den Hof, ohne erhebliche Verletzungen davon zu tragen. Mahr wurde von der Strafkammer zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt. Der bürgerlichen Ehrenrechte geht er auf fünf Jahre verlustig.

Von Tag zu Tag.

— Ein Haifisch im Bade. Aus Mailand wird berichtet: Am Lido, zwischen Badestrande unweit von Setti Monente tauchte plötzlich ein großer Haifisch auf und verfolgte zwei badende Kinder, die mit knapper Not ans Ufer flüchten konnten. Einigen Fischern gelang es, das Tier zu erlegen.

— Ein Lustmord meldet ein Telegramm aus Aachen. 21. Juli. In dem Dorfe Cornelymünster wurde heute morgen auf freiem Felde der 9jährige Wilhelm Stoller, der seinem Vater das Frühstück aufs Feld gebracht hatte, mit durchschnittener Kehle ermordet aufgefunden. Anscheinend liegt Lustmord vor.

— Ein russisches Luftschiff. Das in Frankreich bestellte große lenkbare Luftschiff „Rossija" ist jetzt in Petersburg eingetroffen. Die Flugversuche beginnen demnächst.

Letzte Nachrichten und Telegramme

* Köln, 22. Juli. Der siebente Kongreß der christlichen Gewerkschaften Deutschlands wurde heute nachmittag geschlossen. Die Bestimmung des Ortes für den nächsten Kongreß wurde dem Gesamtausschuß des Verbandes überlassen.

* Kopenhagen, 21. Juli. Das Folketing lehnte heute bei der zweiten Beratung der Landesverteidigungsvorlagen den Gesetzentwurf betreffend die vorgeschobenen befestigten Positionen auf der Landseite Kopenhagens in namentlicher Abstimmung mit 63 gegen 41 Stimmen ab.

* Newyork, 22. Juli. Die hiesigen Banken verschiffen heute 7 Millionen Dollars Gold nach Buenos-Aires.

Kommunalwahlen.

: Neckarhausen, 22. Juli. (Von unserm Korrespond.) Bei den gestrigen Bürgerausschußwahlen der 2. Klasse siegte der Kompromißzettel des evang. und kath. Arbeitervereins mit 68—72 Stimmen gegen die sozialdemokratische Liste, auf die 28—30 Stimmen entfielen.

Der Sturz des Ministeriums Clemenceaus.

* Paris, 22. Juli. Die meisten Morgenblätter drücken die Ueberzeugung aus, daß Briand die Bildung des Kabinetts übernehme und daß dasselbe, von einigen wenigen Personen abgesehen, dieselbe Zusammensetzung wie das Kabinett Clemenceau haben werde.

* Paris, 22. Juli. In Narbonne, wo vor zwei Jahren die Winzerunruhen in blutiger Weise niedergeworfen wurden, rief der Sturz Clemenceaus große Freudekundgebungen hervor. Das Stadthaus wurde beflaggt und der Bürgermeister ordnete noch in der Nacht ein Böllerschießen an. In Argeliers, das der Hauptherd der Winzerbewegung war, findet nächsten Sonntag zur Feier des Sturzes Clemenceaus ein großes Volksbankett statt.

Der Zar in Cherbourg.

M.E. Paris, 21. Juli. (Privattelegramm). Der Person des Zars während seines Besuches in Cherbourg hat die französische Regierung den ehemaligen Botschafter in Petersburg Admiral Touchard, den General Amade und den Seekapitän Ouise zugeteilt. Den Sicherheitsdienst wird die französische Polizei allein versehen. Doch wird der Zar von mehreren russischen Geheimpolizisten privat begleitet sein, die der französischen Regierung nicht offiziell als Polizisten nominiert werden, sondern zum Gefolge des Zaren gehören. Die Affäre Landesen-Harting scheint auch auf die offiziellen Kreise einen ernüchternden Eindruck gemacht zu haben.

Eine Debatte über die auswärtige Lage.

M.E. London, 21. Juli. (Privattelegramm). Zu der bevorstehenden Debatte über die auswärtige Lage im Unterhause liegen 12 Anträge vor, nach denen das Gehalt des Ministers des Aeußern gekürzt werden soll. Wegen der persischen Angelegenheit haben sich nicht weniger als 20 Redner angemeldet. Der Staatssekretär des Aeußern Sir Edward Grey wünscht die Debatte über Kreta für jetzt ausgeschaltet zu wissen.

Mord oder Unglücksfall?

* Brüssel, 21. Juli. Der Schnellzug Brüssel-Köln, der gestern nach 6 Uhr früh Brüssel verlassen hat, wurde zwischen Lüttich und Verviers durch die Notleine angehalten. Als die Beamten zu dem Abteil eilten, wo die Notleine gezogen worden war, fanden sie einen von einer Revolverkugel schwer getroffenen jungen Mann, der aus einer Brustwunde blutete. Es war ein englischer Student, der in Gesellschaft mehrerer Kameraden reiste. Die Studenten behaupteten, daß die Kugel durch einen Unglücksfall ihren Kameraden getroffen habe, und verweigerten jede weitere Auskunft. Sie wurden in Haft genommen.

Russische Unterschlagungen.

* Petersburg, 21. Juli. Der Schriftführer der Gefängnisverwaltung von Kusnetzk im Gouvernement Saratow sandte dem Senator Garin einen Bericht, aus dem hervorgeht, daß Rußland alljährlich um mindestens 1½ Millionen Rubel im Gefängnisressort bestohlen wird. Die Unterschlagungen werden dadurch verübt, daß die Beamten die eine Hälfte aller dem Ressort gespendeter Lebensmittel für eigene Rechnung verkaufen, die andere Hälfte für staatliche Rechnung und dabei den Erlös gleichfalls in ihre Tasche bringen.

Prinz Heinrich von Preußen.

* Madrid, 22. Juli. König Alfons und der Infant Ferdinand sind nach San Sebastian abgereist.

* San Sebastian, 21. Juli. Prinz Heinrich von Preußen begab sich heute nachmittag in das Rathaus, wo herzliche Trinksprüche ausgetauscht wurden. Das Diner nahm der Prinz im Schlosse Miramar ein.

Spanien und Marokko.

* Madrid, 22. Juli. Amtliche Meldungen aus Melilla vom 21. d. M. 11¼ Uhr vormittags besagen: Der Kampf war außerordentlich hart. Auf dem äußersten rechten Flügel mußte der kommandierende Oberstleutnant einen Ausfall machen, um die heftigen Angriffe zum Stillstand zu bringen. Der Feind rückte gegen die zweite Station der Mineneisenbahn vor, mit der offenbaren Absicht, die Verbindung mit den Vorposten abzuschneiden, wo sich die Generäle Peal und Imaz befanden. Von der genannten Eisenbahnstation werden folgende Verluste der Spanier gemeldet: 1 Artilleriehauptmann und 6 Soldaten tot, ein Offizier und 15 Soldaten verwundet, in der Stellung bei Sidi Nura mehr als 10 Tote und Verwundete.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

⊡ Berlin, 22. Juli. Ueber die Ankunft des Fürsten und der Fürstin Bülow wird in Ergänzung der Wolffschen Meldung noch berichtet: Fürst und Fürstin Bülow wurden von einer nach vielen Tausenden zählenden Menschenmenge stürmisch begrüßt. Graf Oeynhausen und Bürgermeister Dr. Uhde begrüßten das Fürstenpaar an der Landungsbrücke, während eine Deputation der Kurgäste ein gleiches an dem Kurhaus taten. Der Fürst dankte mit herzlichen Worten. Die Musik spielte darauf „Deutschland, Deutschland, über alles". In der Villa „Edda" hat sich der Besitzer, Graf Wedel, zur Begrüßung eingefunden.

Dr. Gustav Karpeles †.

⊡ Berlin, 22. Juli. Dr. Gustav Karpeles, der bekannte Literaturhistoriker, der sich besonders als Heineforscher einen bedeutenden Namen gemacht hat, ist gestern in Bad Nauheim an einem Herzschlage gestorben. Karpeles, der ursprünglich jüdischer Theologe war, wandte sich dann dem Studium der Literatur zu, war Redakteur an der „Breslauer Zeitung", später in „Westermanns Monatshefte" und leitete zuletzt die „Allgemeine Zeitung des Judentums."

Konkurs der „Neuen Revue".

⊡ Berlin, 22. Juli. Gegen die Zeitschriften „Neue Revue" und „Der Morgen" die ihr Erscheinen eingestellt haben, wurde das Konkursverfahren eingeleitet.

Der Sturz des Ministeriums Clemenceau.

⊡ Berlin, 22. Juli. Zur Präsidentenkrisis wird aus Paris gemeldet: Bourgeois traf von Stockholm über Hamburg kommend heute früh in Paris ein. Wie es heißt, hält der Präsident der Republik an dem Gedanken fest, Bourgeois mit der Kabinettsbildung zu betrauen. Im Falle des Scheiterns dieser Kombination soll Briand mit der Kabinettsbildung beauftragt werden. Voraussichtlich wird das alte Kabinett dasselbe bleiben und nur der Posten des Ministerpräsidenten neu besetzt werden.

Ein Eifersuchtsdrama.

⊡ Berlin, 22. Juli. Aus Eifersucht gerieten gestern nachmittag die 20 Jahre alte Verkäuferin Else Meye mit ihrem Bräutigam, dem 25 Jahre alten Bankbeamten Stefan, die beide aus Leipzig stammen, und in demselben Chambre garni wohnen, in heftigem Streit. Das Mädchen sprang schließlich, nachdem es auf Stefan einen Revolverschuß abgefeuert hatte, aus dem 3. Stock auf dem Bürgersteig. Im Krankenhaus liegt die Schwerverletzte hoffnungslos darnieder.

Vom Deutschen Theater.

⊡ Berlin, 22. Juli. Die Sommerdirektion des Deutschen Theaters führte gestern ein richtig gehendes Schauspiel, nämlich das sogenannte Drama „Ketten", von dem Hamburger Hermann Reichenbach auf. Es ist die Geschichte des Juden, der sich taufen läßt, um Offizier zu werden, und der dann noch an den alten Vorurteilen seiner neuen Kaste scheitert. Die Gegenüberstellung des modernen und des alten Juden und eine Scheintragik, die vielfach an Mosenthals vergessene „Deborah" erinnert, verschaffte dem Stück bei dem nicht allzu kritischen Sommerpublikum einen starken äußeren Erfolg.

Der neue „Sultan" von Persien.

⊡ Berlin, 22. Juli. Aus Teheran wird gemeldet: Gestern hat ein erster Empfang im Stadtpalais stattgefunden. Die Krönung soll am 31. Juli in Anwesenheit aller Gesandtschaften stattfinden. Der Sultan gedenkt dann einen höher gelegenen Sommersitz aufzusuchen.

Ein Wahlfond der Industriellen.

⊡ Berlin, 22. Juli. Wie die „Rheinische westfälische Ztg." meldet, hat der Zentralverband der Industriellen ein Rundschreiben über den zu schaffenden Wahlfond erlassen. In dem Rundschreiben heißt es u. a.: Der Wahlfond soll dazu dienen, ohne Ansehung der politischen Partei, der sie angehören, diejenigen Wahlkandidaten zu unterstützen, von denen angenommen werden kann, daß sie in wirtschaftlichen und sozialpolitischen, besonders in allen die Arbeiter betreffenden Fragen Ansichten vertreten, die mit den Bestrebungen und Beschlüssen des Zentralverbands übereinstimmen.

Eulenburg.

□ Berlin, 22. Juli. Aus Kreisen, die mit Liebenberg in Fühlung stehen, wird der „Berliner Volksztg." mitgeteilt, daß sich der Gesundheitszustand des Fürsten Eulenburg, wie das ja auch zu erwarten war, in der letzten Zeit so sehr gebessert habe, daß der Kranke bereits längere Zeit außer dem Bette zubringen könne. Es wird in diesen Kreisen angenommen, daß Eulenburg die schmerzfreien Stunden dazu benutze, Begebenheiten wiederzugeben, welche sich in seiner amtlichen Stellung abgespielt haben. Diese Memoiren, zu denen die Unterlagen von Eulenburg in Sicherheit gebracht sein sollen, würden unter Umständen noch vor dem Ableben des Verfassers als „Tagebuch eines Hofmannes" erscheinen.

MARCHIVUM

Volkswirtschaft.

4prozentige Anleihe der Provinz Oberhessen.

Wir hören, daß der definitive Zuschlag auf M. 6 Mill. 4prozentige Anleihe der Provinz Oberhessen unkündbar bis 1917 an das unter Führung der Direktion der Disconto-Gesellschaft stehende Konsortium erfolgt ist. Diesem Konsortium gehören von badischen Firmen die Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G. in Mannheim und die Firmen Straus u. Co. und Veit L. Homburger in Karlsruhe an. Das Konsortium beabsichtigt, die Anleihe am Dienstag, den 27. d. Mts., zum Kurse von 101,45 Proz. zur öffentlichen Subskription aufzulegen. Die Anleihe soll an den Börsen von Frankfurt a. M. und Berlin notiert werden.

* * *

H. Schlinck u. Co. A.-G., Mannheim.

Die neugegründete H. Schlinck und Co. Akt.-Ges. in Mannheim beruft bereits eine Generalversammlung, welche über Verlegung des Sitzes der Gesellschaft nach Hamburg Beschluß fassen soll.

Bierpreiserhöhung in Hamburg.

Von den 21 Brauereien des Lokalverbandes Hamburg-Altonaer Brauereien folgen nur zwei der beschlossenen Preiserhöhung um 5 M., die anderen begnügen sich mit 3 bis 4 M.

* * *

Der Nachzoll für Kaffee.

Aus dem Bureau der Berliner Handelskammer wird geschrieben: In Interessentenkreisen war man nicht ganz klar darüber, wie es mit der für den 1. August angesetzten Erhebung eines Nachzolles für Kaffee gehalten werden würde. Im neuen Zollgesetz ist der Nachzoll auf 20 ℳ für den Doppelzentner festgesetzt worden; indes herrschte darüber Meinungsverschiedenheit, ob dieser Satz lediglich für Rohkaffee oder auch für gerösteten Kaffee Geltung habe. Man war in Interessentenkreisen der Ansicht, daß die Nachverzollung des gerösteten Kaffees unter Umrechnung in Rohkaffee (100 Kg. Rohkaffee gleich 80 Kg. gerösteten Kaffees) stattfinden werde. Aber diese Eventualität ist angesichts des Wortlauts des Gesetzes ausgeschlossen. Der Satz von 20 Mark pro Doppelzentner gilt unterschiedslos für rohen und gerösteten Kaffee, diese Festsetzung, die der gerösteten Ware bei der Nachverzollung einen Vorsprung von 5 ℳ für den Doppelzentner gibt, ist getroffen worden im Interesse einer glatten Erledigung des Nachzollverfahrens. Zu bemerken ist noch, daß sicherem Vernehmen nach die Zollverwaltung bei der Durchführung der Nachverzollung die größte Rücksicht auf die beteiligten Gewerbetreibenden nehmen und ihnen alle Erleichterungen zugestehen wird, die sich mit dem fiskalischen Interesse vereinen lassen.

* * *

Der Verein zur Wahrung der Rheinschiffahrtsinteressen

hielt vor wenigen Tagen zu Mainz eine Ausschußsitzung ab, aus deren Verhandlungen Einzelnes weitere Kreise interessieren dürfte. Die Handelskammer Düsseldorf hat im Auftrage mehrerer großer rheinischer Handelskammern dem Verein die Niederschrift einer Besprechung übermittelt, welche diese Kammern über die Kleinwasserzulage im Cif-Geschäfte gehabt haben. Die Kammern haben beschlossen, mit dem Verein zur Wahrung der Rheinschiffahrtsinteressen zur Erörterung der Frage in Verbindung zu treten, ob und in welcher Weise eine einheitliche Regelung der Kleinwasserzulagen im Cif-Geschäft herbeizuführen sei. Der Ausschuß des Vereins hat die Anregung sympathisch aufgenommen und wird zunächst bei seinen für diese Frage in Betracht kommenden Mitgliedsfirmen die grundsätzliche Zustimmung zur einheitlichen Regelung der Kleinwasserklauseln zu erwirken suchen. — Der Ausschuß beschloß ferner, über bestimmte Erleichterungen in der Zollbehandlung in Emmerich und über eine Besserung der Zollabfertigungsverhältnisse von Gustavsburg mit den zuständigen Zolldirektionen in Verbindung zu treten. — In der Sitzung konnte weiter mitgeteilt werden, daß das Tiefbauamt der Stadt Frankfurt den Verein auch neuerdings wieder um seine gutachtliche Aeußerung zur Ausstattung der Kaianlagen des neuen Osthafens (mit Treppen usw.) ersucht und die Wünsche des Vereins in entgegenkommender Weise berücksichtigt hat. — Ein ablehnender Bescheid der Kaiserlichen Oberpostdirektion Karlsruhe hinsichtlich der Herstellung einer direkten Telephonverbindung zwischen Mannheim und Rotterdam soll durch Darstellung der praktischen Verhältnisse widerlegt werden. — Der Ausschuß beschäftigte sich ferner mit einer von der Geschäftsführung vorgelegten Erklärung zu dem Gesetzentwurf betreffend die Erhebung von Schiffahrtsabgaben, die der am 24. d. M. zu Duisburg tagenden Hauptversammlung des Vereins zur Beschlußfassung vorgelegt werden soll. Ueber den Gesetzentwurf wird der Geschäftsführer Syndikus Dr. Bartsch Bericht erstatten.

Zahlungsschwierigkeiten der Firma Süßkind, Herrenkleider-Fabrikation en gros, Stuttgart. Die Firma Jakob Süßkind, Herrenkleider-Fabrikation en gros ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Die Firma versuchte ein Arrangement mit ihren Gläubigern zu treffen, soviel man hört, auf der Grundlage von 20 Prozent. Die Passiven sollen M. 4- bis 500 000 betragen.

Die neue 4prozentige Regensburger Stadtanleihe von Mark 2 Millionen wurde dem aus der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, der Vereinsbank, der Bayerischen Handelsbank und dem Bankhause Merck, Finck und Cie. in München u. der Bayer. Disconto- und Wechselbank in Nürnberg bestehenden Konsortium zu 100.36 Prozent zugeschlagen.

Hadwiga, Bergbaugesellschaft m. b. H. in München. Wie gemeldet, wurde kürzlich unter dieser Firma mit einem Stammkapital von 500 000 M. eine Bergbaugesellschaft m. b. H. gegründet. Wie verlautet, hat die Eisenwerksgesellschaft Maximilianshütte 240 000 M., die Oberbayerische Aktiengesellschaft für Kohlenbergbau 160 000 M. und Direktor Köpe von der Internationalen Bohrgesellschaft zu Erkelenz 100 000 Mark in diese Gesellschaft eingelegt.

Bank von Elsaß und Lothringen, Straßburg. Nachdem die neuliche außerordentliche Generalversammlung die Erhöhung des Grundkapitals um M. 3.60 Mill. auf M. 16.20 Mill. durch Ausgabe von Aktien à M. 1200 beschlossen hat, werden nunmehr die ursprünglichen Zeichner aufgrund des ihnen zustehenden Gründerrechts zur Ausübung des Bezugsrechts auf die Hälfte der neuen Aktien zu 182 Prozent bis 5. August ds. Js. aufgefordert.

Motoren- und Lastwagen A.-G., Aachen. Die Maschinenbauanstalt Altenessen A.-G. und die Automobilwerke Kurt Scheibler in Aachen wurden zu einer Aktiengesellschaft unter der Firma „Motoren- und Lastwagen-A.-G. mit Sitz in Aachen" mit einem Grundkapital von M. 1 Million vereinigt.

Neue Rheinschleppboot-Betriebsgesellschaft. Wie berichtet wird, ist die unter der Leitung der Firma Wm. H. Müller u. Co., Rotterdam-Ruhrort, in Aussicht genommene Rheinschleppboot-Betriebsgesellschaft (Maatschappij tot Exploitatie vanSchroefsleepbooten) inzwischen in Rotterdam begründet worden. Nach Erhalt der Genehmigung der holländischen Regierung, die in der Kürze erfolgen dürfte, wird die Gesellschaft den Schleppbetrieb sofort aufnehmen. Der Gesellschaft gehören etwa 300 Schleppboote an, so daß dieselbe zweifelsohne von ausschlaggebender Bedeutung für den Rheinverkehr werden dürfte.

Telegraphische Handelsberichte.

Beratung der Ausführungsbestimmungen der neuen Steuergesetze.

□ **Berlin**, 22. Juli. Am Samstag beginnen unter dem Vorsitz des Staatssekretärs im Reichsamt des Innern Wermuth die Beratungen der vereinigten Ausschüsse des Bundesrates für Zölle u. Steuerwesen, für Handel und Verkehr und für Rechnungswesen über die Ausführungsbestimmungen zu den neuen Steuergesetzen. Gegenstand der Beratungen wird zunächst die Brausteuer, die Schaumweinsteuer, Kaffee- und Teezölle und die Tabaksteuer sein. Die Sitzungen werden sich voraussichtlich über mehrere Tage hinziehen. Nach ihrem Abschluß wird sofort die Bekanntgabe der Ausführungsbestimmungen erfolgen.

Produkte.

* **Newyork**, 21. Juli. **Produktenbörse.** **Weizen** eröffnete unter dem Druck von Realisierungen in stetiger Haltung, mit Juli 1 c. niedriger gegen gestern, während September nur 1/8 c. einbüßte. Im ferneren Verkehr machte sich zunächst eine Besserung geltend, da ungünstige Erntenachrichten aus Frankreich sowie ein a la Hausse lautender Ausweis über die Vorräte im Nordwesten stimulierten. Späterhin trat aber ein scharfer Kursrückgang ein, hervorgerufen durch Abgaben der Kommissionshäuser, die veranlaßt wurden durch Regenmeldungen aus den nordwestlichen Zentren und durch Berichte über bessere Wetterverhältnisse in den Winterweizengebieten. Meldungen über größere Zufuhren, Abgaben Armours und a la Baisse lautende Nachrichten aus Manitoba drückten weiterhin auf das Kursniveau. Schluß flau, Preise 1—1 7/8 c. niedriger.

Verkäufe für den Export: 60 Bootladungen.
Umsatz am Terminmarkte: 2 Mills Bushels.

Mais eröffnete in fester Haltung. Im weiteren Verkehr war der Markt keinen nennenswerten Einflüssen unterworfen. Schluß willig. Preise per Juli 1/4 c. höher, spätere Monate unverändert.

Verkäufe für den Export: 10 Bootladungen.
Umsatz am Terminmarkt: 0 Bushels.

* **Newyork**, 21. Juli. **Kaffee** fester auf ermutigende Kabelberichte aus Frankreich und Zurückhaltung der Abgeber. Im allgemeinen ist aber die Situation unverändert. Schluß stetig.

Baumwolle steigend auf feste telegraphische Berichte, Haussenunterstützung, a la Hausse lautende private Erntenachrichten, Käufe für auswärtige Rechnung und Deckungen. Darnach abgeschwächt auf Meldungen über günstigere Wetterverhältnisse im Osten Texas, auf Abgaben der Wallstreetspekulation, Verkäufe für die New-Orleanser Rechnung und unter Baissemanipulationen. Nach vorliegenden Berichten wird angekündigt, daß die Stürme in Galveston nach dem Innern übergreifen werden. Schluß fieberhaft erregt.

New-York, 21. Juli.

Kurs vom	20.	21.	Kurs vom	20	21.
Baumw.-atl.Häfen	1.000	1.000	Schm.-Roh.u.Br.)	12.30	12.15
„ atl. Golfh.	2.000	2.000	Schmalz (Wilcox)	12.30	12.25
„ im Innern	1.000	1.000	Talg prima City	5 7/8	5 7/8
„ Exp. n. Gr.-B.	4.000	0.000	Zucker Muskov. be	3.42	3.45
„ Exp. n. Kont.	3.000	0.000	Kaffee Rio No. 7 lok.	7 1/4	7 3/8
Baumwolle loko	12.65	12.30	do. Juli	7.05	7.05
do. Juli	12.08	11.82	do. August	6.10	6.10
do. August	12.06	11.80	do. Sept.	5.55	5.65
do. Oktbr.	12.12	11.83	do. Okt.	5.35	5.40
do. Novbr.	12.12	11.84	do. Novbr.	5.35	5.35
do. Dezbr.	12.10	11.83	do. Dezb.	5.30	5.35
do. Jan.	12.13	11.87	do. Januar	5.30	5.30
do. Febr.	12.12	11.84	do. Februar	5.25	5.25
do. März	12.16	—.—	do. März	5.35	5.35
do. April	12.17	11.86	do. April	5.35	5.35
Baumw. i. New-			do. Mai	5.40	5.40
Orl. loko	12 —	12—	do. Juni	5.40	5.40
do. per Okt.	12.11	11.83	Weiz. red. Wint.II.	122 1/8	120 1/2
do. per Jan.	12.14	11.87	do. Juli	131 —	130 —
Petrol. raf. Cases	10.90	10.90	do. Septbr.	118 1/2	116 3/8
do. stand. white.			do. Dezbr.	115 3/4	114 —
New York	8.50	8.50	Mais Juli	78 1/2	79 —
Petrol. stand. white.			do. Septbr.	75 1/4	75 1/4
Philadelphia	8.45	8.45	Mehl Sp. W. clears	5.30	5.30
Petr.-Crd. Balanc	1.68	1.68	Getreidefrachtnach		
Terpen. New-York	49 —	49 1/2	Liverpool	1 1/2	1 1/2
do. Savannah	46 1/4	46 —	do. London	1 1/4	1 1/2
Schmalz-W. steam	12.10	12.10	do. Antwerp.	1 1/2	1 1/2
			do. Rotterdam	3 1/4	3 1/4

* **Chicago**, 21. Juli. **Produktenbörse.** **Weizen** lag bei Beginn des heutigen Verkehrs stetig, mit Juli 1/8 c. höher, während September 1/8 c. niedriger einsetzte. Im weiteren Verlaufe war der Markt denselben Einflüssen unterworfen wie in Newyork. Schluß flau, Preise 2 3/8 bis 1 3/8 c. niedriger.

Mais eröffnete auf umfangreiche Deckungen und Käufe der Kommissionshäuser per Juli und September in fester Tendenz, mit September 1/4 c. über der gestrigen amtlichen Schlußnotiz, dann Preise weichend in Uebereinstimmung mit der schwachen Haltung am Weizenmarkte, auf Berichte über günstigere Ernteverhältnisse und unter Realisierungen. Schluß willig. Preise 3/4—1/2 c. niedriger.

Chicago, 21. Juli. Nachm. 5 Uhr.

Kurs vom	20.	21.	Kurs vom	20.	21.
Weizen Juli	117 1/8	115 7/8	Leinsaat Juli	—.—	—.—
„ Septbr.	111 1/4	108 7/8	Schmalz Juli	11.70	11.67
„ Dezbr.	108 3/4	106 3/4	„ Sept.	11.70	11.70
Mais Juli	71 5/8	71 —	„ Okt.	11.65	11.62
„ Septbr.	65 1/2	66 3/8	Pork Juli	20.85	20.85
„ Dezbr.	56 3/4	56 1/2	„ Sept.	21.07	21.02
Roggen loko	83 1/2	83 —	„ Okt.	—.—	—.—
„ Juli	78 —	78 —	Rippen Juli	11.47	11.45
„ Sept.	——	——	„ Sept.	11.42	11.37
Hafer Juli	45 3/4	45 1/2	„ Okt.	11.21	11.07
„ Sept.	41 1/8	40 1/2	Speck	10.—	
Leinsaat Nord-W.	—.—	—.—			12.—

Liverpool, 21. Juli. (Schluß.)

Weizen roter Winter ruhig	20.	21.	Differenz
per Sept.	8/9 1/4	8/9 1/4	— 1/8
per Dez.	8/4 1/4	8/4 1/4	— 1/8
Mais träge			
Bunter Amerika per Sept.	5/6 1/4	5/6 1/4	—
La Plata per Dez.	5/6 1/2	5/6 1/2	—

* **Köln**, 21. Juli. **Rüböl** in Posten von 5000 kg 65.— B. Mai 61.— B., 60.50 G.

* * *

Eisen und Metalle.

London, „The Baltic" 21. Juli (Tel.) Schluß.

Weizen schwimmend: stetig ohne besondere Einflüsse.

Verkaufs:

1 Teilladung Karachi tal fall Outt r. t. unterwegs zu 43/7 1/2, per 480 lbs.

Mais schwimmend: williger bei kleinem Verkehr.

Gerste schwimmend: ruhig, Käufer reserviert.

Verkauft:

1. Teilladung Black/Sea per Aug./Okt. zu 20,0, 400 lbs. t. q.

Hafer schwimmend: williger.

Verkauft:

1 Teilladung Ubau weiß per Okt./Dez. zu 15/7 1/2, 320 lbs.
1 Teilladung Donau per Aug./Sept. zu 16/3, 304 lbs.

London, 21. Juli (Schluß.) Kupfer, f. stet., per Kassa 58.13.9 3 Mon. 59.8.9, Zinn ruh. per Kassa 132.2.6 3 Mon. 133.12.6, Blei ruh., spanisch 12.12.6 englisch 13.00.0. Zink träge, Gewöhnl. Marken 22.0.0. spezial Marken 22.12.6.

Glasgow, 20. Juli. Roheisen, fest. Middlesbro ough warrants, per Kassa 48/5 1/2 per Monat 48,8.

Amsterdam, 21. Juli. Banca-Zinn, Tendenz: fest. loko 80 Auktion 79 1/2.

New-York, 21. Juli.

	Heute	Vor Woche
Kupfer Superior Ingots vorrätig . . .	13.25 13.37	13.25 13.50
Zinn Straits	33.55 34.12	28.00 29.10
Roh-Eisen am Northern Foundry No 2 p. Tonne	16.65 17	16.75 17—
Stahl-Schienen Waggon frei öftl. Fabr. .	28,—	28.—

▲ Mannheimer Produktenbörse. An der heutigen Börse waren angeboten, (La Plata Provenienzen dreimonatlich, sonstige Provenienzen gegen netto Kassa) in Mark, per Tonne, Cif. Rotterdam.

	21./7.	22./7.
Weizen rumän. nach Muster schwimmend	196—208	196—208
„ „ 79/80 kg per Aug.-Sept.	189	187
„ „ 78/79 „ p. Aug.-Sept.	188	186
„ Ulka 9 Pud 30/35 schwimmend	202	200
„ „ 10 Pud schwimmend	205	203
„ Azima 10 Pud ladend	207 1/2	206 1/2
„ „ 10 „ 5/10 „	208	207
„ La Plata Bahia Blanka 80 kg ladend	209 1/2	208
„ „ „ Ungarsaat 80 schwimmend	209 1/2	208
„ „ „ Rosario Santa F 78 kg schw.	210—212	208—210
„ „ „ Entre Rios per Mai/Juni	210—212	208—210
„ Redwinter II per Juli	194	192
„ Kansas II per Aug.-Sept.	193 1/2	191 1/2
Roggen russischer 9 Pud 10/15 schwimmend	146	146
„ nordd. 71/72 kg per schwimmend	—	—
Futtergerste russische 58/59 kg. „	117 1/2	117 1/2
„ „ 59/60 „ „	118	118
La Plata 59/60 schwimmend	118	118
Hafer russischer 46/47 „ Mai-Juni	134	134
„ „ 47/48 „ „	136	136
„ La Plata f. a. q. 46/47 k . schwimmend	134	134
„ „ „ „ 48/49 „ „	137	137
Mais „ „ gelb r. t. schwimmend	121	122
„ „ „ „ r. t. Juni-Juli	122	122
„ Amerikaner mixed. per Dez.-Jan.	117	117
Donau schwimmend	119	119

* * *

Wasserstandsnachrichten im Monat Juli.

Pegelstationen vom Rhein:	17.	18.	19.	20.	21.	22.	Bemerkungen
Constanz		4,84	4,04	4,65	4,12		
Waldshut		3,80	3,80	3,72			
Hüningen*) . . .	3,68	3,65	3,50	3,43	3,35	3,28	Abds. 6 Uhr
Kehl	4,13	4,04	3,93	3,80	3,69	3,61	N. 6 Uhr
Lauterburg . . .		5,97	5,79	5,62	5,55		Abds. 6 Uhr
Maxau	6,70	6,37	6,23	6,04	5,86	5,72	2 Uhr
Germersheim . .		6,20	6,10	5,90			N.-P. 12 Uhr
Mannheim . . .	6,88	6,50	6,17	5,92	5,67	5,45	Morg. 7 Uhr
Mainz		3,18	2,96	2,75	2,75		F.-P. 12 Uhr
Bingen		3,84	3,58	3,38	3,20		10 Uhr
Caub		4,63	4,32	4,03	3,81		2 Uhr
Koblenz		4,41	4,21	4,00	3,81		10 Uhr
Köln		4,90	4,76	4,50	4,25		2 Uhr
Ruhrort		3,32	4,23	4,00	3,72		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim . . .	6,72	6,40	6,05	5,85	5,60	5,58	B. 7 Uhr
Heilbronn . . .	1,23	1,10	1,12	0,98	0,85	0,80	B. 7 Uhr

*) Windstill, Heiter, + 18° C.

Wasserwärme des Rheins am 22. Juli 15° R, 18 1/2° C.
Mitgeteilt von der Schwimm- und Badeanstalt Leopold Sänger.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10-teilig)	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
21. Juli	Morg. 7 h	757,5	14.0		NO 2		
21. „	Mittg. 2 h	754.4	25.0		SW 2		
21. „	Abds. 9 h	753,8	20,0		still		
22. Juli	Morg. 7 h	753,6	15,5		S 3		

Höchste Temperatur den 21. Juli 26.5°
Tiefste „ vom 21./22. Juli 15.5°

* **Mutmaßliches Wetter** am 23. und 24. Juli. Für Freitag und Samstag ist größtenteils trockenes, heiteres, sehr warmes, aber bereits wieder zu Gewittern geneigtes Wetter zu erwarten.

Verantwortlich:
Für Politik: J. V.: Georg Christmann;
für Kunst und Feuilleton: Georg Christmann;
für Lokales, Provinzielles u. Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder;
für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher;
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.
G. m. b. H.: Direktor: Ernst Müller.

Geschäftliches.

* 20 000 Mark bar Geld für nur 1 Mark sind bei der Badischen Invaliden-Geld-Lotterie zu gewinnen. Es kommen im ganzen 2928 nur Geldgewinne ohne Abzug im Betrage von 44 000 M., Haupttreffer 20 000 M., 5000 M. etc., zur Verlosung. Es ist zu empfehlen, sich bald mit solchen zu versehen. Lose à 1 Mark, 11 Lose 10 Mark, sind bei J. Stürmer, Lotterieunternehmer, Straßburg i. E., Langstr. 107, und den bekannten Losverkaufsstellen zu haben. (Näheres siehe Inserat.)

* **Namensänderung.** Wie aus dem Inseratenteil hervorgeht, hat der Verwaltungsrat des „Evangel. Hospizes" diesem den Namen „Hotel Prinz Berthold" (Christl. Hospiz), U 3, 23, Tel. 2511 beigelegt. Bei der anerkannt vorzüglichen Verpflegung, die unter der bisherigen Leitung des gewandten und rührigen Verwalters allenthalben gerühmt wird, sei der Besuch desselben auch an dieser Stelle bestens empfohlen. (Siehe heutiges Inserat.)

Bei HARTLEIBIGKEIT, VERSTOPFUNG
nehmen Sie das altbewährte 5249
Hunyadi János
Bitterwasser.
Normaldosis: ein Weinglas voll.

Das nebenstehende Etikett der ächten Apotheker
Richard Brandt's
Schweizerpillen
ist lt. Eintragung des Kaiserl. Patentamts in Berlin unter Nr. 10106 gesetzlich geschützt, und Nachahmungen desselben sind von den Kgl. Landgerichten Berlin, Altona usw. bestraft worden, ein Urteil wurde bereits vom Reichsgericht bestätigt. Wir warnen deshalb vor Nachahmung unseres geschützten Zeichens.
Schaffhausen (Schweiz).
A. G. vorm. Apotheker Richard Brandt.

Die Kennerprobe!

Cognac! bereitet man sich selbst nach der Methode d. Charente. (Frankreich), mit Reichel's Cognac-Extrakt Marke „Lichtherz".

Keine künstliche Essenz, sondern ein natürliches Produkt, edelstes Charentewein-Destillat (Eau de Vie) mit verstärkter Würze, (Fleurs de Cognac) alle echt. Cognac-Bestandteile konzentriert enthaltend. 514

Eine Originalflasche für 75 Pf., fine Champagne*** 1.25 M. gibt nach Vorschrift hergestellt über $2^1/_4$ Ltr. Cognac von vollem reinen Geschmack u. feinblumigem Bouquet frz. Marken, wie von kein. Nachahmung erreichbar.

Grösster Import aus Frankreich! In Deutschland unerreicht!

Man überzeuge sich selbst durch einen Versuch von der überraschenden Feinheit u. bedenke die enorme Ersparnis.

Bei 6 Flaschen die 7te gratis	Verlangen Sie sofort kostenfrei: „Die Destillierung im Haushalt", wertvolles, reich illustriertes Rezeptbuch zur reellen Selbstbereitung sämtlich. Liköre.

Otto Reichel, Berlin SO.

Grösste Spezialfabrik Deutschlands.

Vorsicht: Lasse sich niemand durch Nachahmung täuschen! Man kaufe nur die bekannten „Reichel-Essenzen", denn diese sind altbewährt und einzig echt m. Marke „Lichtherz".

Engros-Lager in Mannheim bei: Ludwig Thiele, U 1, 9.

Unionwerke A.-G.

Fabriken für Brauerei-Einrichtungen

vorm. Heinrich Stockheim,
vorm. Otto Fromme, vorm. Heinrich Gehrke & Comp.
Mannheim — Berlin.

Wir bringen hierdurch zur Kenntnis, dass wir **neue Dividendenscheine** für unsere Aktien und **neue Zinsscheine** zu unseren Obligationen ausgeben. Wir bitten, die Talons mit sämtlichen noch daran hängenden Dividendenscheinen bezw. Zinsscheinen

vor dem 31. Juli d. J.

bei der **Rheinischen Creditbank** in **Mannheim** zum Umtausch einzureichen. Eventuelle Nachteile, die durch nicht rechtzeitigen Umtausch der Dividenden- bezw. Zinsscheine entstehen, bleiben zu Lasten der Inhaber der betr. Papiere.

Mannheim, den 20. Juli 1909. 847

Die Direktion.

Verein Chemischer Fabriken in Mannheim

Wir geben hierdurch bekannt, daß die Ausgabe der

Gewinn-Anteilscheine.

unserer Aktien Nr. 1 bis 4000 für die Geschäftsjahre 1910 bis 1919 gegen Einreichung der Erneuerungs-Scheine vom 1. Juli 1909 in der Zeit vom 20. bis 31. Juli a. c. erfolgt:
bei der Rheinischen Creditbank in Mannheim,
Bank für Handel und Industrie in Darmstadt,
Filiale der Bank für Handel und Industrie in Frankfurt a. M.,
Deutschen Bank Filiale Frankfurt in Frankfurt a. M.,
Filiale der Württembergischen Vereinsbank in Heilbronn. 8634

Mannheim, den 16. Juli 1909.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Die Umpflasterung des Hauptmarktplatzes hier die Verlegung des Hauptmarktes betr.

Nr. 28627 I. Wegen der Umpflasterung des Marktplatzes G 1 muß der gesamte Wochenmarktverkehr nach dem Zeughausplatze und den anschließenden kleinen Planken verlegt werden und wird daselbst erstmals am 32664

Samstag, den 24. ds. Mts., Hauptwochenmarkt abgehalten werden.

Mannheim, 16. Juli 1909.

Bürgermeisteramt: Ritter. Schieß.

Bekanntmachung.

Umgrabung u. Wiederbelegung älterer Friedhofteile betr.

Nr. 22349 I. Im hiesigen **städtischen Hauptfriedhof** gelangen im laufenden Jahre vom 3. Teil die 7., 8. und 9. Sektion, enthaltend die Gräber der in der Zeit vom 23. Juli 1878 bis 16. Juni 1881 verstorbenen Kinder und der in der Zeit vom 10. September 1878 bis 21. April 1881 verstorbenen Erwachsenen zur Umgrabung und Wiederverwendung als Begräbnisstätten. 32535

Wünschen Beteiligte, daß ein in diesen Abteilungen gelegenes Grab übergangen werde, **so ist dies bis längstens zum 1. August 1909 beim städtischen Friedhofssekretariat — Kaufhaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 51 —** anzumelden und hierfür die vorgeschriebene Verschonungstaxe, die für ein Kindergrab **Mk. 15.—** und für das Grab eines Erwachsenen **Mk. 25.—** beträgt, an die städtische Friedhofkasse zu bezahlen.

An die Angehörigen von Verstorbenen, auf deren Gräbern in den oben bezeichneten Abteilungen Monumente sich befinden, ergeht gleichzeitig die Aufforderung, ebenfalls binnen oben bezeichneter Frist das Monument zu entfernen, falls sie nicht die Erhaltung desselben und Uebergehung des Grabes durch Zahlung der oben bezeichneten Taxen veranlassen wollen.

Nach Ablauf dieser Frist wird die Friedhofkommission über die nicht vom Grabe weggebrachten Monumente geeignete Verfügung treffen.

Mannheim, 1. Juni 1909.

Friedhofkommission: Dr. Finter.

Versteigerung.

Donnerstag, 22. Juli 1909, vormittags 11 Uhr

versteigern wir auf unserem Bureau, Luisenring 49, Zimmer Nr. 2 das Erträgnis an Gerste von dem städt. Grundstück Lagerbuch Nr. 12683 Los 19, ca. 5 ar, Gewann Hinterhofen, frühere Gemarkung Neckarau. 32667

Mannheim, 16. Juli 1909.

Städt. Gutsverwaltung: Krebs.

Städtische Umlage.

Am **Montag, den 26.** und **Dienstag, den 27. Juli 1909, nachmittags von 2—5 Uhr** werden im Lehrerzimmer der Knabenabteilung des Schulhauses **Waldhof** (1. Stock) Zahlungen an **Umlagen** und anderen städtischen Gefällen entgegengenommen werden.

Mannheim, 19. Juli 1909.

Stadtkasse: Röderer. 32675

Arbeits-Vergebung.

Für den Neubau des Schulhauses Wohlgelegen II. Teil sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden: 32657

1. Verputzarbeiten (innerer Verputz),
2. Schlosserarbeiten (Fensterbeschläge).

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens

Mittwoch, den 28. ds. Mts., vormittags 11 Uhr

an die Kanzlei des unterzeichneten Amts (Kaufhaus, 3. Stock, Zimmer Nr. 125) einzureichen, woselbst auch die Angebotsformulare zu 1. gegen Ersatz der Umdruckkosten (70 Pfg.) erhältlich sind und die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter erfolgt.

Vordrucke für die Angebote zu 2. werden im Zimmer Nr. 126 kostenlos abgegeben.

Mannheim, 15. Juli 1909.

Städt. Hochbauamt: Perrey.

Abbrucharbeiten.

Die Abbrucharbeiten für die Häuser F 7, 38 und 37 sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens 32651

Dienstag, den 27. ds. Mts., vormittags 11 Uhr

an die Kanzlei des unterzeichneten Amts (Kaufhaus III. Stock, Zimmer Nr. 125) einzureichen, woselbst auch die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter erfolgt.

Angebotsformulare werden im Zimmer Nr. 126 kostenlos abgegeben.

Nähere Auskunft wird im Zimmer Nr. 26, II. Stock, erteilt.

Mannheim, 14. Juli 1909.

Städt. Hochbauamt: Perrey.

Verpachtung.

Die Benützung der städtischen Schafweide für den Winter 1909—10, welche sich auf ca. 3060 Morgen Ackerland und 400 Morgen Wiesen ausdehnt wird am 32666

Mittwoch, den 28. Juli 1909, vormittags 11 Uhr

auf unserem Bureau, Luisenring 40, Zimmer 2 in drei Abteilungen verpachtet.

Die Pachtbedingungen liegen inzwischen auf unserem Bureau zur Einsicht auf.

Mannheim, 16. Juli 1909.

Städt. Gutsverwaltung: Krebs.

Obst-Versteigerung.

Das Erträgnis der Apfelbäume auf dem Rheindamm wird am 32670

Dienstag, den 27. Juli 1909, vormittags 10 Uhr

auf unserem Bureau L 2, 9, Zimmer Nr. 20 öffentlich versteigert.

Mannheim, 17. Juli 1909.

Städt. Tiefbauamt: Eisenlohr.

Nüsse-Versteigerung.

Das Erträgnis der Nußbäume an der Seckenheimerstraße, an der Rennershofstraße und an der Stephanienpromenade wird am

Dienstag, den 27. Juli 1909, vormittags 10 Uhr

auf unserem Bureau L 2, 9, Zimmer Nr. 20 öffentlich und losweise versteigert.

Mannheim, 17. Juli 1909.

Städt. Tiefbauamt: Eisenlohr. 32669

Dung-Versteigerung.

Am 32668

Montag, den 26. Juli 1909, vormittags 10 Uhr

versteigern wir auf unserem Bureau Luisenring 40 das Dungergebnis von 85 Pferden vom 26 Juli 1909 bis mit 29. August 1909 in Wochenabteilungen gegen bare Zahlung.

Mannheim, 20. Juli 1909.

Städt. Fuhrverwaltung: Krebs.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 23. Juli 1909, nachmittags 2 Uhr

werde ich in Mannheim im Pfandlokal Q 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 8035

1 Pferd, 17 Bände Brockhaus-Lexikon, Betten, Möbel aller Art und Verschiedenes.

Sommer, Gerichtsvollzieher.

Q 3,4 Große Q 3,4 Versteigerung.

Am Donnerstag, 22. Juli, nachmittags $2^1/_2$ Uhr

versteigere in meinem Lokal, Q 3, 4 8001

1 Trumeaux, Chiffonnier, Schränke, Wasch- und Nachttische, 1 schöner Schreibtisch, Kommode, Tische, Stühle, schöne Betten, Bilder, Spiegel, Lüster, Nähmaschine, Schreibmaschine, Weinpumpe mit Schlauch, 1 Kassenschrank, Regulator, Haushaltungs-Gegenstände u. ander mehr.

Uebernehme jeden Posten Möbel oder Waren zum Versteigern und gegen bar.

M. Arnold, Auktionator
N 3, 11 u. Q 3, 4. Tel. 2285.

Versteigerungen

sowie Lagerungen von Möbeln u. Waren übernimmt 4916

Hch. Seel, Auktionator, S 3, 10. — Telephon 4506,
NB. Separate Lager-Räume.

Weitere Auskunft erteilt

Norddeutscher Lloyd

BREMEN, Europäische Fahrt.

Fahrpläne kostenfrei zu haben

in **Mannheim: Hermann Mallebrein,** General-Agentur d. Nordd. Lloyd, Hansahaus.
Auskunftstelle 79889
des Verbandes Deutscher Nordseebäder.

Zellstofffabrik Waldhof,

Mannheim-Waldhof.

Wir machen hiermit bekannt, dass vom 27. Juli a. c. ab gegen Rückgabe der Zinsscheine No. 18, 19 und 20 und des Talons unserer $4^1/_2$ % Anleihe von 1900 bei

unserer Kasse in Mannheim-Waldhof,
der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G., Mannheim, 777
der Firma E. Ladenburg, Frankfurt a. M.,
der Berliner Handelsgesellschaft, Berlin,

die neuen Zinsscheinbogen in Empfang genommen werden können.

Wir ersuchen unsere Obligationäre zur Vermeidung von Nachteilen um rechtzeitige Abhebung der neuen Zinsscheinbogen, spätestens bis zum 31. Juli a. c.

Mannheim-Waldhof, den 16. Juli 1909.

Der Vorstand.

Büro-Möbel
Einzeln sowie ganze Einrichtungen in allen Holzarten u. Ausführungen
Weitaus grösstes Lager am Platze.
Eigene Fabrikation
Anerkannt billigste Preise
Daniel Aberle, Q 3, 19.
83663

Der Bildhauer.

Roman von Hans von Zobeltitz.

Nachdruck verboten.

15) (Fortsetzung.)

„Jawohl, Herr Geheimrat —"

Die arme Frau Minona! Serrenberg hatte heute eine mitleidige Ader. Er griff schnell ein und lenkte das Gespräch auf näherliegende Gebiete — mit einem geschickten Uebergang von der Marktgerechtigkeit zu den Markthallen, der Zufuhr italienischen Gemüses im allgemeinen und den vortrefflichen Artischocken, die soeben serviert wurden. Hier war die Hausfrau au fait. Sie atmete noch ein paarmal schwer auf, dann sichtlich erleichtert. „Finden Sie die Rheinweinsauce wirklich gut, Herr Professor? Das wird Karl Gustav freuen, wenn ich's ihm sage. Er versteht sich auch darauf . . ."

Auf der andern Seite saß Gabriele zwischen dem Redakteur und dem Literaturforscher, und das hatte der Zufall recht glücklich gefügt. Denn ihre Ruhe und Kühle hinderte die beiden Hitzköpfe, gar zu gefährlich aneinander zu geraten; drohte doch einmal Gefahr, so schob sie regelmäßig eine ganz gelassene, streng sachliche Frage dazwischen. „Bitte sagen Sie mir doch, Herr Doktor . . ." — „Ich bin nicht ganz orientiert, Herr Professor . . . Würden Sie wohl die große Güte haben . . ."

Dann und wann lehnte sie sich ein wenig zurück, um den Dienern mit einem Wink, einem halben Wort eine Weisung zu geben, oder auch, um mit ihren schönen kalten Augen die Gesellschaft unauffälliger mustern zu können. Sie kannte ja jeden einzelnen der Gäste genau. „Gabi sieht alles," liebte der Vater zu sagen. „Durch drei eichene Bretter sieht sie . . ., wie mit Röntgenstrahlen sieht sie. Besonders aber die Schwächen an allen Menschen, den eigenen Papa respektloserweise nicht ausgenommen."

Nur eine Gestalt saß an der Tafelrunde, die Gabriele neu war und die sie wirklich noch interessierte. Und so sezierte sie denn geistig Hanna Serrenberg. Ganz unvoreingenommen, ganz parteilos.

„Nehmen wir ein anderes Gebiet, denken wir an die plastische Kunst," hörte sie von rechts. Wo kämen unsere Herren Bildhauer hin, wenn nicht die Allerhöchsten Aufträge wären!"

„Bleiben Sie mir bloß mit den Allerhöchsten Aufträgen vom Leibe, Verehrtester. Ich bitte Sie — Berlin wäre, weiß Gott, mehr Kunststadt, wenn es weniger Marmorpuppen und Püppchen hätte . . ."

Es war hohe Zeit, einzugreifen. Drüben der General bekam schon einen roten Kopf.

So sagte Gabriele schnell: „Sie hatten da neulich einen interessanten Beitrag in Ihrem Blatt über die Ausgrabungen in Milet, Herr Doktor. Er hat mich sehr gefesselt. Aber die Fortsetzung ist ausgeblieben —"

Und der Redakteur biß an, wie immer, wenn von seinem Blatt die Rede war.

Dann bekam auch bald Frau Minona den Instruktionsblick von Karl Gustav, der zugleich die Serviette zusammenknüllte, und sie hob die Tafel auf.

Der Kaffee wurde im Wintergarten genommen.

Aber noch vorher empfahl sich die Gräfin.

Sie hatte sich nur kurz bei der Hausfrau entschuldigt und Tarchow, der sie hinausgeleiten wollte, die Hand gereicht: „Nein — nein! Ich will nicht stören. Bitte, bleiben Sie bei Ihren Gästen!"

Als sie aber durch den Salon schritt, standen dort Serrenbergs in einer Ecke. Wie ein junges Brautpaar, das irgendein Winkelchen aufsucht, um seine Seligkeiten zu verstecken; eng aneinandergeschmiegt, vor einem Gemälde, das sie gemeinsam betrachteten und von dem sie doch gewiß nichts sahen.

Gräfin Ulla erkannte bei ihrer Kurzsichtigkeit die Gesichter nicht, aber sie fühlte, daß sie es waren. Sie wollte schnell vorübergehen. Doch da wandte der Professor, der das Rauschen der Seide gehört hatte, den Kopf, auch Hanna sah auf, und Serrenberg sagte, ein wenig verlegen, nur um etwas zu sagen: „Sie wollen schon fort, Gräfin?"

Nun mußte sie doch stehen bleiben, so schwer es ihr wurde. Die Stirn schmerzte sie, als ob eine Dornenkrone auf ihr Haupt gedrückt wäre; das Herz pochte zum Zerspringen. Aber sie zwang sich zu einem Lächeln. „Ich muß heut noch ein Diner absolvieren, lieber Professor, um acht Uhr — und da möchte ich ein wenig ruhen . . . vorher." Auch jedes Wort zwang sie heraus. „Hoffentlich sehe ich Sie recht bald, gnädige Frau . . . ich wünschte, daß wir gute Freundinnen würden . . ."

Sie sprach es mit leise bebender Stimme. Wie schwer verhaltene Wehmut klang es heraus, freundlich und sanft, aber schmerzlich. Eine Antwort wartete sie nicht ab. Sie neigte den Kopf, faßte schnell nach dem nahen Türgriff und verschwand im Korridor.

Hanna hatte ihre Hand unwillkürlich fester auf den Arm ihres Mannes gelegt.

Immer, wenn sie von dieser Frau gehört, war ein Gefühl von Abwehr in ihr gewesen. Auch heute bei der Vorstellung; auch bei Tisch, als sie flüchtig herübersah und selbst mit ihren ungeübten Augen erkannte, wie künstlich die Schönheit in dem Matronengesicht festgehalten war.

Jetzt mischte sich plötzlich ein andres Empfinden darein. Etwas wie Mitleid. Und sie fragte hastig: „Fritz . . . ist die Gräfin leidend?"

Er schwieg einen Augenblick. Auch in ihm bebte noch der weiche Klang der tiefen Frauenstimme nach.

Dann sagte er: „Das weiß niemand recht genau. Wohl nicht einmal ihr eigener Arzt, vermute ich." Und nach einer Pause: „Es gibt Leute, die behaupten, sie gebraucht Morphium. Wenn Du sie heut abend beim Diner sehen würdest, wärst Du sicher erstaunt. Es ist möglich, ja wahrscheinlich, daß sie dann aussieht wie ein Bild der Gesundheit. Und nun komm, Schatz — Frau Minona wird sonst unruhig und beklagt sich, daß ihr Kaffee alle Aurora verlöre, wenn er stehen müsse. Sie ist in Fremdwörtern manchmal merkwürdig."

5.

Serrenberg hatte sein Atelier in Siegmundshof. Als Junggeselle begnügte er sich mit zwei Zimmern im Atelierhause. Jetzt bewohnte das junge Paar eine Etage in der nahen Händelstraße.

Er hatte die Wohnung während der kurzen Brautzeit ganz nach seinem Sinn eingerichtet. Ein echtes Künstlerheim war sie so geworden, ohne Rücksicht auf Kosten geschmückt. Als damals, nach der ersten Sturmszene auf der Veranda, der Oberförster doch auch scharf betont hatte, Hanna sei ein armes Mädel, da hatte er dem Alten ins Gesicht gelacht: „Grad darum oder desto besser! Ich schere mich den Deubel um Geld. Was ich brauch' — was wir brauchen, verdien' ich. Und wenn Sie's wissen wollen aus Sorge um die Hanna: ich hab auch ein stattliches Pöstchen auf der Bank — und Aufträge in Hülle und Fülle dazu. Millionär bin ich natürlich nicht, aber was nicht ist, kann ja noch werden." Bei der Einrichtung seiner Wohnung schaltete er, als sei er's schon.

Hanna hatte sie erst gesehen, als sie von der Hochzeitsreise zurückkamen. Wie eine Staunende war sie durch die drei großen Salons und das mächtige Eßzimmer, das Musikzimmer gegangen; stumm hatte sie bald vor dem, bald vor jenem Prunkstück gestanden, vor einem wundervollen Empireschrank hier, vor dem breiten Büfett mit den flämischen gedrehten Säulen dort, vor einem prächtigen Gobelin, der die ganze eine Wand ihres Zimmers bekleidete, vor dem herrlichen Bechstein-Flügel, über den eine japanische Decke mit Goldstickerei gebreitet war. In den Ecken überall Bildwerke — eigne, Geschenke von Kollegen —, dazwischen große Arrangements blühender Gewächse, aus indischen und chinesischen Vasen und Schalen herauswachsend; an den Wänden Originalgemälde, dazwischen dann und wann eine Radierung, ein seltener Stich in ganz schlichtem getönten Rahmen; bric-à-brac auf den Kaminsimsen, Bücher und Zeichnungen auf den Tischen, auf denen wiederum einzelne Blüten aus langstieligen, seltsam schimmernden Gallégläsern nickten. Und über dem allen ein gedämpftes Licht, das die phantastisch in den Stuck der Decke verfügten elektrischen Leuchten herabsandten.

(Fortsetzung folgt.)

Heute letzter Abend

CIRCUS CORTY-ALTHOFF

Mannheim-Messplatz.

Heute Donnerstag Abend

· Uhr

Grosse Gala-Vorstellung

mit auserlesenem **Riesen-Programm**

20 von Nummern 20

zum **Benefize** für d. so beliebten Original-Clown „Little Fred", gebürtig aus Waldhof, der sich erlauben wird heute Abend eine

Riesen-Torte von 4½ Met. Durchmesser an das geehrte Publikum zur Verteilung zu bringen. Die Torte wird aus feinstem Material hergestellt und von der bekannten **Hofkonditorei H. C. Thraner, Mannheim** geliefert.

Clown Little Fred hat übrigens auch eine **Wette** über **10 000** Pfg. in bar mit einem hiesigen Geschäftsinhaber Herrn J. S. Breitestrasse abgeschlossen, dass er ihn heute Abend unbedingt zu Lachen bringt. Herr J. S. sitzt heute Abend im Fauteuil rechts in hellgrauem Anzug mit Panama-Hut. 865

Heute Abend Auftreten d. gesamten Künstler-Personals

Das heutige Programm umfasst 20 Attraktionen!

Vermischtes.

Möbelwagen größerer, d. Richtung Straßburg zurück geht, gesucht. Offerten unter Nr. 14572 an die Expedition dss. Blattes.

Angenehmen Landaufenthalt eventuell Nachhilfe in allen Gymnasialfächern find. 1–2 Schüler in evangelischem Pfarrhause. Offerten unter Nr. 8014 an die Expedition dieses Blattes.

Besserer Leute **Kind** wird in gute Pflege genommen. **Ludwigshafen-Friesenheim**, Rosenstraße 18. 14562

Kind bess. Herkunft wird in gute Pflege genommen. 14570 S 6, 4. St. rechts.

Total-Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Aufgabe

in 1197

Uhren Gold- und Silberwaren und Bestecke

zu enorm billigen Preisen.

Leo Weil

Kaufhaus, Bogen 10. (Breitestr.)

Versteigerungen, Taration Aufbewahrung 6528 **Kommissions-Verkauf.**

Uebernehme und gebe **Barvorschuss.**

Kaufe Haushaltungen, ganze Lager oder einzelne Stücke von Möbeln, Waren etc., ferner Gold, Silber, Brillanten, Gemälde, Waffen, Antiquitäten, Bücher, Münzen etc.

Pfandscheine.

Billigster Verkauf vorgenannter Artikel.

Fritz Best, Q 4, 3

Auktionator und Taxator f. Aufbewahrungsmagazin

NB. Ia. Referenzen. Tel 6105

Freiwillige Feuerwehr.

Die **Kammer bleibt von heute ab bis 27. Aug. dieses Jahres geschlossen.**

Der Kammerverwalter.

A. B.: Marr.

Entlaufen

Hund entlaufen.

Seit Montag, den 19. d. M. ist ein schwarzgraugestreifter starker **Wolfshund** abhanden gekommen. Dem Ueberbringer dieses wird hohe Belohnung zugesichert. Vor Ankauf wird gewarnt. **Emil Metz**, Restaurateur, Wirt z. Kolosseum, Mannheim. 8000

Verkauf

Wohnzimmer-Einrichtung umständehalber billig abzugeben. Händler verbeten. B 2, 6, 3. Stock, Riedel, ab 4 Uhr nachmittags. 8017

Schöne Farbentauben und **Brieftauben** zu verkaufen, tausche gegen alles Nützliche. 8016 T 2, 16, 1 Treppe.

Mietgesuche

Bureaubeamter sucht einfach **möbliertes Zimmer** im Zentrum d. Stadt. Offerten mit Preisang. u. Nr. 14574 an die Expedition ds. Bls.

Gutgehende **Weinwirtschaft** unt. günst. Bedingungen zu mieten gesucht. Offerten u. Nr. 8019 a. d. Exped. ds. Bl.

Schönwald Station Triberg Badischer Schwarzwald

Kur-Hotel Victoria, Höhenluft-Kurort, in schönster geschützt. Lage a. Waldrand. Modernst. Komf. Gr. ged. u. off. Terrass. Neuerstellte geräum. Empfangshalle, Table d'hote a. kleinen Tischen. Prosp. bereitw. d. Leiterw.

1000 M.

5350

„Göppinger Sauerbrunnen"

Württembergs I. Tafel- und Gesundheitswasser

Nur rein natürliche Quellfüllung.

Seit 500 Jahren im Verkehr.

Zu haben bei: 7248

Jakob Harter, N 4. 22.

Ich kaufe

von Herrschaften abgelegte Kleider.

Sack-Anzüge, Gehrock- u. Frack-Anzüge, Hosen, Sommer- und Winter-Ueberzieher, Damenkleider, Schuhe, Wäsche u.

Ich bezahle höchste Preise

wegen Versand nach Rußland.

Um zahlreiche Offerten per Post bittet 83879

oder per Telephon 4310.

B. Nass, G 3, 17.

Badische Gesellschaft für Zuckerfabrikation Waghäusel

Waghäusel.

Wir machen hiermit bekannt, dass vom 26. Juli a. c. ab gegen Rückgabe unserer Dividendenscheine Nr. 36, 37 und 38 und des Talons bei

unserer Kasse in Waghäusel,
der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft, A.-G., Mannheim,
der Rheinischen Creditbank, Mannheim,
der Direktion der Disconto-Gesellschaft, Frankfurt a. M.,

die neuen Dividendenbogen in Empfang genommen werden können.

Wir ersuchen unsere Aktionäre zur Vermeidung von Nachteilen um rechtzeitige Abhebung der neuen Dividendenbogen, spätestens bis zum **31. Juli a. c.** 761

Waghäusel, den 16. Juli 1909.

Der Vorstand.

Vom städtischen Jubiläumswerk

Mannheim in Vergangenheit u. Gegenwart

Band I u. II: Geschichte Mannheims bis 1871
von Professor **Dr. Friedrich Walter**

Band III: Mannheim 1871—1907,
bearbeitet vom **Statistischen Amt**

ist noch ein **kleiner Restvorrat** vorhanden. Das Werk ist in allen Buchhandlungen zum **ermässigten Preis** von M. 15.— (statt M. 30 —) erhältlich. Die drei reich illustrierten Bände eignen sich besonders zu Geschenkzwecken und haben als **ausführlichste, auf den besten Quellen beruhende Darstellung der Geschichte Mannheims**, sowie der **neuzeitlichen Entwicklung** unserer Stadt **bleibenden Wert.** 32646

Aufruf!

In diesem Jahre blickt der **Mannheimer Altertumsverein** auf ein fünfzigjähriges Bestehen zurück. Aus kleinen Anfängen hat er sich zu angesehener Stellung emporgeschwungen und neben seiner der Erforschung unserer vaterländischen Vergangenheit und der Pflege unserer Heimatgeschichte gewidmeten wissenschaftlichen Tätigkeit sein Bestreben vor allem auch auf eine der Größe unserer Stadt würdige **Ausgestaltung seiner historischen und kunsthistorischen Sammlungen** gerichtet.

Da aber namentlich im Hinblick auf das künftige **große Museum** die Mittel des Altertumsvereins bei weitem nicht ausreichen, um den kostspieligen Aufgaben einer **intensiveren Sammeltätigkeit** und insbesondere des **Ankaufs künstlerisch wertvoller Museumsstücke** gerecht werden zu können, erscheint es uns dringend wünschenswert, durch außerordentliche Zuwendungen den Altertumsverein in den Stand zu setzen, seine Sammlungen durch bedeutsame Erwerbungen zu bereichern.

Das fünfzigjährige Jubiläum des Altertumsvereins soll den Anlaß bilden, der gemeinnützigen Wirksamkeit dieses Vereins **durch Zeichnung freiwilliger Beiträge** unsere Sympathie auszudrücken und **durch die Förderung des einheimischen Museumswesens** unsere Anhänglichkeit an die gemeinsame Vaterstadt zu beweisen. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß die Einwohnerschaft Mannheims gerne bereit sein wird, das ideale Werk durch Zeichnung von Beträgen zu unterstützen.

Zur Empfangnahme der Geldbeiträge haben sich die **Rheinische Creditbank** und die **Süddeutsche Diskontogesellschaft** freundlichst bereit erklärt. 605

Karl Lanz, Fabrikant. **Karl Reiß**, Geh. Kommerzienrat.
August Röchling, Kommerzienrat.

Stadtrat und Rechtsanwalt Dr. **Theodor Alt**. Kommerzienrat **Emil Bassermann-Jordan** in Deidesheim. Geh. Oberregierungsrat Dr. **Becker**, Großh. Landeskommissär. Privatmann **Friedrich Bertheau** in Zürich-Enge. Geh. Oberregierungsrat Dr. **Franz Böhm** in Karlsruhe. Bankdirektor und Konsul Dr. **Richard Brosien**. Geh. Regierungsrat Dr. **Konrad Clemm**, Großh. Amtsvorstand. Professor Dr. **Ludwig Darmstaedter** in Berlin. Oberamtmann a. D. **Carl Eckhard**. Kommerzienrat Dr. **Friedrich Engelhorn**. Kommerzienrat **Louis Hirsch**. Fabrikant **Otto Kauffmann**. Geh. Kommerzienrat **Carl Ladenburg**. Geh. Kommerzienrat **Victor Lenel**. Konsul **Ernst Leoni**. Ingenieur **August Ludwig**. Oberbürgermeister **Paul Martin**. Stadtverordneter **Gustav Mayer-Dinkel**. Stadtverordnetenvorstand **Emil Reinhardt**. Kaiserl. Regierungsassessor a. D. **Wilhelm Scipio**. Ingenieur **Oskar Smreker**. Kommerzienrat **Heinrich Voegele**.

Möbl. Zimmer

N 2, 2, 2. Stock, schön möbl. Zimmer sof. z. vm. 7801

N 3, 9 3 Tr., schön möbl. Zimmer zu vermiet. Näheres 1 Treppe. 7720

N 4.15 3 Tr. l., sch. möbl. Zim. z. vm. 13873

N 4.16 2 Tr., möbl. Zim. zu verm. 14072

N 6.6a gut möbl. Zimmer m. Pens. z. v. 7797

N 7.2a 3 Tr., möbl. Zimmer m. elektr. Licht zu vermieten. 14337

O 4.15 Kunststraße, schön möbl. Zimmer m. sep. Eing., 2 Tr. h., zu verm. 14272

Wasserturm.
O 7, 17 3 Trepp., groß. sch. möbl. Zim. an sol. Herrn zu verm. 14132

P 2.1 4. St. l., eleg. möbl. Zimmer mit elektr. Licht p. 1. September zu vermieten. Anzusehen bis 1. August 1–4 Uhr. 7882

P 3, 8 2 Treppen, fein möbl. Zimmer an solid. Herrn zu vermieten. 14508

P 6.19 1 Tr., schön möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten ev. auch 2 Zimmer zu vermieten. 14851

P 6.20 3. St. r., sch. möbl. Zim. z. vm. 14076

Q 5, 19, möbl. Zimmer mit Schreibtisch und ein einfaches Zimmer sofort zu vermieten. 7985

R 1, 14a, 4. St., schön möbl. Zimmer an bess. Herrn z. verm. sof. od. später. 14879

R 3, 2b, 3 Trep., Wohn- u. Schlafz. ganz od. get. z. v. 14527

S 1, 2, 1 Tr., 2 möbl. Zim. per sofort zu verm. 14044

S 6, 9, 3 Tr. r., gut möbl. Zimmer zu verm. 14575

S 6, 17, 3 Treppen links, schön möbl., sep. Balkonzimmer sof. zu verm. 14280

S 6, 28 möbl. Zimmer mit Pension per 1. od. 15. Aug. z. verm. Näh. 1 Tr. 7526

S 6.31 5. St. r., fein möbl. Zimmer z. v. 13881

S 6, 43 3 Tr., schön möbl. Zim. zu v. 14511

S 6.39 5. St. rechts, einfach möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 14487

T 1, 2 (Breitestr.), 2. Stock, 2 gut möbl. Zim. sof. zu v. 14492

T 6.27 hochpart., d. Tennisplatz schön möbl. Zimmer m. gut. Bedieng. zu vermieten. 13971

U 4.15 bei Trand, auf 1. August schön möbliertes Zimmer auf den Ring zu 20 Mark monatlich zu vermieten. 7944

U 4, 16, Friedrichsring, 3. Etage rechts, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 14418

U 4.19 1. Tr., eleg. möbl. Balkonzimmer zu verm. Näh. parterre. 13078

U 4.25 pt. l., hübsch möbl. Parterre-Zimmer per 1. Aug. zu verm. 7868

U 5, 29, 3. St. r., möbl. Zim. sofort zu vermieten. 14388

U 6.6 3 Tr., ein möbl. Zim. monatl. 20 M f. z. v. 14083

U 6, 13, gut möbl. Part.-Zim. sep. Eing. mit guter Pens. zu 55 M monatl. zu verm. 14820

U 6, 19 Friedrichsring, 2 gut möbl. Zim. für 1 od. 2 Herren per 1. Aug. zu vermieten. 7791

Bismarckstraße L 15, 9, 3 Tr., fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer m. Balk. u. Bad sof. od. später zu verm. 14290

Collinistr. 6

1 Treppe links, hübsch **möbl. Zimmer** an bess. Herrn zu vermieten. 14066

Collinistraße 10

3 Tr. lks., schön möbl. Zimmer, mit freier Aussicht, an bess. Herrn zu verm. 14213

Untere Clignetstr. 7, 1 Tr., nett **möbl. Zimmer** für 20 M pro Mon. zu vm. 14286

Eichelsheimerstraße 8

nächst d. Schloßgarten, schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. m. sep. Eingang sehr preisw. zu verm. Näh. 3. St. l. 14141

Friedrichsring 42, 5. Stock, möbl. Zimmer z. v. 14555

Friedrichsring 42, 1 Trepp., hübsch **möbl. Zimmer** z. v. 14095

Friedrichsplatz 5, 4 Treppen, Ein schön möbl. Balkonzim. auf den Friedrichsplatz gehd., per 1. Aug. zu verm. 14494

Gabelsbergerstr. 3, 5. Stock, schön möbl. Zimmer an sol. Herrn sof. zu verm. 14078

Gontardstr. 3, 2. St., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. a. sol. Hrn. zu vermieten. 14308

Gontardstr. 34, 2 Tr., gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. zu verm. 14107

Hafenstr. 38, 2. St. r., schön möbl. Zimmer, sep. Eing., zu verm. Zu erfr. part. rechts. 14378

Heidelbergerstraße P 5, 15/16 bei Weh. schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 14885

Jungbuschstr. 7

Parterre-Zimmer, eleg. möbl. mit od. ohne Salon 1. Aug. zu vermieten. 7827

Kaiserring 16, 3 Tr., sch. möbl. Zimmer zu vermieten 13500

Kaiserring 40, schön möbl. Zimmer zu verm. 14313

Kirchenstr. 17, 3. Stock, schön möbl. Zimmer bei kinderlos. Leuten zu vermieten. 14570

Lamey-straße 19.
1 gut möbl. Balkonzimmer mit Schreibtisch eventl. auch Schlafzimmer bis 1. August zu vermieten. 13929

Parkring 2a, pt., fein möbl. Zimmer mit od. od. Pens. zu vermieten. 14497

Prinz Wilhelmstraße 17.
Parterre 1 hübsch möbliertes, 1 einfach möbliertes Zimmer, 4 Treppen, zu vermieten. 7951

Seckenheimerstr. 11
3. Stock rechts, sehr schön möbl. Zimmer in ruhigem Hause zu verm. 7813

Waldparkstraße 26, parterre,

Kompl. eleg. möbl. 4-Zimmer-Wohnung m. Küche u. Bad ev. auch leer, sof. z. verm. Näh. das. 3. Stock rechts. 7863

Werderstraße 8

Elegant möbl. Zimmer im 2. St. preisw. z. verm. 7907

Gut möbliertes Zimmer

zu vermieten. 14491
Gontardstraße 5, 3 Treppen.

Rosengarten Mannheim.

Donnerstag, den 22. Juli 1909, von abends 8—11 Uhr

Konzert

Bei günstiger Witterung auf dem freien Platz vor dem Rosengarten.
Bei ungünstiger Witterung in der Wandelhalle.

Vortragsordnung:

I.

1. Lothringer Marsch . . . . . Ganne
2. Ouverture z. Zampa . . . . . Herold
3. Wein, Weib und Gesang (Walzer) J. Strauss
4. Schmeichelkätzchen (Salonstück) Eilenberg
5. Goldelse (Mazurka) . . . . . Richter
6. Des Negers Traum . . . . . Myddleton

II.

7. Ouverture z. Dichter u. Bauer . . Suppe
8. Lorelei (Paraphrase) . . . . Nesvadba
9. Steuermannslied u. Matrosenchor a. d. Fliegenden Holländer . R. Wagner
10. Monte Christo (Valse Tzigane) Kotlar
11. Selektion a. Mikado . . . . . Sullivan
12. Rosengartenklänge. neu (Marsch) Steinbeck

— Eintritt frei. — 32672

Friedrichspark.

Heute Donnerstag, abends 8—11 Uhr 30311

Streichmusik.

Sonntag, 25. Juli, nachmittags u. abends

Militär-Doppel-Konzerte

Grenadierkapelle und Feld-Artillerie Hagenau.

Diesterweg-Verein

Am **Freitag, den 23. Juli**, abends 8½ **Uhr**, findet im Nebenzimmer des Restaurants **Terminus** (Kunststraße) die

General-Versammlung statt.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Wahlen. 3. Wünsche und Anträge. — Um zahlreiches Erscheinen ersucht

861 **Der Vorstand.**

Neuer Medicinal-Verein Mannheim u. Vororte.

Allgemeine Familien- u. Einzelversicherung für Arzt und Apotheke. (Eingeschriebene Hülfskasse) gegr. von Franz Thorbecke 1830.

Neckarau	Mannheim	Käfertal
Moltkestrasse 20	N 1, 17	Mannheimerstrasse 4.

Am Freitag, den 23. Juli d. J., abends ½9 Uhr findet im „Wilden Mann" N 2, 10/11 (Hofzimmer) eine

„Ausserordentl. Generalversammlung"

statt, wozu wir die Mitglieder höfl. einladen und um recht zahlreichen Besuch bitten.

Tagesordnung:
1. Gründung einer Sterbekasse.

Der Vorstand
E. Müller, Vorsitzender. Kaufmann.

NB. Das bezahlte Mitgliedsbuch dient als Ausweis. 727

Geschäfts-Empfehlung

Wir beehren uns hiermit ergebenst anzuzeigen, dass wir unserem Wirtschaftsbetrieb im **»Evangel. Hospiz. U 3 · 23«** mit heutigem den Namen

Hotel

„Prinz Berthold"

U 3, 23 ·· Christliches Hospiz ·· Tel. 2511

beigelegt haben. — Gleichzeitig empfehlen wir unsere ruhigen und solide eingerichteten **Fremdenzimmer** zu längerem und kürzerem Aufenthalt, sowie unseren anerkannt vorzüglichen

Mittags- und Abendtisch.

Reine Weine · Helles u. dunkles Durlacher Hofbräu.
Ganze Pension billig und gut.

Um geil. regen Zuspruch bittet 816

Der Vorstand.

Auf in das Kinzigtal.

(Schwarzwaldbahn).

Als schönste Ausflugsorte, sowie zu längerem Aufenthalt geeignet, mit ihren prachtvollen, von Tannenwaldungen umgebenen Lagen sind die herrlichen Schwarzwaldstädtchen: 5485

Gengenbach, 3000 Einwohner.
Zell a. H., 2100 Einwohner. Nebenbahn Biberach-Oberharmersbach.
Haslach, 2300 Einwohner. **Hausach**, 1800 Einwohner.
Auskünfte und Prospekte durch die **Verkehrs-Komitees**

Triberg

Höhenluftkurort I. Ranges.

715 m üb. d. Meer. Mittelpunkt der badischen Schwarzwaldbahn. — Sommer- u. Winterstation. Saisonfrequenz 1908: 15000 Person. ohne Passanten. — Hervorragende Naturschönheiten. — **Deutschlands grösste Wasserfälle, 163 m hoch.** — Industrie- und Gewerbehalle. **Hotels für alle Ansprüche.** Prosp. mit Hotelpreisliste durch die Kurverwaltung. 15475

Patent im In- und Ausland angem.

Patent angemeldet.

Crayon-„OJA"

Parfüm in fester Form.

798

Die sensationellste Erfindung auf dem Gebiete der Parfümerie!!

Der Crayon-„OJA" ist ein **Parfüm in fester Form**, und enthält **ca. 99 Prozent reine Riechstoffe**, während die bisherigen flüssigen Parfüms kaum 3 Prozent Riechstoff, hingegen 97 Prozent wertlosen Spiritus enthalten. Sie werden diesen enormen Vorzug des festen Parfüms „OJA" sofort begreifen. **Der wunderbar natürliche Blumenduft** wird Sie überraschen. Haut, Haare, Kleiderfutter, Handschuhe, Briefpapier, Bettwäsche sowie jeder erdenkliche Gegenstand braucht nur mit **„Crayon-OJA"** leicht bestrichen zu werden, um sofort einen **reinen blumigen Geruch** von **entzückender Feinheit** anzunehmen. Sie vermeiden Oel- oder Spiritusflecken und können den **Crayon-„OJA"** bequem in der kleinsten Tasche tragen. Wenn Sie den **Crayon-„OJA"** einmal besitzen, dann werden Sie zugeben müssen, dass der **Crayon-„OJA"** eine Revolution auf dem Gebiete der Parfümerie bedeutet. Crayon-„OJA" in eleganter Nickelhülse in **Veilchen, Nelke, Hyazinthe, Flieder, Orchidee, Maiglöckchen, Rose** etc. per Stück M. 2.50. Extra feine Qualität in echt vergoldeter Hülse per Stück M. 6.—.

Alleinige Engros-Niederlage: **Ludwig & Schüttheim** **O 4, 3.** Hoflieferanten. Telephon 252

(General-Depot d. I. Amerikanischen Parfümerie „OJA" G. m. b. H., Berlin, Friedrichsstrasse 55.

Ferner zu haben bei: **Heh. Merkle,** Merkur-Drogerie, Gontardpl. 2. **Seifenhaus Moritz Oettinger Nachf.** F 2, 2. **Hofdrogerie Ludwig & Schüttheim,** O 4, 3.

Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und verlange nur „OJA".

Unterricht

Sprachen-Institut W. G. Mackay
D 1, 3 am Paradeplatz D 1, 3
Telephon 4483
Gegründet 1898
Englisch, Französ., Spanisch, Russ., Ital., Holl., Schwed. etc. Grammatik, Conversation, Handels-Korrespondenz.
Nur Lehrer der betreffend. Nation. Deutsch für Ausländer (27)
Uebersetzungen, Beste Referenzen

Guten Nachhilfeunterricht
(auch während der Ferien) für **Mittelschüler** und solche, die in eine Mittelschule eintreten wollen, erteilt ein erfahrener Lehrer. Einzelunterricht u. in Kursen. Vorzügl. Referenzen. Offerten u. B. E. 7855 a. d. Expedit. d. Bl.

Gebildete Dame erteilt **französische Konversat. u. Grammatik.** Näh. **Große Merzelstraße 22** parterre. 14459

Vermischtes.

Wertheim am Main (Baden). **Interessantes, beliebt. Reiseziel.** Burgruine, 2 Flüsse, Berge, Wälder, Gymnasium. Illustr. **Führer gratis d. d. „Fremdenverein".** 5275

Tennis. Dame sucht Anschluß im Tennisspielen. Offert. u. „Tennis" Nr. 14517 an die Exp.

Tausch. Nehme Bauplatz gegen Haus von 6—7 Zimmern. Offerten u. Nr. 7048 a. d. Exp. d. Bl.

Kegelbahn für 2 Tage zu vergeben. 4080 **W. Rechner,** Rheinlust.

Panama-Stroh- u. Filzhüte wäscht u. formiert f. Herren, Damen und Kinder. 4208 B 5, 5, parterre.

Möbel, Betten, Polsterwaren, Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion erhalten sald. Kunden ohne Anzahlung, Abz. wöchentlich von Mk. 1 an. Nur im 6872 **Warenkreditaus Merkur, N 2, 9.**

Kleidermacherin 14253 geübte — noch fremd hier — sucht Kundschaft außer dem Hause. Näh. H 2 18, 2. Stock.

Möbel verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren w. Besuch. Offeriere Ihnen z. B.

Engl. pol. Bettstellen	42 M.
Muschelbettst. m. u. bl. pol.	37 „
1/2 franz. Bettstellen	30 „
Waschkommode m. Marm.	32 „
Chiffon. m. Muschelaufs. 45.	48 „
Vertikow mit Spiegel	42 „
Schreibtische m. Tuchrinlag.	28 „
Nachttische mit Marmor	12 „
Salontische m. Stegverbnd.	18 „
Trumeaux mit Spiegel	35 „
Kameeltaschendivans 45.	56 „
Büffets m. Schnitzer 118.	125 „
Kücheneinrichtungen	85 „

Reich. Einrichtungen stets vorrätig.

Möbelkaufhaus L. Weinheimer J 2, 8.

Bade-Einrichtungen, neue u. gebrauchte unt. Garantie tadellos. Ausführung zu billigsten Preisen. **E 7, 15 part.**

8007

Zum Waschen wird angenommen in und außer dem Hause. Stockhornstraße 6, 4. Stock. 14480

Damen finden l. Aufnahme unt. strengst. Diskretion bei Frau **Schmiedel,** Hebamme, **Weinheim,** Mittelgasse 11. 14144

Bleibe treu

ein jeder Käufer der allein echten **Steckenpferd-Teerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul Schutzmarke: Steckenpferd, denn es ist die beste Seife gegen alle **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, Röte des Gesichts zc. à St. 50 Pfg. in **Mannheim:** Engel-Apotheke, Neckarvorstadt, Stern-Apotheke, T 3, 1, Adler-Apotheke, H 7, 1. 6547 Mohren-Apotheke, O 3, 5. Neckar-Apoth., C. Schütz, Langstr. 41. M. Oettinger Nf., F 2, 2, Marktstr. Merkur-Drogerie, Gontardplatz 2. Germania-Drogerie, F 1, 8, Conrad Sachs, Mittelstraße 59. In Neckarau: A. Schmitt, Drog. In Seckenheim: Apotheke Keilerer

Apfelwein

in vorzüglicher Qualität, versendet per Liter zu **24** Pfg. ab hier von 50 Liter an. Unbekannten gegen Nachnahme. Fässer leihweise 575

Erste Schriesheimer Apfelweinkelterei von Jakob Seitz, Schriesheim. Telephon Nr. 26.

Alex. Todorowisch
Gravier- u. Prägeanstalt
E 3, 14 Mannheim **E 3, 14**

Tür- und Firmenschilder. Stempel und Emailschilder.

Telephon 1558.

Grosse Auswahl in (67058 **feinen Brief-Papieren. Selbstanfertigung von Papier-Prägearbeiten** in feinster Ausführung billigst.

Uhren, Juwelen, aparte Gold- und Silberw., Theatergläser, Feldstecher [7351

gegen monatliche **Teilzahlung** ohne Preiserhöhung. Best eingeführtes bekanntes **Spezialgeschäft,** welches die feinen Gebrauchs- u. Luxusartikel zu erleichterten Zahlung. liefert, wie: Taschenuhren in Gold und Silber, moderne Zimmeruhren. Brillanten, Juwelen, Schmucksachen aller Art, silberne und versilb. Bestecke, Tafelgeräte zc. in großer Auswahl. Katalog mit ca. 1600 Abbildungen bitte zu bestellen Postschließfach 3/7 Mannheim. Strenge Diskretion zugel.

Ein schönes Gesicht

ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses versagt, wird über Nacht durch Gebrauch von **Bernhardis Rosenmilch** das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beseitigt **Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte** und **Sommersprossen,** sowie alle Unreinheiten des Gesichts und der Hände. **Glas Mk. 1.50.** 3551

Medicinal-Drogerie Th. von Eichstedt. Gegr. 1868. Tel. 2758. N 4, 12, **Kunststraße.** Ferner zu haben bei: **H. Urbach,** Planken, D 3, 8; **Fr. Dreiß,** Zentral-Drogerie, **Neckarau,** Katharinenstr. 30a.

Achtung! Radfahrer! Achtung!

Die schönsten und besten Fahrräder erhalten Sie unstreitig bei 7167

Jos. Schieber, Mannheim, G 7, 9.

Wer daher auf ein wirklich gutes und stabiles Fahrrad reflektiert, der höre nicht auf marktschreierische Reklame sondern wende sich in seinem eigenen Interesse an die allbekannte Firma **Jos. Schieber, G 7, 9.** Sie werden dort gewissenhaft und fachmännisch bedient. Fast jedes Fabrikat ist zu staunend billigen Preisen zu haben. — **Auf Wunsch Zahlungserleichterung!** Ferner empfehle mein grosses Lager in **Ersatzteilen** jeden Fabrikats sowie mein reichhaltiges Lager in **Nähmaschinen, Wasch-, Wring- u. Strickmaschinen.**

NB. Reparaturen sowie Vernickelung u. Emaillierung prompt und billig.

Telephon 2726. en gros en detail.

Kohlenstifte

für Bogenlampen. 7168

Glühlampen

Elektromotoren, Installationsmaterial etc.

Fr. Wettig, Elektrotechnisches Installationsgeschäft

Vacuum-Entstaubungs-Betrieb.

Mannheim Telephon 1739 Augartenstr. 13.

TAPETEN

7051 Sämtliche Tapeten der vergangenen Saison werden **zu jedem annehmbaren Preise** abgegeben.

A. Wihler, O 3, 4a, 2. Stock Planken **Telephon 676.**

Die **Rekord-Riemenscheibe** ist die beste u. leichteste Riemenscheibe, garantiertes Festsitzen auf der Welle, gegen Dämpfe u. Feuchtigkeit unempfindlich

Alleinverkauf: 7245

M. Eichtersheimer

Hafenstr. 13 MANNHEIM Tel. 440

Dr. Oetker's

Backpulver / Puddingpulver } 3 Pack 25 Pf.
Chocoladen - Greulich.
5403

Doppelmayr's Pediculorgeist befreit den Kopf sofort von Läusen und deren Brut. Erfolg sicher! Preis 50 Pfg. nur zu haben in der 5521 **Markt-Drogerie, F 2, 9.**

Geldverkehr

Geschäftsmann sucht von Selbstgeber 4—6000 Mk. gegen gute Zinsen u. hypothekarische Sicherheit. Offert. unt. P. Nr. 7575 an die Exped. ds. Bl.

20 000 Mark gegen doppelte Sicherheit mit 5% Zins zu leihen gesucht. Offerten unt. Nr. 14074 a. d. Exped. d. Bl.

Geld-Darlehn j. Höhe, auch ohne Bürg. z. 4, 5% an jed. a. Wechsel, Schuldsch., a. Ratenabzahl. gibt **A. Antrop, Berlin NO. 18,** Rfp. 14193

4—5000 M a. 2. Hyp. auszul. Off. u. 7871 an die Exp. erb.

Von pünktlich. Zahler werden auf Haus in sehr guter Lage **10000 M.** an 2 Stelle per sofort od. später anzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 73 09 an die Expedition d. Bl.

Mk. 500 000
ganz oder geteilt per sofort oder später als erste oder prima II Hypothek (gute Stadtlage) unt. günstigen Bedingungen auszuleihen. Offerten unter Nr. 78 9 an die Expedition d. Bl.

Welch edeldk. Mensch würde einer Witwe zu ihrem Vorhaben **150 Mark** leihen gegen Sicherheit. Rückzahlg. nach Uebereink. Offerten u. Nr. 14479 an die Exped. ds. Bls.

Gelddarlehen evtl. ob. Bürgen von **Privatbank zu koulanten Beding.** schnell u. diskret; übernehme auch Hypotheken. **Jos. Wigand,** E 1, 8. Sprechzeit von 8 bis 1 und 3 bis 9 Uhr. 2813

Alleinstehende Dame sucht **100 Mk.** v. Selbstgeb. zu leihen. Rückzahlg. nach Uebereinkunft. Diskret. erwünscht u. zugel. Offerten unter Nr. 14872 a. d. Expedition d. Bl.

Heirat.

Heiraten vermittelt prompt und diskret ohne Vorschuß. Offerten unter Nr. 14073 an die Expedition dss. Blattes.

Geschäftsmann m. eig. Geschäft, Mitte 40, g. Charakter, angenehmes Aeußere, kath., wünscht m. ehrenwertem pass. Mädchen, gesetzten Alters, zwecks

Heirat

bekannt zu werden. Witwe m. 1 Kinde n. ausgeschlossen. Verschw. selbstverständlich. Gefl. Offert., nicht anonym, erbeten unter Nr. 14820 an die Exped. ds. Bl.

Ankauf.

Gebr. Knabenrad ebenf. **gebr. Benzinmotor 3 Pferdek.** (ev. Schnellläufer) zu kauf. ges. Off. u. Nr 14819 a. d. Exp.

Alt Eisen,

alte Metalle, sämtliche Metallaschen, sowie Geschäftspapiere unter Garantie des Einstampfens kauft 7887 **Adolf Kurkowski,** T 2, 4. Telephon 4818.

Gebr. Kinderwagen kauft und verkauft **Kinderwagen-Reparaturwerkstatt, G 4, 12.** 14112

Ankauf von Knochen, Lumpen, altes Eisen, sowie alte Metalle. 7435 **Fr. Neckerlin, F 6, 11, part.**

Achtung!

Lumpen, alt Eisen, Metalle, Neutuchabfälle, kauft zu höchsten Preisen 6942 **Starkhand, G 5, 3.**

Zahle hohe Preise f. getr. **Herren- u. Damenkleider u. Schuhe** zc. **Ad. Kinkel,** G 4, 1. 14324

Zahle hohe Preise für gebr. Möbel u. Betten, ganze Haushaltung. 7402 **Frau Becherer,** Jean Beckerstraße Nr. 4.

Obacht!

Ich kaufe für mein neu eröffnetes Geschäft von Herrschaften abgetr. **Kleidungsstücke, Hosen, Schuhe, Bettfedern** u. s. w. Postkarte genügt. 6791 **J. Graber,** Alphornstr. 24.

Getragene Kleider Schuhe, gebr. Möbel kauft 63291 **J. Koch, S 1, 10.**

Kaufe gebr. Möbel Betten wie auch ganze Einrichtungen z. d. höchst. Preis. Postkarte genügt. 7249 **Sandbrand, S 3, 11.**

Möbel, Kleider u. Stiefel kauft u. verk. Dambach, J 2, 11.

Kaufe von Herrschaften abgelegte Kleider u. Schuhe. Zahle hohe Preise. Böhles, H 4, 4. 2551

Alt-Papier u. Gar. d. Einstampfens, Alt-Eisen, Metalle etc. kauft geg. Kasse 6001 **Adam Kurz,** vorm. Max Kuhn jr., U 6, 5, Telephon 1123.

Zu verkaufen.

Bess. Wohnhaus Rentabilität 7%, umständehalber zu verkaufen. Off. u. Nr. 6483 an die Exped. d. Bl.

Umständehalber mehrere **Häuser** für Privat, Geschäft u. Wirtschaften in gr. Lage nachw. 7 und über 7% Rente unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Offert. unt. Nr. 7811 an die Exped. ds. Bl.

Bäckerei u. Conditorei zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. Käfertalerstr. 39, od. L 13, 5 Telephon 2110 7529

Gebrauchter **Salon-Flügel** noch wie neu, **sehr billig** zu verkaufen in **A 2, 4.** 6883

Ein Restaurationsbuffet und ein **Restaurationsherd,** beide sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Näheres **C 1, 10/11** Bureau 2. St. 7155

Brod- u. Flaschenbierwagen 1-u. 2-spän. z verk Elfenstr. 31.

Zu verkaufen: ein noch fast **neuer Kinderwagen** (Nickel-untergestell). **Eichelsheimerstraße 9,** 2. Stock. 14463

Eleg. Divan, 2 thür. Küchenschrank, Anrichte, Comptoir-Drehstuhl, Staffelei u. sonst. Hausrat sehr bill. zu verk. 8—10 Vorm. 7975 Näheres **F 2, 8, Laden**

Selt. Gelegenheit

Ein Partie-Posten **ca. 1300 Paar** 7842

Schuhe

für Damen, Herren u. Kinder, alles nur beste Qualität, von Mk. 1.25 an. **S 2, 1,** Laden. vis-à-vis dem K-Schulhaus.

Ich verkaufe noch gegen Barzahlung: **1 groß. Posten Kantholz, 2 Aufzugsmaschinen m. maschin. Antr., mehr. Aufzugsmaschinen, f. Handbetr., 2 Fahrstühle, 1 Betonmischmaschine, 1 Anzahl eis. Schubkarren** zc., alles gut erhalten 5842 Baugesch. Gg. Fucke Tel. 1331.

Pianino fast neu, gutes Fabrikat, bill. bei **Stering,** C 8, 8. 7679

Wegzugshalber ist ein **Schuhgeschäft** mit Ladeneinrichtung zu verkaufen. 14335 L 4, 9, **Frau Strittmatter.**

2 junge, kräftige **Hunde,** für Hof od. Zughunde bill. zu verkauf. F 7, 13 part. 14848

Selbst eingemachtes 2573 **Neues Sauerkraut** von Schillingsche Verwaltung

Ein gutes **Fahrrad,** wenig gebraucht, preiswert zu verkaufen. 14518 Näheres T 1, 3, 2 Treppen.

Ein **Schreibtisch** zu verkaufen. Händler verbeten. 13047 **Collinistr.** 4, 4. St.

Kassenschrank zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 1781 an die Expedition d. Bl.

Türen, 8556 **Haustüren, Gladabschlüsse** zc. vorrätig. **Herm. Schmitt u. Co.,** Keplerstr. 42.

Bade-Einrichtungen und Wannen, neu und gebraucht billig. 3885 **Q 7, 2—3.**

Achtung! Tadelloses Geschäftsrad zu 25 M, neues zu 75 M, Laufdecken 2, 3, 4 M. H 4, 4. 14406

Gelegenheit! Mehrere **Fahrräder** u. **Nähmaschinen** sehr billig abzugeben. **N 3, 14.** 7084

1 komplette Küche zurückgesetzt, ganz besonders billig. 7049 **Landes, Q 5, 4.**

1 schön. Vertiko, 2 Nachttische, 1 pol. Bettstelle, 2 lak. Bettstellen, lak. Waschtisch, 1 Diwan, ein Gaskochherd, 1 gek. Fauteuil b. z. vk. Landteilstraße 4a, 3. Stock. 14402

Halt! Bei Anschaffung eines **Kassenschrankes** od. b. **Transport und Reparaturen** derselben wende man sich an **W. Günter,** L 12, 14. Gebrauchte Schränke werden angekauft. 3742

Eine komplette **Kinley-Lichtanlage** mit allem Zubehör, vorteilhafte Gelegenheit für Lichtpausanstalt, Zeichenbureaus oder photographische Ateliers, billig zu verkaufen. 7834 **Bureau Fucke,** Tel. 3031.

Aquarien, Gold- und Ziersische, Pflanzen etc. frisch eingetroff. **C. Greulich,** E 4, 7. 7190

Hochf. Schlafzim. (eichen), „ Kücheneinrichtung, Piano, Badeeinrichtung, Nähmaschine, Cigarreneinrichtung, Eisschr., gr. Weißzeugschrank, Aktenschr., Pult, Bücherschr., Sekretär, Diwan, Antiq. Com. mit Aufsatz, Antiq. Silberschränke, Ausziehtisch, Waschtische, Waschkommode, Vertiko, Stühle, Gas- u. elektr. Lüstre, Ley cov. sol. Betten, Kleiderschr. Fahrräder, Lichtpausapparat m. elektr. Lampe u. a. m.

Aufbewahrungsmag. Tel. 3096. (7566) **R 6, 4.**

Kinderwagen bill. zu verkauf. Rheindammstr. 33, 3. St. 7628

4 Plüschsessel u. Sonstiges billig zu verkaufen. 7690 Lamenstr. 14, 3. Stock rechts.

2 schöne engl. Bettstellen, 1 Waschkommode, Nachttisch m. Marmor, Kleiderschrank alles hell Nußbaum u. 1 schöne moderne **Kücheneinrichtung zu 165 Mk. bei Stapf Q 3, 10/11.** 14412

Vorzüglicher wachs. u. folgsamer **Pfeffer- und Salzhund** (Rüde) zu verkaufen. 7664 Otto Raichle, C 8, 14, III.

Ein wenig gebr. **Eisschrank,** Drahtfenster in versch. Größe zu verk. **Mollstr. 6,** II. 14508

Pony mit Wagen zu verkaufen. 14509 **Bellenstraße 68,** part.

Ein Hund, ähnl. dtsch. Dogge, gut dressiert, für Wirtsch. u. Hof, preisw. zu verk. **Adlerstraße 28, Neckarau.** 14476

Läden

D 6, 16
schöner Laden
mit Wohnung und Lagerräumen, bisher als Geschäftsräume von Engros-Firma benutzt, preiswert zu vermieten. Daselbst im 2. Stock schöne Wohnung, 4 Zimmer, Bad und 2 Mansarden per Oktober zu vermieten. 685
Näheres im Parterre oder 2. Stock. Telephon 3813.

Läden, Bureaux, Magazine.
Im Hause O 7, 24 mit Toreinfahrt, großem Hof und elektr. Anschluß sind zwei schöne, geräumige Läden mit großen Lagerräumen zu vermieten. Die Lokalitäten, bisher z. T. von einer Engrosfirma der Garn-, Kurz-, Weiß- und Wollwarenbranche benützt, eignen sich vorzüglich für Bureau- und Ausstellungslokale in den verschiedensten Branchen. Näheres durch 685
C. Dieterich, D 6, 16. Telephon 3813.

C 4, 20/21 Eckladen mit 4 Zimmer u. Küche ganz oder geteilt sof. zu verm. 7779
Näheres: C 4, 7. Laden.

D 1, 11
in nächster Nähe der Planken
schöner, großer Laden
mit hellen Lagerräumen sowie Souterrain ganz oder geteilt sofort preiswert zu verm. 3191
Näheres 4. Stock daselbst.

D 7, 20 part. als Laden oder Wohnung zu verm. Näh. daselbst. 7457

F 2, 9a großer Eckladen mit Bureau u. Magazin zu vermieten. 13490
W. Groß, U 1, 20.

Laden
G 2, 8, am Marktplatz ein großer Eckladen zu vermieten. 733
Näheres 1 Treppe hoch.

P 5, 15/16, Heidelbergerstraße kleiner neuer Laden ohne Wohnung per sofort od. spät. zu vermieten 7561

P 6, 20, 2 schöne helle Läden
a) 23 qm groß mit anstoßendem 16 qm großem Bureau od. Zim., b) 18 qm groß, für alle Zwecke geeignet, evt. beide Läden in einen vereinigt, zu verm.
Näheres bei N. Marum, Tel. Nr. 51 und 1355. 7522

S 6, 3 Laden (auch als Bureau) zu vermiet. 4. Stock rechts. 7540

T 6, 7
schöner Laden mit Wohng. p. sof. od. 1. August zu verm. Näheres T 1, 6, 2. Stock, Bureau. 7860

Augartenstr. 17, Laden mit Nebenraum, a. für Bur. geeignet zu verm. 7704

Friedrichspl. 10
schöner Eckladen in verkehrsreicher Straße billig zu vermieten. 5887
Näh. Peter Löb, Baugeschäft.

Friedrichspl. 3
Schöner Laden mit 2 Zimmern preiswert zu vermieten. 1823

Gontardstr. 41
Schöner Laden m. großer zwei Zimmer-Wohnung zu vermieten. 7583
Näheres 2. Stock.

Laden
Bismarckstr. 60, Ludwigshafen, der Neuzeit entsprech. umgebaut mit u. ohne Wohnung zu verm. 14049

Beilstr. 34
1 großer Laden m. sämtlichem Mobiliar per sofort zu vermieten. Näheres S 6, 13, Hof, Telephon Nr. 2047. 7571

Kepplerstrasse 13b
Neubau,
Laden u. Zimmer zu vermieten.
Näheres Baubureau Orth. Langstraße 24. 7117

Mittelstr. 76
Kleiner, moderner Laden mit oder ohne Wohnung per 1. Juli zu verm. 5009
Näh. Elfenstr. 24, 2. Stock.

Bäckerei
in bestbewohnter Gegend u. sehr frequentierter Straße anderweitig zu vermieten.
Offert. unt. Nr. 14258 an die Exped. ds. Bl.

Laden
mit Wohnung und Lagerkeller zu vermieten. Näh. Rupprechtstraße 41 od. L 13, 5, Tel. 2110. 7836

Schöner Laden mit 3 Zimmerwohnung per sofort zu vermieten.
Zu erfragen Seckenheimerstraße 68, 3. Stock. 1800

Bäckerei
in erster Geschäftslage per 1. Aug. zu vermieten. Näh. Mannheim, P 2, 1, 3. St. l. 5402

Langstraße 5
Laden m. 3 Zimmerwohnung mit Zubehör per sofort zu vermieten. 6573
Näheres Langstraße 1, 2. St.

Laden
mit Einrichtung in guter Lage billigst zu vermieten. Off. u. M. Nr. 14171 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Meerfeldstraße 43.
Schöner großer Eckladen, Ecke Meerfeldstr. u. Windeckstraße auf 1. Nov. od. Dez. preisw. zu vermieten. 14323

Geräumiges Geschäftshaus
große helle Räume, trockene cementierte Keller, Aufzug, Torfahrt, für jeden Betrieb passend, sofort zu vermieten event. sehr preisw. zu verkaufen. Näh. E 7, 14a. 7813

Feudenheim.
Schöner Laden, Ecke d. Haupt- u. Wilhelmstraße, mit Wohnung, 4 Zimmer u. reichlich. Zubehör per 1. August oder später zu vermieten. Sehr geeignet für eine Metzgerfiliale od. dergl. Evtl. Hausverkauf. Daselbst im 3. Stock 3 Zimmer m. Küche u. 2 Zimmer m. Küche zu vermieten. Näheres bei Bureauvorsteher J. Kiss, Mannheim, Beilstraße 18 zu erfahren. 7901

Ladenburg In einem neuerbauten Hause in der Nähe des Bahnhofes ist ein geräumiger
Laden
(geeignet für Filiale gleich welch. Branche) zu vermieten. Off. unter Nr. 7904 an die Expedition ds. Bl.

Bureaux.

Am Schloß.
2 schöne Part.-Zimmer für Bureau oder Wohnung sofort oder später zu vermieten.
Näheres A 1, 8, 2. St. 7684

C 4, 2 2 Parterrezimmer zu Bureau od. sonstige Geschäftszwecke auf 1. August zu vermieten. 7830
P. Schnepp, C 4, 2.

D 7, 7, Rheinstraße
Ein Bureau, 2 Zimmer mit kleinem Magazin zu vermieten. 7781

Entresol E 2, 1–3,
Planken,
260 □ Meter eventl. geteilt, für Anwalts-, Versicherungs- oder Fabrikbureau zu verm. bei Gg. Fischer, E 2, 1–3, 3. Stock. 7820

N 3, 12 II. Zwei gr. unm. Zimmer, auch pass. für Bureau oder Atelier zu verm. Ebendaselbst zwei kl. Zimmer zu verm. 6180

N 6, 3 1. u. 2. St., 5 u. 8 Zimmer f. Bureau, Engros-Geschäft etc. zu vm. W. Groß, U 1, 20. 13484

T 2, 4 Zwei Bureau, großer Keller mit größeren Räumen in der 2. Etage sofort zu vermieten, für jedes Geschäft passend. 7338
Näheres T 2, 4, 2. Stock.

Jungbuschstr. 17 part., 1 od. 2 Zimmer bill. zu verm. Beste Bureaulage. 6941

Bureau. Große, helle Parterre-Räume als Bureau und Lager zu verm. 4894
Näh. Rheindammstraße 20.

Per sofort und 1. Juli
Bureaus,
per sofort und 1. Oktober
Entresol als Bureau, Musterlager etc. geeignet zu verm. 5102
Lift, Dampfheiz., elektr. Licht.
Hansa-Haus, A.-G., D 1, 7/8.

Bureau mit Nebenzimmer, Seckenheimerstraße parterre. Geräumig u. hell, sehr billig zu vermieten. 6972
Näheres Schmieg, Seckenheimerstraße 25, 2. Stock.

Büro ein groß. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 13949 Schneider, L 2, 4.

Stallung.

Rheindammstr. 34, Stall für 1–2 Pferde zu vermieten. Zu erfrag. bei Seeland, Seitenbau 2. Stock. 14251

Stallung
für 4 Pferde, m. Futterraum, Heuspeicher etc. auf meinem Lagerplatz, Hoh. Wiesenweg i. Lang. Röttergebiet per sof. od. spät. zu verm. Baugeschäft Gg. Fucke Nachf. Tel. 1331. 7906

Laden- und Geschäfts-Einrichtungen
Spezial-Geschäft für complette Einrichtungen 6387
Tel. 2776 Bader's Schreinerei C 2. 20

Zu vermieten

Mieter erhalten Wohnungen, Magazine, Werkstätte kostenlos nachgewiesen.
Centralbüro f. leere Wohnungen P 6, 19. Nachm. 2–5, 6–7 Uhr. 6710

B 6, 4 Schöne Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Küche mit reichl. Zubehör per 1. Okt. zu verm. 7723
Näh. Mannh. Aktienbrauerei.

B 6, 22a, part., 1 Z. u. Küche mit Glasabschluß zu vm. Näh. daselbst bei Klisch. 7851

B 7, 3 in der Nähe des Friedrichsparks, eine Hochparterre-Wohnung 6 Zimmer und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.
Näh. daselbst 2. St. 7265

Große Wohnung
C 1, 3 Breitestr.
11 Zimmer im 3. Stock, neu hergerichtet, sofort od. 1. Okt. zu vermieten, auch für Geschäftszwecke geeignet. 14273
Näheres L 7, 4a bei C. W. Schmidt.

C 2, 6 3. St., 3 Zim.-Wohn. p. Oktob. z. v. 14456

C 2, 22 Seitenb., 2. Stock, 2 Zimmer u. Küche a. Leute ohne Kind. z. v. 7943

C 7, 8, 3. Stock, 5 Zimmer-Wohn. zu v. Näh. 2. St. 14138

C 7, 11 2. Stock, schöne 6-Zimmerwohnung mit Balkon u. Zubehör zu verm. Näh. 4. Stock. 14357

C 8, 16, II,
schöne 5 Zimmerwohnung, Küche, Speisekammer, Badezimmer, elektr. Licht etc. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 5, Bureau Hinterhaus. 5543

D 1, 9
2 Tr., 6 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten.
Näheres A 3, 2, parterre rechts nachmittags. 5161

D 3, 2
1 Treppe, 7 Zimmer, Badezimmer u. Küche per 1. Oktober, sowie 3 Treppen, 6 Zimmer u. Küche p. Oktober zu vermieten. 7292
Näheres parterre Laden.

D 5, 15 2. St., 5-Zimmerwohnung u. Zub. vom 1. Aug. ab bill. zu verm. Näh. Laden part. rechts. 7884

D 7, 20 Hths. 2. St., 1 gr. Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Aug. od. früher zu verm. Näh. das. 4. Stock. 7713

E 3, 15, a. d. Planken
schöne Balkonwohnung, 3. Stock 5 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten.
Näheres parterre. 7230

E 7, 22a 3. Stock, schöne 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör per 1. April ds. Js. zu verm.
Näh. Bureau, Rosengartenstraße 20. 1190

F 1, 8
schöne 4 Zimmerwohnung m. Zubehör sowie 2 Zimmerwohnung per 1. August zu vermieten. 7421
Näher. T 1, 6, II. Bureau.

F 2, 5 7487
2. Stock, Wohnung, 5 Zimmer m. Küche u. Zub. p. sof. od. 1. Okt. preisw. zu verm.
Näheres Laden. 7487

F 4, 3 Mansarden, 2 Zim. u. Küche zu verm. Näheres parterre. 14330

F 4, 17, 3. Stock,
schöne 5 Zimmer mit allem Zubehör per 1. Oktober z. v. Näh. daselbst od. O 3, 4a im Tapetengeschäft. 7169

F 4, 18 2. Stock, 3 Zimmer mit Zubehör oder als Bureau auf 1 Okt. zu vermieten. 14067

F 5, 1, 3. Stock, 5 Z., Küche, Keller etc. sof. zu verm. Näh. bei Ph. Winter, 3. St. 13599

F 6, 6/7 II.
Schöne 3 Zimmer-Wohnung auf 1. August zu vermieten. 14528

G 3, 4 3. St. 3 Z. u. Küche od. event. auch m. sofort bez. zu verm. 7711
Näheres Eichbaumbrauerei.

G 3, 12, 2 Zimmer u. Küche G 4, 4, 2 Zim. u. Küche u. 5 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Gg. Jost. 13943

G 3, 15 7610
3 schöne Zimmer, Badezim., Küche auf 1. Sept. zu verm.

G 5, 17b Vorderh., 2 Zim. u. Küche 3. Stock. 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 7465

G 6, 18/20, kleine Wohnung, 3 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu verm. 13988

G 7, 11 part., 3 Zimmer u. Küche an ruhig. Leute zu verm. 7409

G 7, 15 2. St., 4 Zimmer, Küche und Zubehör sofort billig zu vermieten. 13948

G 7, 26 Parterrewohnung
5 Zimmerwohnung mit reichlich. Zubehör sofort od. sp. zu verm. Näheres 2 Treppen hoch. 4833

G 7, 41 3. Stock, freundl. Mansarden-Wohnung, 4 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu verm. 7461

H 1, 3 Breitestrasse
2 Treppen, 5 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer und Mansarde p. 1. Oktbr. zu verm. Näh. Laden. 7803

H 1, 12 2. St., 3 Zim. u. Küche auf 1. Juli 1909 beziehbar, zu vermieten. Näheres 6370
Eichbaumbrauerei.

H 4, 12 2. Stock, Hinterh., 2 Zimmer u. Küche auf 1. August beziehbar, zu vermieten. 7960
Näheres Eichbaumbrauerei.

H 2, 5 Zweizimmerwohng. per sofort zu verm. Näheres parterre. 7416

H 4, 22 abgeschlossene 2-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. 2. Stock lks. 14027

H 5, 21 2. St., 3 Zim. u. Küche sofort bez. zu vermieten. 7712
Näheres Eichbaumbrauerei.

H 7, 12, 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. part. 14055

J 2, 18 4. St., 3 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. — Näh. Bureau, Rosengartenstraße 20. 5054

J 6, 3 u. 4 2. Stock, je drei Zimmerwohng. mit allem Zubehör per 1. Juli 1909 zu verm. Näh. Bureau, Rosengartenstraße 20. 4564

J 6, 5 2. Stock, 4 Zimmer u. Küche zum 1. Okt. zu vermieten. 7580

U 4, 30, 2. Stock, 4 Zimmer und Küche zum 1. Okt. zu v.

T 4, 2/3, 2. Stock, 2 Zimmer u. Küche zum 1. August zu v. Näh. Bureau, Rosengartenstr. 20.

J 7, 28 part., 4 Zimmer u. Küche z. vm. 14180

K 2, 18, 5. St., 2 Zim. u. K. z. v. Näh. 2. St. lks. 14484

K 2, 24 3 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. 14246

K 3, 3 2. Stock. Große geräumige Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Mansarde und Zubehör sofort zu verm. 4302
Näheres S 2, 2. 4. Stock.

K 4, 22, 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 14289

L 4, 9 3. Stock mit 7 Zim., 2 Küchen u. Zubehör auf 1. Okt. ganz od. geteilt z. vm. Näh. 2. St. lks. 14207

L 6, 14 in neuem Hause Parterre-Wohnung, 5 Zim., Küche, Bad, gr. Wohndiele, Speisekammer und Mansarde event. als Bureau sofort zu vermieten.
Näheres 3. Stock 1044

L 11, 27 eine Wohnung im 3. Stock zu vermieten. 14001
Näheres im Souterrain.

L 12, 2. 1 Treppe.
Sehr schöne 7-Zim.-Wohnung m. reichl. Zubehör p. 1. Okt. ev. früher zu verm. Näheres bei P. A. Keil, C 1, 3. 7900

L 12, 3 2. u. 3. Etage, je 6 Zim. (inkl. Bad) sof. bzw. 1. Okt. z. v. Näh. part. 13707

L 12, 6 13591
3. Stock, sehr schöne Wohnung mit 7 Zimmer, Badez. u. Zubehör p. 1. Okt. zu verm. Näh. L 12, 6, 4. Stock.

L 15, 1 sehr schöne 7 u. 5 Zimmer-Eckwohng. per Oktober zu verm. 14001

L 15, 1 3 Tr., sehr schöne 7-Zimmerwohnung zu vermieten. 14019

L 13, 23
schöne 5-Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Oktober evtl. früh. zu vermieten. Näh. daselbst zu erfr. 2. Stock. 7748

L 14, 2 2. St., 5 Zimmer, Badez. zu verm. Näheres parterre. 13532

L 15, 13, 1 Tr., gut möbl. geräum. Zimmer (ev. auch Wohn- u. Schlafzim.) in hübsch. freier Lage (Nähe Bahnhof) sof. od. später zu verm. 14500

M 2, 1. IV.
5 Zimmer-Wohnung, Eckwohnung, zu verm. Näheres Friedrichsplatz 9, 5. St. 7952

M 6, 15
Neubau, Lauergärten.
Elegante 4–5 Zimmerwohnung, part., auch als Bureau geeignet, per 1. Oktober zu vermieten. 7557
Näh. A. Eckrich, K 1, 5b.

M 7, 22
Parterre-Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, 2. St. 4 Zimmer und Zubehör per 1. Oktober preiswert zu verm. 7716
Näh. bei Hausmeister Kling, Hinterhaus, 3. Stock.

N 2, 8, 3. St. 6832
Eine schöne 5 Zimmer-Wohnung Balkon, Bad und Zubehör per sofort oder später zu vermieten.
Rich. Kunze.

N 3, 10 Kunststraße, 1. Etage, 7 Zimmer mit Zubehör per sof. zu verm. 7179

N 3, 13a
5 Zimmer-Wohnung mit Zubeh. 2 Treppen hoch an ruhige Leute sofort billig zu vermieten 6964

N 3, 13b 6 Zim.-Wohnung mit Zubehör, 3. Stock, per 1. Oktober oder früher billig zu verm. 7695
Näh. M 1, 2, Pfeifengeschäft.

N 3, 15, 2 schöne helle Zimmer, sep. Eing., 1 Tr., ev. m. Bed. z. v. Näh. 2 Tr. 14475

N 4, 5 2 Tr. h., 2 Zimmer, Küche u. Vorplatz an ruhige Leute per 1. Aug. zu vermieten. 7832

N 7, 2 II Stock, Wohnung von 6 Zimmer mit Zubehör per 1. Oktbr. z. vm.
A. Daub, S 1, 16, Tel. 4490 [7730]

O 7, 12
8 Zimmer-Wohnung u. kleine Wohnungen zu vermieten. 7754
Bureau Goethestr. 4
Gg. Vörtlein, sen.

Am Kaiserring
O 7, 18 (4. Stock), neu hergerichtete 5 Zimmer nach der Strasse, Badezimmer, Mädchenzimmer, Küche usw.
Zu erfragen parterre nachm. zw. 1/2 2 und 1/2 3 Uhr. 7546

O 7, 26, herrsch. 8-Zim.-Wohnung m. Dampfhzg., elek. Licht p. sof. o. sp. z. vm. Näh. Rheinaustraße 19. Tel. 4397. 11201

P 1, 2, Breitestrasse
4 Zimmer u. Zubeh. im 5. Stock an kl. Familie zu vm. Näh. Jul. Branz, part. 14250

P 6, 19 1 Zimmer, Küche sofort zu vermiet. Näheres parterre. 7601

P 7, 2
2. Stock. Elegante Wohnung, 6 Zimmer, Bad, aller Komfort, sehr preiswert per 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten. 11182

Q 5, 1 6 Zimmer, Küche, Bad und sonstiges Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 7263

Q 7. 15
Ring, schöner 4. Stock, 7 Zim.-Wohnung mit allem Zub. zu vermieten. 6774

R 3, 1 schöne 3-Zimmer-Wohnung p. 1. Okt. zu vermieten 7665

R 6, 7 u. 8-9 Neubauten, schöne, geräumige Wohnungen, 2 und 3 Zimmer per 1. Oktober 1909 zu vermieten.
Näheres 7801
Peter Loeb, Baugeschäft, Nuitsstraße 18.

R 7, 28 (Friedrichsring), schöne 5 Zimmer-Wohnung, Bad u. Zubehör, 3 Treppen, per 1. Oktober zu vermieten. 6877

R 7, 33 7662
hübsche 3-Z.-Wohnung mit Zubehör sof. zu vermieten. Näheres parterre. 7662

R 7, 30 Friedrichsring, 6 Zimmerwohnung, 3. Stock, mit Zentralheizung, Bad, in schön. freier Lage zu verm. Näheres M 5, 6, Dr. Wagenau, Tel. 281. 5555

S 1, 12 3. St., 4 Zimmer, Bad, per 1. Okt. zu verm. Näh. K 1, 15. 13842

S 6, 3 3 Zimmerwohnung per Oktober zu verm. 2. Stock rechts. 1839

S 6, 4, 3 Zim. u. Küche zu vermiet. Näh. part. 14238

S 6, 5 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 14046
Näheres 3. Stock, Ohler.

4-, 5- u. 6-Zimmer-Wohnungen
in hochherrschaftl. Ausstatt. (Warmwasseranl. etc.) mit allem Zubehör in mein. Neubaut., Heinr. Lanzstr. Nr. 12, 14, 16 und 18, per 1. Juli oder später preiswert zu vermieten. 6472
Bureau Fucke. Telephon 1331.

Heinrich Lanzstrasse 33
3, 4, 5 und 8 Zimmer-Wohnungen
modern ausgestattet und mit reichlichem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 7056
C. Wittmann, Architekt,
Rheinvillenstraße 10. Telephon 1245.

S 6, 13 3 und 4 Zimmer-Wohnung, sowie 2 Werkstätten zu verm. 7486
Näheres Hof. Teleph. 2047.

T 5, 13
schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. August a. c. zu vermieten.
Näheres T 1, 6, 2. Stock, Bureau. 7859

T 6, 7
schöne 3 Zimmerwohnung nebst Laden (alle Räume auch als Wohnung geeignet), per sofort zu vermieten. 7728
Näheres T 1, 6 II Bureau.

T 6, 35 2. St., 3 Zim., Küche u. Zub. per 1. Aug. zu v. Zu erfr. T 6, 35, II.

T 6, 37 Hinterhaus, abgeschlossene 1- oder 2-Zimmer-Wohng. mit Küche an kinderl. Leute zu verm. 7448

U 1, 13, Breitestraße
2 schöne Balkonwohnungen, 2. u. 3. Stock, je 4 Zimmer u. Zubehör, eine sofort u. eine per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres U 1, 13 im Kolonialwaren-Laden. 7274

Neubau, U 1, 20a
4 u. 5 Zimmerwohnungen, schön ger. u. modern einger. mit Bad, Speisek., Beleucht., Mans. und reichl. Zubehör, sowie Gas- und elektr. Lichtleitung per sofort oder später zu vermieten 1787
Näh. Augartenstr. 64, 2. St., od. im Centralbureau für leere Wohnungen, P 6, 19.

U 3, 10 freie Lage, schöne 4 Zimmerwohng. p. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Knapp, 2. Stock. 7296

U 4, 4 2. u. 3. Stock, je 3-Zimmerwohng. mit allem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. Bureau Rosengartenstraße 20. 4564

U 4, 9.
4–5 Zimmer für 850 M per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen T 1, 11, Laden. 6562

U 4, 21 3. Stock, schöne Balkon-Wohnung 5 Zimmer u. Zubeh. per sof. zu verm. Näh. part. daselbst. 13445

U 5, 26 7665
3 Zimmer, Küche und Bad nebst Zubehör per sofort oder später zu vermieten.
Näheres Laden.

U 6, 15 Friedrichsrg., III. r. Weg. Wegz. sch. 4-Zimmerwohng. m. Balkon, große Mansarde u. Zubehör per 1. Aug. ev. später zu vm. Näheres daselbst. 14261

U 6, 26 part., 3 Zimmer, Küche u. Speisekammer per 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Stock. 14150

U 6, 25, Seitenb., 4. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu vm. Näheres U 6, 26, 2. St. 14161

Augusta-Anlage 9
4. Stock, 8 Zimmer nebst geschlossener Veranda, m. allem Zubehör per sofort oder spät. zu vermieten. 4190
Näheres Parterre Bureau.

Augartenstr. 25, 2 Zimmerwohnung, parterre, an kleine Familie per 1. August zu verm. Näheres Gabelsbergerstr. 7 2. Stock rechts. 13704

Augartenstraße No. 64.
Schöne 3 Zim.-Wohnung mit Straßenbalkon, per 1. April zu vermieten. 3406

Alphornstr. 48
3 Zimmer u. Küche m. Kammer u. Balk. p. 1. August zu verm. Näh. F. Mossert. 7411

Breitestraße
schöne 1. Etage, 4 Zim., Küche, Bad u. sonst. Zubehör, auch für Arzt oder Bureau geeignet, z. v. Julius Knapp, U 3, 10. Telephon 3036. 7646

Obere Breitestrasse
M 1, 2a, 2. Stock, 9 Zimmer u. Küche, geräumig, auch für Geschäft passend, zu vermieten. Evtl. a. geteilt. Zu erfragen daselbst Laden oder Tel. 620. 2851

Beethovenstr. 10
Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu vermieten. 7598

Bellenstr. 24, 2. St. 3 große Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 7009

Burgstr. 13, 3. St., Wohnung von 3 Zimmern u. Zubeh. sofort zu vermieten. 7873

Bellenstr. 41
1 Z. u. Küche sofort bez. zu vermieten. 7899
Näh. Wirtschaft daselbst.

Bellenstraße 76,
Frdl. 3-Zim.-Wohnungen m. u. ohne Mans., p. sof. zu vermieten. Näh. Bureau Geisel, B 2, 9. Tel. 800. 7797

Beilstraße 15, 2 Zimmer u. Küche p. 1. Aug. z. vm. 14227

Neubau
Obere Cliquetstraße 9 u. 11. 3 Zimmer u. Küche mit Mansarde zu verm. 11298
Näh. Beilstr. 28, Huber.

Dammstr. 9, schöne gesunde 4-Zimmerwohnung u. Mans., Pr. 850 M pro Jahr sof. o. sp. z. vm. Näh. 2. Stock. 14240

Dammstraße 35, 4 Zimmerwohnung m. Mans. in ruh. Hause z. v. Zu erfr. Schwetzingerstraße 88, 3. Stock. 7564

Dalbergstr. 5 (Luisenring), 5 Zimmer, Küche, Mansardenzimmer nebst Zubehör auch als Bureau passend, zu vermieten. Näh. Seilerstraße 19, 6994 Telephon 3292.

Elisabethstraße 7,
4 Tr., schöne 4 Zimmerwohng. eventl. mit Bad zu verm. Preis Mk. 650.—. Näheres 7868
Kepplerstr. 16a.

Eichelsheimerstraße 8
Wegen Versetzung schöne 4-Z.-Wohnung per 1. Okt. zu verm. Näh. 2. St. lks. 7170

Eichelsheimerstr. 10, 2 Trepp., Näh. d. Schloßg., Eckwohng., 4 gr. Zim. u. Küche, neu ren., p. 1. Okt. ev. sof. z. vm. 14477

Am Friedrichsring
schöne 6 Zimmer-Wohnung mit Dampfheizung und elektr. Licht, wegen Wegzug sofort oder später zu vermieten. Näh. bei 7976
B. Tannenbaum
Liegenschaftsagentur
Telephon 1770. P 5, 12.

Friedrichsring T 6, 23, gegenüber dem Lawn-Tennisplatz. Sehr schöne Beletage mit freier Aussicht. 7 Zimmer nebst allem Zubehör, Gas, Elektrizität, Aufzug für sofort od. spät. zu vermieten. Zu besicht. nachmittags. 5689

Friedrichsring 30a
1 Treppe, eleg. 4 Zimmerwohnung, Badezimmer, Balkone, großer Erker, elektr. Licht und sonst. Zubehör (ev. noch ein Mansardenz.) sofort od. später zu verm. 4711
Zu erfragen 2 Treppen.

Friedrichsfelderstraße 18
schöne 3 Zim.-Wohnung per 1. August z. v. Zu erfr. part. 7441

Hafenstraße 38, 3 Zimmer u. Küche, beziehbar, zu vermieten. 13958

Hafenstraße 38.
3 Zimmer und Küche per 1. August zu vermieten.
Näheres parterre. 14209

Friedrichsfelderstraße 5, 3. Stock, 2 Zimmer u. Küche auf 1. August beziehb., zu vm. Näh. Eichbaumbrauerei. 7519

Gabelsbergerstraße 4, schöne geräumige Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör per Oktober zu vermieten.
Näheres 7194
Peter Löb, Baugeschäft.

Gontardstraße 4
5 Zimmer, Küche, Bad, Speise-, Besenkammer u. Mädchenzimmer per 1. Oktober zu verm. Näh. 3. Stock. 7216

Hafenstr. 12
zwischen Rheinstr. u. Zollamt part., 6 Zimmer mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 14029
Preis Mark 1000.—.

Jungbuschstr. 7
3. Stock p. 1. Oktob. zu verm. 13881

Jungbuschstr. 21
2. Stock, 3 Zimmer u. Küche per 1. August zu verm. 14133
Näh. Jungbuschstraße 10, II.

Kepplerstr. 13b
mehrere moderne
3 Zimmerwohnungen
mit Bad p. sof. od. später, u. in Mansarde
3 Zimmer und Küche
zu vermieten.
Näheres Baubureau Orth. Langstraße 24. 7118

MARCHIVUM

Möbl. Zimmer

F 2, 2, 1 Tr., großes möbl. Zimmer p. sof. z. v. 7625

F 6, 14, 3. Stock links, ein möbl. Zimmer an ein Frl. od. Herrn zu vm. 14347

F 6, 14/15, 3 Tr. l., hübsch möbl. Zim. sof. zu verm. 14336

G 3, 20 2 Tr., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an 1 od. 2 Herrn sof. zu vermieten. 14359

G 4, 6, 2 Tr. r. schön möbliertes Zimmer per 1. August oder später zu vermieten. 14269

G 7, 20 2. St., schön möbliertes Zimmer sof. zu vermieten. 7656

G 7, 29, eine Treppe, Wohn- u. Schlafzim. u. ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. an bess. Herrn preisw. z. vm. 14403

H 2, 5 3 Tr., mod. Haus, schön möbl. Zimmer evtl. mit Klavier sof. oder 1. August zu vermieten bei A. Kucknack. 14381

J 6, 5 2. Tr., fr. Balkonz. zu vermieten. 14321

K 1, 11 part., möbl. Zim. . . zu vermieten. 7294

K 1, 13 1 Tr., (Ring) Nähe der Friedrichschule, 1 möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit sep. Eing. z. verm. Telephon vorhanden. 7857

K 1, 15, 2 Treppen, Neckarbrücke, hübsch möbl. Wohn- u. Schlafz. sof. zu verm. 14217

K 1, 22, Breitestr., gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 14309

K 1, 21 1 Tr. l., schön möbl. Zimmer ev. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. 14219

K 2, 21 Möbliert. Parterrezimmer zu vm. 14179

K 2, 26, 3. St. r., frdl. möbl. Zimmer sof. z. vm. 14561

K 3, 1, 3. Stock, schön möbl. Zim. sof. zu verm. 14344

K 3, 8 2 Tr. rechts, möbl. Zim. zu verm. 7838

K 4, 13 Ringstraße, 3 Tr., schön möbl. Balkonzim., 20 ℳ, zu vm. 14206

K 4, 18, 2 Trep., ein schön möbl. Zimmer m. Balk. per sof. zu vermieten. 8002

L 4, 9, 2 Tr. l., 2 schöne möbl. Zim. m. Pens. z. v. 14580

L 4, 11 1 Tr., schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an bess. Herrn auf 1. August zu vermieten. 14237

L 6, 8 3. Stock, möbl. einf. Zimmer für anst. Fräul. sof. zu verm. 7608

L 6, 8 2 Tr., gut möbl. Zimmer per 1. August zu vermieten. 14481

L 12, 4 2 Treppen, fein möbl. Zim. m. od. ohne Pension zu verm. 14565

L 12, 4 möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 5968

L 12, 8 2. St., fein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort preisw. zu verm. 7875

M 3, 2. Besseres möbl. Zim. m. Pension sof. zu verm. 5943

M 3, 9, 2. St., gut möbl. hell. Zimmer ohne vis-à-vis per 1. Aug. bei kinderl. Familie zu vermieten. 14499

M 5, 1 1 Tr. links, schön möbl. Wohn- u. Schlafz. per 1. August zu verm. 14210

M 5, 11 4. St., frdl. möbl. Zim. z. vm. 14295

N 3, 16 7870 Ein gut möbl. Zimmer mit bess. Pension auf 1. Aug. zu vermieten.

Sensationelles Blusen-Angebot

solange Vorrat.

Beginn dieses aussergewöhnlichen Verkaufes **heute mittag** in unserer bedeutend vergrösserten **Confections-Abteilung.**

Weisse Batist-Bluse
mit Stickerei-, Valencienne- oder Tülleinsätzen
1.25 1.10 und **75** Pfg.

Weisse Tüll- oder Batist-Bluse
mit reicher Stickerei, Valencienne-Einsätzen und Faltengarnierung. Diverse Ausführungen
2.45 Mk.

Weisse Batist- u. Stickerei-Bluse
mit Spachtel- und Valencienne-Einsätzen reich garniert.
2.95 Mk.

Weisse Stickerei-Blusen ohne Rücksicht auf die bisherigen Verkaufspreise jetzt zum Aussuchen **6.75** Mk.

Auf sämmtl. Woll-, Seiden und Tüll-Blusen → **20%** Rabatt

Herm. Schmoller & Co.

Ratten und Mäuse

Wanzen — Russen — Schwaben vertilgt rationell

die Deutsche Kammerjäger-Kompagnie

Leipzig-Lindenau, Lütznerstraß: 45a, I.

Unser Spezialist trifft auf Bestellung nächste Woche hier ein und bitten wir bei Bedarf sofort mittelst Postkarte kostenlosen Besuch zu verlangen. Unübertroffene Methode — höchste Auszeichnung — langjährige Garantie. 858

Fischhalle „Nordsee"

Teleph. 2104 **S 1, 2** Breitestr.

Wir empfehlen von stets frischen Zufuhren

Ia. frisch. Cabliau ohne Kopf à Pfd.	30	Pfg
„ „ Seelachs „ „ „ „	30	Pfg.
„ „ Seehecht „ „ „ „	45	Pfg.
„ „ Schellfisch „ „ „ „	45	Pfg.
„ „ Helgol. „ (grosse) „ „	45	Pfg.
„ „ „ „ (mittel „ „	35	Pfg.
„ „ Bratschellfisch „ „	20	Pfg.
„ „ Schollen à Pfd.	20	Pfg.
„ „ grosse Rotzungen „ „	65	Pfg.
„ „ Heilbutt im Ausschn. „ „	80	Pfg.

sowie meine bekannten geräuch., marinierten und gesalzenen Fischwaren in bester Ware zu billigst möglichsten Preisen.

✚ Ambulatorium ✚

für Herz- u. Nervenkrankheiten

Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Angstgefühl, Ischias, Veitstanz, Hysterie, Neuralgien, Schreibkrampf, Diabetes (Zuckerkrankheit), Rheumatismus, Muskelschwäche, Blasenstörungen, Stuhlverstopfung, Geschlechtskrankheiten, Onanie chron. Wunden, offene Beingeschwüre ic.

Nähere Auskunft erteilt: 684

Direktor Hch. Schäfer

Lichtheil-Institut „Elektron", N 3, 3, I.

Sprechstunden täglich vormittags 8—12 Uhr, nachmittags 2—9 Uhr. Sonntags 8—11 Uhr. Telephon 4330.

Detektiv-Institut Argus Mannheim P 4, 8 - - Telephon 3305 - -

Direktion: **Adolf Maier**, Polizeibeamter a. D.

besorgt überall gewissenhaft und diskret Ermittelungen über Vermögens- u. Familienverhältnisse und Vorleben, sowie *Erforschungen* nach Beweismaterial in Kriminal- u. Civilprozessen. *Heimliche Beobachtungen und Ueberwachungen.*

Spezial: Beschaffung von *Beweismaterial* in *Ehescheidungs- und Allimentationsprozessen.*

Aeltestes u. besteingeführtes Institut des Grossherzogtums Baden. 8076

Verbindungen mit allen Plätzen der Welt.

Strengste Diskretion

Strickwolle

empfiehlt beste Qualität **Strickwolle** zu **billigsten** Preisen.

Lager in Strumpfwaren aller Art, baumwoll. Strümpfe, jetzt zu Räumungspreisen.

Annahmestelle für Maschinenstrickerei, auch Anstricken wird **billig** besorgt.

Größte Auswahl in gestrickten Waren. Grüne Marken.

G 5, 9. **H. Kahn** G 5, 9.

Frachtbriefe aller Art, stets vorrätig in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

Kaffee ist mein Leben

und schmeckt mir doppelt gut, wenn ich ihn in dem Service vor mir stehen hab, welches man bei Verwendung von **„Uxoril"**-Seifenpulver vollständig gratis erhält. Fabrikanten: **Föll & Schmalz, Bruchsal.**

4838

Kohlen-Angebot

Nur giltig bis 1. August dieses Jahres. 4978

Offeriere aus vorliegenden Schiffen

Prima Fettschrot, sehr stückreich	à Ztr.	1.05 Mk.
Prima Fettschrot		—.95 —
Prima Flamm-Nuß I		1.20 —
Prima Flamm-Nuß II		1.10 —
Prima Flamm-Nuß III		1.05 —

be. Abnahme von mindestens 15 Ztr. gegen Barzahlung frei vors Haus. In Säcken frei Keller 10 Pfg. Aufschlag.

Lager: Industriehafen
Bureau: Laurentiusstr. 30
Teleph. 1387.

Hermann Seeger Kohlenhandlung.

Sportliche Rundschau.

Schwimmsport.

* **Bei der nationalen Wettschwimmen**, das der Frankenthaler Schwimmverein von 1897 am vergangenen Sonntag veranstaltete, konnte die Schwimmgesellschaft Hellas Mannheim folgende Preise erringen: Im Kopfweitsprung für Erstkämpfer errang Willy Weisweiler den ersten Preis. Im Tellertauchen wurde Fritz Krämer guter Zweiter, desgleichen Karl Keller im Seniorbrustschwimmen. Im Erstschwimmen erhielt Josef Göttinger den dritten Preis. In der Junior-Stafette konnte die Mannschaft Weisweiler, Bähler, Fries gegen starke Konkurrenz den dritten Platz belegen. — Der Schwimmklub „Poseidon" Mannheim konnte 3 erste und 5 zweite Preise heimtragen. Gustav Eichhorn, der als Ersatzmann für Heinrich Kling startete, errang im Seniorseiteschwimmen in überraschender Weise den ersten Preis. Das Brustschwimmen für Junioren reservierte sich Conrad Freiländer und das Jugendbrustschwimmen über 14 Jahren war ein schöner Sieg von Ludwig Mayer, unter 15 Teilnehmern. Im Militärschwimmen für Mannschaften belegte Alfred Bungert unter 14 Teilnehmern mit ⅗ Sekunden Unterschied den zweiten Platz; ferner wurden Zweite: Hans Krempin im Juniorspanischschwimmen, Carl Stahl im Kopfweitsprung, Gustav Eichhorn, Wilhelm Schmidt, Conrad Freiländer in der Bruststafette und Fritz Scheid im Jugendbrustschwimmen unter 14 Jahren. — Der Schwimmklub „Salamander" (gegr. 1901) erzielte folgende Preise: H. Querengäßer errang im Jugendspanischschwimmen, F. Scholz im Seniorenkopfweitsprung je den 1. Preis. Im Senior-Rücken-, Junior-Seite- und Jugend-Brustschwimmen wurden die zweiten Plätze belegt, während sich die übrigen im Tellertauchen, Juniorkopfweitsprung und Juniorseitschwimmen an dritter Stelle plazierten. Am kommenden Sonntag, den 25. Juli, startet der Klub auf dem internationalen Schwimmfest des 1. Frankfurter S.-C. in folgenden Rennen: Erstschwimmen, Juniorstafette, Seniorseiteschwimmen, Kunstspringen, sowie im Schwimmen um den Klubpreis, in welchem das Mitglied F. Beckenbach mit dem deutschen Rekordmann über 300 Meter, F. Kohlsdorf-Leipzig, zusammentrifft, auf dessen Ausgang man sehr gespannt ist.

Gerichtszeitung.

§ Mannheim, 20. Juli. Ferienstrafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Ohlircher. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Assessor Sorg.

Am 10. April 1908 wurde dem Taglöhner Karl Friedel aus dem Hause K 2, 5 ein Rad gestohlen. Acht Wochen später sah Friedel auf der Straße einen Mann, der auf seinem Rade fuhr. Er hielt ihn an und forderte ihn auf, sich mit ihm zur nächsten Polizeistation zu begeben. Dort stellte Friedel überzeugend fest, daß es sein Rad ist, obwohl die Felgen inzwischen mit schwarzer Farbe angestrichen worden waren. Der neue Besitzer des Rades, der Arbeiter Karl Backfisch, erzählte dem Schutzmann, daß er das Rad vor etwa acht Wochen auf einer Tour nach Heidelberg zwischen Ilvesheim und Ladenburg gegen sein altes umgetauscht habe. Da das Rad, in dessen Besitz er sich jetzt befinde, besser gewesen sei, als sein früheres, habe er dem Manne, den er persönlich nicht kenne, noch 30 Mk. bezahlt. Die Recherchen der Polizei ergaben, daß Backfisch viel im Hause K 2, 5, wo Friedel wohnte, zu tun hatte, ferner, daß er nie in den Verhältnissen war, 30 Mk. sogleich zu bezahlen. Das Schöffengericht schenkte deshalb dem Märchen des Backfisch keinen Glauben und verurteilte ihn wegen Diebstahls zu 9 Wochen Gefängnis. Die Berufung des Angeklagten hatte keinen Erfolg, sie wurde verworfen.

Anfang Januar dieses Jahres schenkte die Büglerin Anna Margareta Steinmann im Wöchnerinnenasyl einem unehelichen Kinde das Leben. Das Mädchen, das schon einmal Mutter geworden war — jenes Kind war gestorben —, schämte sich, diesmal zu sagen, daß sie ledig war. Sie sagte, sie sei die Frau des Kaufmanns Maxim Gerško und so wurde das Kind ehelich in die Geburtsregister eingetragen. Gerško war freilich sowohl der Vater des ersten wie des zweiten Kindes und es mag auch seine Richtigkeit haben, daß er, wie das Mädchen behauptete, ihr die Heirat versprochen habe. Inzwischen hat er aber das Ausland aufgesucht. Das Urteil gegen die Büglerin lautete auf 3 Tage Gefängnis.

Ein unangenehmer Hausgenosse ist der 31 Jahre alte Taglöhner O. Schneidenberger. Er hatte, als er im März dieses Jahres in der Hafenstraße wohnte, öfters Frauenzimmer mit heimgenommen. Als ihm die im gleichen Hause wohnenden Eheleute Georg Schäfer diese Neigung vertreiben wollten, schlug Schneidenberger Skandal, trat gegen die Tür der Schäferschen Wohnung und drohte der Frau Schäfer mit Abmurksen, Kaltmachen und anderen Liebenswürdigkeiten. Vom Schöffengericht ist Schneidenberger zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt worden. Seine Berufung bleibt erfolglos.

Der 45jährige verheiratete Maschinist Kaspar Kullmann von Kleinostheim wurde wegen Vergehens gegen § 176 Abs. 3 (das Verbrechen wurde in Basel begangen, der Angeklagte aber in Deutschland festgenommen, wo er deshalb auch abgeurteilt werden mußte) zu 8 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt.

Der 34jährige verheiratete Kaufmann Karl Pölzel von Karlsruhe hatte sich vom Monat Februar bis März in der Wirtschaft des Hermann Hertel, P 4 einlogiert und zwar als Friedrich Walz von Lörrach. Seinem Wirte gab er vor, daß sein Bruder ein reicher Fabrikant in Lörrach sei. Eines schönen Tages verschwand plötzlich Pölzel und schrieb aus Lörrach eine Karte, daß er bald Zahlung leisten werde. Die Recherchen der Polizei ergaben, daß ein Betrug vorliege. Pölzel wurde bald darauf in Mannheim verhaftet. Wegen einfacher Urkundenfälschung verurteilte ihn das Gericht zu einer Gefängnisstrafe von 1 Woche, die durch die Untersuchungshaft als verbüßt gilt.

Räumungs-Verkauf

in Stoff, Lederhandschuhen u. Gürteln

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Während des Räumungsverkaufs auf alle übrigen Waren

10% Rabatt.

Strohmarkt **A. Fradl** aus Tirol **O 4, 6.**

Geldverkehr.

Geld Darlehen u. Hypothek geg. Möbel, Wechsel od. Policen unter kulanten Bedingungen. Off. u. E. S. 14566 an die Exp. d. Bl.

Mk. 400 von Selbstgeb. geg. monatl. Rückzahlg. ges. Off. u. Nr. 14564 a. d. Exp. d. Bl.

Welch edeldenk. Herr oder Dame wäre gesinnt, einem jungen Manne 500 Mk. geg. hoh. Zins zu leih. Suchend. könnte monatlich 50 Mark pünktl. zurückbezahl. Bürgschaft kann evtl. gestellt werden. Offerten nur v. Selbstgeber an J. K. Frankental postlagernd. 14563

14000 Mk. als II. Hypothek v. Selbstgeber gesucht. Objekt ist in bester Lage u. rentiert zu 10 Prozent; für diese Hypothek wird auch Bürgschaft geleist. Offerten u. Nr. 14554 a. d. Expedition dieses Blattes.

Ankauf.

Haus mit 4 oder 5-Zimmer-Wohnungen in guter Stadtlage bei gut. Anzahlung wird gekauft. Offert. beliebe man u. Nr. 7938 bei der Exped. dieses Blattes abzugeben.

Villa in Feudenheim bei großer Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unt. Nr. 7937 an die Expedition dieses Blattes.

Metzgerei zu kaufen od. zu mieten ges. Offerten u. Nr. 14537 an die Expedition dis. Blattes.

Zu verkaufen

Verkaufe meine nachweislich gutgehende Rinds- und Schweinemetzgerei mit elektrischem Betrieb in bester Lage in einem Industrieorte, Mittelbaden, wegen anderem Unternehmen. Offerten unt. 14550 an die Exped. ds. Bls.

Chiffonier, pol. Schrank, Vertiko, Schreibtisch, Büfett, sof. spottbillig zu verkaufen. 7999 Q 4, 3.

Wegzugshalber ein gut erhalt. Dienstbotenbett, runder Tisch u. verschiedene Haushaltungsgegenstände bill. zu verkaufen. 14553 J 6, 3, 2. Stock rechts

1 Bücherschrank, 1 eiserner Blumentritt, 1 Schankasten, 95 cm h., 50 cm. br. Seckenheimerstr. 16, 5. St. l. 14548

Wegen Wegzug eine schöne 6 Zimmerwohnung, 2 Treppen hoch, mit elektr. Licht auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen zwischen 2—4 Uhr. 8005 Lameystraße 5, 2 Treppen.

Vollständige Wirtschaftseinrichtung, Büfett, Gläserschrank billig zu verkaufen. 14559 Lortzingstraße 15.

Stellen finden

4 ältere Mechaniker und 1 Holzdreher sucht 8006 **Arbeitsnachweis der Industrie Mannheim, Schwetzingerstraße 17.**

Für ein großes industrielles Werk wird als **Stenograph, Maschinenschreiber und Registrator** ein junger Mann gesucht, der an flottes, zuverlässiges Arbeiten gewöhnt ist. Bewerbungen befördert die Expedition d. Blattes unter Nr. 7872.

Jüng. Mann ohne Kenntnisse, der selbst. über 2—5000 M verfügt, für streng reelles Geschäft ges. Es werden nur Herren berücksichtigt, die nicht viel tun, dabei aber viel Geld verdienen wollen. Offerten u. Nr. 14552 a. d. Expedition d. Bl.

Hausierer für leicht verkäufl. Artikel gesucht. G 2, 8. 7956

Braver radfahrkundiger 7997 **Hausbursche** der Radfahren kann, gesucht. Bäckerei Emil Gross [illegible]str. 38, Lindenhof.

Zuverlässiger, selbständig. **Buchhalter** für Bier- und Weinhandlung gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen sind zu richten un. Nr. 7873 an die Exped.

Ordentl. Mädchen per sof. oder 1. August gesucht. **Kohnheimer, Seckenheimerstraße 130.** 7994

Fräulein mit schöner Handschrift, im Rechnen und einfacher Buchführung bewandert, zum baldigen Eintritt gesucht. 7982 A. Würzweiler.

Verkäuferin, erfahren im Verkehr mit feiner Kundschaft für unser Schuhgeschäft an den Planken gesucht. Branchekundige Bewerberinnen wollen sich wenden an 8010 **B. Traub,** E 3, 7.

Ein brav., tücht. **Mädchen,** das kochen kann, auf 1. Aug. od. früh. ges. N 3, 16. 14478

Köchin gesucht. Feine kinderl. Herrsch. i. Heidelb. sucht anst. tücht. Köchin b. gut. Lohn per sof. od. 1. Aug. Näh. Mannheim, Gontardstr. 18, 4. St. r. 14577

Kinderfräulein zu 2 Kindern u. für leichte Hausarbeit zum 1. August gesucht. **Ludwigshafen,** Pfalzgrafenstr. 87, 1 Tr. 14458

Sauberes, fleißiges **Dienstmädchen** zum 1. August gesucht. **Stephanienpromenade Nr. 5** parterre. 14567

Personale jed. Art für Hotel, Restaurant u. Private, hier u. auswärts, suchen und finden Stellung. **Frau Geiger, Bureau, P 6, 19** 8—9, 2—5, 6—7 Uhr. 7998

Ordentl. Dienstmädchen für sofort gesucht. 14546 **D 2, 15** III.

Lehrlingsgesuche

Mechaniker-Lehrling aus guter Familie gesucht bei 14515 **Josef Kohler** Mechaniker, P 4, 6.

Eine hiesige **Rohtabakgroßhandlung** sucht zum Eintritt per 15. August **Lehrling** mit Berechtigung zum einj.-freiw. Dienst bei sofortiger Vergütung. Offerten unter Nr. 14485 a. d. Exped. d. Bl.

Stellen suchen

Invalide, ehemaliger Sanitätssergeant, sucht Stellung als **Krankenkontrolleur** oder sonst. Beschäftigung. Gefl. Offerten unter E. F. 900 hauptpostlag. Heidelberg erbeten. 7804

Erster Betriebsschlosser sucht sich zu verändern. Offerten u. Nr. 7984 an die Expedition dieses Blattes.

Junger Mann mit Einjähr.-Zeugn. sucht Stelle als **Lehrling** i. bess. Bur. Gefl. Off. u. Nr. 14317 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. Mann, 34 J. a., Absolv. d. Landw., gest. a. l. a. Zeugn. Kaufm. f. Vertrauenspst. Off. u. Nr. 14560 a. d. Exp. d. Bl.

Junger Mann, der in Bureauarbeiten bewandert ist, sucht Stelle als **Registrator oder Bureaudiener** per sofort. Offerten u. Nr. 14590 an d. Expedition ds. Blattes.

Tüchtiger gepr. **Chauffeur,** verh., 30 J. a., sucht Stell. für Automobil oder Kraftwagen, gute Referenzen zu Diensten. Off. unt. Nr. 14497 an die Exped. d. Bl.

Erstklass. Direktrice für feinere Konfektion, tüchtig im Anprobieren, längere Zeit in Paris tätig sucht sich zu verändern. Off. unt. E. F. 137 an die Exp. ds. Bl. 14513

Eine **Kassiererin** für Detailgeschäft für später gesucht. Offerten unter Nr. 8004 an die Expedition dis. Blattes.

Suche für meine Tochter, 17 Jahre alt, ev., Stellg. bei bess. Herrsch. zur Erlernung des Haushaltes mit Familienanschluß. Offerten u. Nr. 14464 an die Exped. ds. Bl.

Flotte Stenotypistin sucht Stellung per 1. August oder später. Offerten u. Nr. 14452 a. d. Expedition ds. Blattes.

Ich suche für ein junges Mädchen mit **längerer Praxis,** schöner Handschrift, **perfekt in Stenographie, Maschinenschreiben** sowie **allen Kontorarbeiten**

Stellung auf **Bureau.** 144?6 **Handelslehranstalt Merkur, P 4. 2.**

Junge Dame mit gut. Schulbildung, seit 4 Jahr. selbst. in der Konditoreibr. tätig, schöner Handschrift und mit einfacher Buchführung vertraut, sucht Stellung als **Filialleiterin** od. **Verkäuferin.** Kaution kann gestellt werd. Gefl. Offerten u. Nr. 14545 an die Expedition ds. Bls.

Alleinsteh. Bürgermeisterswitwe, mittl. Standes vom Lande, sucht Stellung bei einer einzeln. Dame od. Herrn ev. klein. Familie als **Haushälterin** etc. Dieselbe ist in allen Haushaltungsarbeit. u. Kochen etc. bewand. Offerten erb. unter Nr. 14445 an die Expedition dieses Blattes.

Jung. bess. Fräul. sucht hier oder Umgebung Stellung in **Konditorei oder Konfiserengeschäft.** Branchekenntn., gute Zeugn. Offerten u. Nr. 14417 an die Expedition d. Blattes.

Erfahrene, 21 Jahre alte **Verkäuferin,** seither in ersten Geschäften tätig, sucht p. 1. Aug. Stellg. Offerten u. Nr. 14367 an die Expedition dieses Blattes.

Mädchen jeder Art suchen u. finden bessere **Stellen** sof. od. 1. Aug. **Hartmann,** G 6, 2, II. 7867

Fräulein sucht Stelle als **Haushälterin** in Privat, Hotels, versteht den Haushalt gründlich. **Schwetzingerstraße** 147, 3. St., S. H. 14534

Ein tüchtig., fleißiges **Mädchen** für alle Hausarb. sucht Stelle zum 1. August. Zu erfragen in T 4, 24 part. 14568

Saubere, unabhäng. Frau sucht **Bureau zu reinigen,** nimmt auch zum Waschen u. Bügeln an. Näh. O 3, 15, 2. St. 14119

Büffetdame u. Weißzeugbeschließerin such. Stell., bürgl. Koch-, Haus- u. Zimmermädch. such. u. find. Stelle. Bureau **Böhrer, J 3, 1. Tel. 3516** 14614

Mietgesuche.

Wein- u. Speisewirtsch. i. gut. Lage ges. Off. unt. Weinwirtschaft Nr. 14517a an die Exped.

Gesucht bis Mitte September **Wohnung von 3—4 Zimmern** m. Zub. i. d. Oststadt. Angeb. m. Pr. u. Nr. 14480 erbeten an die Expedition ds. Bls.

Gesucht eine 5-Zimmer-**Wohnung,** Nähe Neckarbrücke (Stadtseite) per 1. Oktober eventl. früher. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 7992 an die Expedition ds. Bls.

1 Zimmer und Küche auf dem **Lindenhof** p. 1. September zu mieten gesucht. Gefl. Offert. mit Preisang. unt. Nr. 7714 an die Exped. dieses Blattes.

Frl. sucht für sof. **gut möbl. Zimmer** m. sep. Eing. Off. u. Nr. 14526 a. d. Exp. d. Bl.

Zu mieten gesucht: Einfach möbl. Zim., sep. Eing. Off. m. Pr., ob. Kaffee unt. Nr. 14599 a. d. Exped. ds. Blattes.

Bess. Kaufmann sucht zum 15. August **1—2 möbl. Zimmer** angenehm. Heim. Bedingung Alleinmieter. Off. unter Nr. 8008 an die Exped. dis. Bl.

Ein Zigarrengeschäft mit II. Wohnung v. Neckarbrücke bis Planken bis 1. September zu mieten gesucht. Offerten u. Nr. 7991 an die Expedition dieses Blattes.

Wirtschaften

Wein- und Speisewirtschaft in allerbester Lage sofort oder später billig zu vermieten. Offerten unter Nr. 7885 an die Expedition dis. Blattes.

Werkstätte

C 4. 15 Große helle Werkstätte bis 1. August zu verm. Näheres 2. oder 3. Stock. 7444

J 6, 6. **Werkstätte mit Souterrain** per sofort zu vermieten. 8000 Näh. **Bureau,** Rosengartenstr. 20

R 7, 41 schöne helle Werkstätte an ruhiges Geschäft per 1. August zu vermieten. 13874

S 6, 33 Schöne helle Fabrikations-Räume m. Bureau p. sof. z. vm. 4085

Schöne, helle **Werkstätte** mit Nebenraum, auch als Lager per 1. Okt. zu verm. Näheres **Hch. Langstr.** 21, 2. St. rechts 7708

Werkstätte mittelgroß, hell, mit Hofbenützung Seckenheimerstr. 60 part. per 1. Aug. zu verm. Näh. Q 7, 15, 3. St. 14058

Magazine

U 1, 7 großes Magazin sof. zu verm. 14556

U 3, 25 1 zweistöck. Magazin od. Werkstätte nebst groß. Keller m. Toreinfahrt sof. zu verm. 7038

Windeckstr. 51 trockener, heller, Parterre-Raum (60 qm) mit Toreing., als Lager, Magazin oder Werkstätte rc. geeignet sofort zu verm. Bureau Fucke, Telephon 1331. 5451

Große, helle Magazinräume sowie **großer Keller** 4?28 mit Fabrik, gleichviel welcher Branche per sof. od. später zu v. Näh. Augartenstr. 48, 2 Stock.

Ein dreistöck. **Magazin** mit gutem trocken. Keller u. evtl. mit Kontor per 1. Jan. 1910 od. früh. z. v. Näh. H 7, 25. 6835

Schöner heller **Sheddbau,** ca. 250 qm groß, für jed. Betrieb geeignet, per 1. Januar evtl. früher zu vermiet. Zu erfr. **Dalbergstr.** 8, 2. Stock. 7806

Magazin. 2 helle, luftige Räume auf sofort zu verm. 14429 Näh. **Tattersallstr. 22 part.**

Wohnungen

A 2, 4 5-Zim.-Wohn. m. Erker, elek. Licht u. sonst. Zub. 1. Okt. zu verm. Näh. parterre. 7079

Spelzenstraße 14. 3 u. 4 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör per sof. od. später zu vermieten. Näh. **Bureau Geisel,** B 2, 9. Tel. 809. 7788

In gut ausgetrocknetem **Neubau Ecke Seckenheimerstraße 49 u. Haydnstr. 2** sind mehrere **3 und 2 Zimmer-Wohnungen** jeweils mit schönem Dachzimmer sofort oder später zu vermieten. 7306 Näh. **Seckenheimerstr. 72,** 3. Stock links.

Seckenheimerstr. 88, 3. Stock, schöne 5-Zimmerwohng., Bad, Speisekammer, großem Mansardenzim. m. freier Aussicht preisw. sofort zu verm. Näh. daselbst. 7462

Seckenheimerstraße 45, Haltestelle der elektr. Straßenb., schöne 3 Zimmer-Wohnungen Bad, Mansarde u. Zub. per 1. Oktober zu verm. Näheres **Tattersallstr. 9, Wirtsch.** 13556

Seckenheimerstraße 53, schöne 4 Zimmer-Wohnung sofort eventl. später zu verm. Näh. **J. Peter,** Rosengartenstraße 22. 5416

Seckenheimerstr. 104, 1 Zimmer, Küche parterre, 1 Zimmer, Küche mit Alkoff bis 1. August oder später zu vermieten. 14176

Seckenheimerstraße 106, 2 u. 3 Zim., Balk., Loggia, Speicherabschl. Näh. Friedrichsplatz 12, Rohrer. 7668

Seckenheimerstraße 112 elegante 3 u. 4 Zimmerwohnungen mit reichl. Zubehör zu vermieten. 14012 Näheres 4. Stock.

Schumannstrasse 4 (Mollschule) Moderne 4 Zimmerwohnung mit allem Zubehör per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres part 7388

Stamitzstraße [illegible] **Elegante 3- u. 4-Zimmerwohnungen** mit Mansarde u. allem Zubehör bis 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres im Hause parterre oder Mittelstraße 29. Telephon 3307. 7139

Stamitzstr. 4 4. St., eleg. 4-Zimmer-Wohnung, Bad u. reichl. Zubehör sofort oder später billigst zu vermieten. Näh. **Laden part.** oder Laurentiusstr. 6, 3. St. links. Tel. 926. 14061

Stamitzstraße 5 u. 7 elegante 4 Zimmer-Wohnung mit Bad und reichlichem Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres daselbst parterre. Telephon 2082. 4948

Schanzenstr. 11 (früher J 8) **Neubau,** zwei u. drei Zimmerwohn. per 1. Juli ev. früher zu vermiet. 5331 Näheres Seilerstraße 10.

Schanzenstraße 24 u. 26 (Neubauten an der neuen Neckarbrücke), schöne geräumige 2, 3 u. 4 Zimmerwohnungen per sofort eventl. 1. Oktober zu vermieten. 7512 Näh. **Peter Löb,** Baugeschäft.

Neubau Schimperstraße 8, 3 Stock, **schöne 5 Zimmerwohnung** nebst allem Zubehör **sofort** zu vermieten. Ferner: 7594 **Mittelstraße 4,** 2. Stock, **schöne 5 Zimmerwohnung** mit allem Zubehör per **1. Okt.** zu vermieten. Näheres zu erfragen **Schimperstraße 2 u. Mittelstraße 4,** parterre.

Schimperstr. 24 part. Wohnung von 5 Zimmer mit Zubehör per 1. Okt. zu verm. **A. Daub,** S 1, 16. Tel. 4490. 7672

Neubau Schumannstr. 6, 2. St., links, Küche, Bad u. Mansarde sof. oder später zu verm. 7927 Näheres T 1, 11.

Waldhofstraße 13 Schöne 3-Zimmerwohnung mit 2 Balkons nebst allem Zubehör in neuem Hause zu vermieten. Näheres **Rheinhäuserstr. 3.** Tel. 2089. 7502

Waldhofstr. 45 Kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 7957

Waldparkstr. 4 Schöne 4 Zimmerwohnung mit allem Zubehör 2 Treppen hoch per sofort oder später zu verm. Näheres parterre rechts. 4612

Waldparkstr. 9. Feine 5-Zimmerwohnung sof. oder später beziehb. billig zu vermieten. 7985 Näh. **Windeckstr. 10 part.**

Waldparkstraße 20, 7491 3. St., schön ausgestattete 3 Zim.-Wohnung mit Bad u. Mansarde sofort oder später zu verm., evtl. kann Hausverw. übern. werden.

Waldparkstraße 25a 5 Zimmer mit Diele reichl. Zubehör, eleg. Ausstatt., per 1. Juni zu verm. 4190 **Gramlich, Waldp. 30, Tel. 1430** oder Zentralbureau P 6, 19.

Waldparkstraße 28 3 Zimmer-Wohnung umstände halber per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. 14106

Waldparkstraße 37, 1 Treppe, 4 Zim. m. reichl. Zubeh. weg. Versetzg. p. 1. Okt. od. früh. z. vm. Zu erfr. part. 13739

Waldparkstr. 41 eleg. 4 Zim. m. d. Rhein z. v. Tel. 1430. 4197

Gr. Wallstadtstr. 61, 2. Stock, schöne **4-Zimmer,** Bade. u. Küche zu verm. 13880

Wespinstr. 4 2. Stock, sehr schöne Wohnung, 4 Zimmer, Garderobe, Bad- und Speisekammer und sonst. Zubehör, sowie elektr. Licht sofort od. später zu vermieten. Näheres Werderstraße 29, 2. Stock. 7007

Neubau Wespinstraße 8, sof. beziehbar, 6—7 Zim.-Wohng. billig zu vermieten. Näheres 2. Stock. 14081

Wespinstr. 10 bessere geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit all. reichl. Zub. per 1. Juli zu vermieten. 5450 **Bureau Fucke, Teleph. 1331.**

Ecke Windeck- u. Waldparkstr. schöne 3 Zimmer mit Bad u. Küche zu vermieten. Näheres parterre. 13920

Windeckstraße 11, 3. Stock, 2 Zimmerwohnung mit Küche u. Balkon per 1. Aug. zu verm. 7789 Näh. R 3, 10, Laden.

Windeckstr. 21 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Okt. bill. zu vm. Näheres 3. Stock oder Bellenstraße 61a, Laden. 7774

Werftstr. 41, 3 Zimmer u. K. mit Balkon, per 1. August oder später zu verm. 14540

Neubau Eckhaus, 3 Zimmer-Wohnung, Bad und Zubehör per Sept.-Okt. z. vm. Näh. **Seckenheimerstr. 76.** 13705

Neubau. Schöne 3 Zimmer-Wohnung 2. Stock mit Bad, Speisekam. und eventl. Magdkammer per sofort oder später zu vermieten. **Waldhofstraße 11a, beim Meßplatz.** Näh. das. Bureau Hof. 3048

Schöne **3-Zimmerwohnung** ev. p. sof. u. **4-Zimmerwohn.** per 1. Aug. zu verm. 7356 Näh. **Windeckstr. 5 part.** 7354

Neubau Lenaustraße 33. **Schön ausgestattete 2- u. 3-Zimmerwohnungen je mit Bad und Zubehör.** **Ein schöner Laden mit 2 Zimmer, Küche, Bad per 1. Sept. zu vermiet.** Näheres **Franz Heid,** Egellstr. 9, 2. St. 14095

2—3 Zimmer-Wohnung Dammstr. 32 part. Hof. 5715 Näheres **Bock,** J 2, 4.

Schöne 6890 **3 Zimmerwohnung** **Käfertalerstr. 51,** sowie schöne **2 Zimmerwohnung** **Käfertalerstraße 49.** Erstere sofort, letztere per 1. August zu vermieten. Näh. am **Neubau** nebenan.

Freundliche Wohnung, part., 4 große schöne Zimmer, Küche, Bad, Veranda in besonders ruhigem Hause bester Lage, Oststadt, per sofort oder später an einzelne Herrschaft zu vermieten. 6215 Lameystraße 7a.

2 Zimmer-Wohnung mit Küche pr. sof. zu verm. Näheres G 7, 33. 6814

Mehrere 3 und 4 Zimmer-Dachstock-Wohnungen m. reichl. Zubeh. in bess. Häusern (Neubaut.) a. Bahnhofviertel an ruh., anständ. Leute per 1. Juli od. spät. billig zu verm. 5941 **Büro Fucke. Teleph. 1331.**

Schöne 7352 **3-Zimmerwohn.** in neuem Hause zu vermiet. Näh. **Obere Clignetstr. 13.**

Schöne 4 Zimmerwohnung 2. Stock, mit reichl. Zubehör auf 1. Aug. evtl. auch sofort zu vermieten. 7899 Näh. **Lortzingstr. 20,** 3. St.

3 u. 4 Zimmer-Wohnungen in versch. Preislag. u. Stadtteil. per sof. od. spät. billig zu v. 4912 **Bureau Fucke, Tel. 1331.**

2 sowie 3 und 4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näher. Käfertalerstraße 39—41 oder 4. 13, 5. Tel. 2110. 7611

4 Zimmer, U 1, 9, 3 Tr., schöne große, u. Mansarde p. sof. od. später zu verm. Preis 840 M. Näheres bei **Thiele.** 7250

Prächt. 5 Zimmer-Wohnung mit Bad, Mansarde und reichlichem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. — Zu erfragen Schimperstraße 22 part. 7291

Wohnung 2 Zimmer u. Küche, 5. St., **Augartenstr. 33** zu verm. 7740 Näheres **W. Lindenmann** Renommee, U 5, 4.

5—7 Zimmer-Wohnung Dammstraße 32, parterre und 1 Treppe, in schöner freier Lage am Neckar, Küchenbalkon, Bad und Speicher zu v. **Bock, J 2, 4.** Einzusehen 4—6 Uhr. 4709

Neubauten. **Auf 1. Septbr. oder später Landteil- u. Meerlachstraße** **2, 3 u. 4 Zimmerwohnungen** zu vermieten. Näheres im Parterrestock od. Telefon 6396. 8020

2 Zimmer mit großer Küche in gutem Hause an bess. kl. Fam. od. kinderl. Ehepaar p. 1. Aug. zu verm. 13928 Näh. F 8, 16b, 3. Stock.

Schöne Wohnungen zu billigem Preise! 7 Zimmer, Bades. u. Küche nebst Zubehör sowie 3 Zimmer- u. 2 Zimmer-Wohnungen per 1. Oktober ev. früher zu vermieten. Näheres bei **Reinold Better,** Schwetzingerstraße 16. Tel. 3290. 7852

Wegzugshalber eine schöne geräumige 6-Zimmer-Wohnung nebst Badezimmer, Mädchenzimmer u. sonst. Zubehör per sof. oder 1. Okt. preiswert zu verm. Näh. U 4, 10, 2 Tr.

6-Zimmerwohnung m. Balk., Küche, Bad u. Kam. in schön. fr. Lage, sehr preisw. zu vm. Näheres **D 4, 2 part.** 7888

Käfertal. Schöne 4-Zimmerwohnung mit Zubeh. u. Gartenbenütz. per 1. August od. spät. billig zu verm. Näheres **Ladenburgerstraße 26.** 7795

Seckenheim. Schöne 3 Zimmer u. Küche **Wohnung,** elektr. Licht, 1. Stock, separat, mit Zubehör und Gartenanteil im neuen Bauviertel **Wilhelmstraße,** p. 1. Aug. zu vermieten. **Heinr. Zwingenberger,** Zimmermstr. Seckenheim. 7032

Wegen Versetzung meines bisherig. Mieters sind die von demselben innehabend. **Wohnungen,** II. Etage mit 5 Zim. u. III. Etage mit 4 Zimmern, elektr. Licht, Gas- u. Zentralheizung mit reichl. Zubehör in meinem Hause **Rohrbacherstraße 30,** nächst. Nähe der Bahn bis 1. Oktbr. zu verm. **Herm. Schearer, Heidelberg** 7099

Möbl. Zimmer

B 2, 10, 1 Tr., Wohn- und Schlafzim. sow. verschied. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 14367

B 2. 15 3. St., **möbl. Zim.** an sol. Herrn od. Fräulein zu verm. 14353

C 1, 14, 2 Tr., fein möbl. Zimmer zu vermieten. 14479

C 1. 14 1 Tr., **großes,** schön möbl. Zimmer per 1. Aug. an sol. Herrn z. v. 7981

C 3, 16 1 Tr. rechts, 1 sch. möbl. Zimmer per 1. Aug. zu verm. Anzusehen zwisch. 11 u. 3 Uhr. 13773

C 3, 21/22 fl. gut mö 1. Zim. m. Pension von 50 Mk. an sofort z. v. 7806

C 4, 15 ein gut möbliert. Zimmer per sofort zu vermieten. 7445

C 7. 41 3 Tr. möbl. Zimmer zu verm. 14358

C 8. 12 4. St., möbl. Zim. zu verm. 14311

C 8, 18, 2 Tr. schön möbliertes Zimmer per 1. August zu vm.

C 8, 19, 4. St., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 14467

D 2, 15, 4 Tr. r., gut möbl. Zimmer zu verm. 13977

D 5. 6 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten per 1. August. 7903

D 6. 6 3 Tr., schön möbl. Zimmer auf 1. Aug. zu vermieten. 14463

D 7. 21 4. St., ein g. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 14682

E 3, 13 schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an 1 besseren Herrn per 1. August zu verm. 7781

E 3. 1 (Planken), ein sehr schön **möbl. Zimmer** zu vermieten. 14257

E 3. 12 3. Stock, **Schlaf- u. Wohnzimmer** oder gr. schönes Zimmer mit Schreibtisch zu verm. 7790

E 7. 2 2 Tr., hübsch möbl. Zimmer z. verm. 14493

MARCHIVUM

Vergebung.

Die Ausführung der Erd-, Beton- und Maurerarbeiten für den Neubau der Arbeiterwohnungen im Waiserwerk Käfertaler-Wald soll im Wege der

Submission

vergeben werden.

Die Unterlagen zur Vergebung können in unserem Bureau K 7, Zimmer Nr. 11 während der Dienststunden von 8—12 und 2—6 Uhr eingesehen resp. bezogen werden. 32676

Leistungsfähige Unternehmer, welche ähnliche Arbeiten schon wiederholt ausgeführt haben und hierüber Nachweise erbringen können, wollen ihre Angebote bis spätestens

Freitag, den 30. Juli 1909, vormittags 11 Uhr

verschlossen mit entsprechender Aufschrift bei uns, Zimmer Nr 4 einreichen.

Mannheim, 20. Juli 1909.

Die Direktion der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke:
Pichler.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 23. Juli 1909, nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

Möbel aller Art, 1 Schreibmaschine mit Kasten, 1 St. 6 m Damenkleiderstoff schwarz, 3 weiße Schürze, Seidenstoffe, Bilder, Kleidungsstücke, 1 Partie Damenkleider- u. Seidenstoffe, div. Ausputzartikel, Spitzen, Damenkonfektion und Anderes. 8035

Mannheim, 22. Juli 1909.
Roster, Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Versteigerung.

Freitag, den 23. Juli 1909, nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal hier Q 4, 5 im Auftrage des Max Töpfer hier gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: 8024

1 Pferd mit Geschirr,
1 Einspännerwagen mit Wagenplane.

Mannheim, 21. Juli 1909.
Ambruster,
Gerichtsvollzieher.

Haasenstein & Vogler A.-G.
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt
Mannheim P. 2. 1. Tel. 429.

Bei großer Versicherungsgesellschaft mit allen Branchen findet tatkräftiger Herr — Handwerker, besserer Arbeiter, pens. Beamter 2c. — der einen

Berufswechsel

vornehmen will, feste Anstellung nach kurzer Einarbeitung, als

Bezirksbeamter

gegen festes Gehalt und hohe Nebenbezüge. Gefl. Off. unter S 2658 an **Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe i. B.** erbeten. 5446

Achtung!

Haben Sie schon daran gedacht, daß Sie reichlichen

Haupt- od. Nebenverdienst

im

Versicherungsfache

finden können? Wenden Sie sich unter Chiffre **P. 969** an **Haasenstein & Vogler A. G., Mannheim.** 5522

Zuverlässiges 8560

Fräulein

für **Kasse, Buchhaltung** und **Korrespondenz**

gesucht.

Eintritt 1. September. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbeten unter **M. 1024** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

Anwaltspraxis

an einem Landgerichtsitze

abzugeben.

Offerten unter V. 1038 an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 5562

Tücht. Kaufmann

sucht sich mit größerem Kapital an bestehendem rentablen Unternehmen oder aussichtsreicher Neugründung 5563

zu beteiligen.

Offerten unter **G 1047** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

Schlafstellen.

N 3, 17 3. St., Schlafstelle zu verm. 14047

Junge Brat-Gänse
6—8 Pfund schwer, per Pfund **90** Pfg.
Junge Enten von **3.50—4.50**
Junge Hahnen von **1.30** an.
Fette Suppenhühner
in allen Preislagen
Franz. Poularden von Mark **4.—** an.
Französ. Suppenhühner
Deutsche Poularden, junge Tauben

Reh
ganz und zerlegt
äusserste Tagespreise
Reh-Filet
wird pfundweise ausgewogen.

Neues Sauerkraut
Neue Roterüben
Neues Grünkorn
Neue Vollheringe
Neue Pfälzer Kartoffel
Ia. Nürnberger Ochsenmaulsalat
feinste Preiselbeeren Pfd. **35** Pfg.
feine Tafelkäse.

Zoll- und Steuererhöhungen am 1. August auf:
Kaffee
Tee
Schaumwein
Eindeckung
: : : zu alten Preisen : : :
angelegentlichst empfohlen.

Johann Schreiber.

Bekanntmachung.

Die Verlegung des Hauptwochenmarkts nach dem Zeughausplatz betreffend.

Nr. 88429 P. Für die Dauer der Umpflasterung des Hauptmarktplatzes, die demnächst beginnen und bis etwa 20. September l. Js. beendet sein wird, müssen die Hauptwochenmärkte nach dem Zeughausplatz und den anschließenden kleinen Planken sowie der Straße zwischen diesen und der Häuserreihe D 5, 6, verlegt werden.

Am **Samstag, den 24. l. Mts.** wird **erstmals** der Hauptwochenmarkt **auf dem Zeughausplatze** abgehalten werden. Um an dieser Stelle den ganzen Marktverkehr bewältigen zu können, wird hiermit gemäß § 121 Pol.-Str.-G.-B. angeordnet, was folgt:

1. Während der Abhaltung des 3mal wöchentlich (Montags, Donnerstags und Samstags) auf dem Zeughausplatz stattfindenden Wochenmarktes bleibt der zwischen dem Zeughausplatz und den Zeughausplanken hinziehende Teil der Leopoldstraße von der Anlastraße bis zur Kasernenstraße von morgens 6 bis mittags 1 Uhr für Fuhrwerke jeglicher Art, wie auch für Handwagen und Karren gesperrt. Diese Fuhrwerke können ihren Weg durch die Anlastraße bezw. Kasernenstraße oder um die Quadrate D 5 und 6 nehmen. Dieses Verbot findet auf Fuhrwerke, welche Waren zum oder vom Markt bringen, keine Anwendung.
2. Die auf den Wochenmarkt gebrachten Wagen und Karren sind geordnet im Hofe des Zeughauses hinter dem Marktplatz zusammenzustellen.
3. Das Verstellen der angrenzenden Straßen und Gehwege mit Gegenständen irgend welcher Art ist untersagt.
4. Den Weisungen der Schutzmannschaft zur Aufrechterhaltung der Ordnung und des Verkehrs ist Folge zu leisten. 1570

Mannheim den 19. Juli 1909.

Großh. Bezirksamt, Polizeidirektion.
Dr. Korn.

Bekanntmachung.

Das **Städtische Leihamt Mannheim** hat in hiesiger Stadt und ihren Vororten nachstehenden Personen die Verwaltung einer 32674

Amtlichen Pfändersammelstelle

übertragen:

Innere Stadt:
Frau Helene Beckenbach Witwe, J 4, Nr. 9a
Herrn Franz Raßner, R 4, Nr. 24
Herrn Heinrich Rittchel, U 1, Nr. 27
Herrn Wilhelm Straub, G 7, Nr. 41
Frau Margareta Wittmer Witwe, B 2, Nr. 5.

Neckarstadt:
Herrn Erhard Butsch, Alphornstraße (4. Querstraße) Nr. 18
Herrn Martin Kuhn, Elsenstraße (11. Querstraße) Nr. 12
Herrn Jakob Schenkenberger, Riedfeldstraße Nr. 58.

Lindenhof:
Herrn Mathias Ochs, Bellenstraße Nr. 24.

Neckarau:
Frau Friedr. Hellmann, Neckarauerstraße 81.

Käfertal.
Herrn Johann Ramspeck, Luisenstraße Nr. 4.

Diese Pfändersammelstellen, welche für das Publikum täglich während der üblichen Geschäftsstunden geöffnet sind, sind berechtigt, **Pfänder** für das städt. Leihamt **unter Gewährung eines Vorschusses anzunehmen, Pfandauslösungen, Scheinerneuerungen** und die **Erhebung von Mehrerlösbeträgen zu besorgen.**

Ein Auszug aus der Geschäftsanweisung für die Sammelstelle mit Tarif über die vom Auftraggeber zu tragenden Gebühren ist in den Geschäftsräumen der Sammelstellen zu jedermanns Einsicht ausgehängt.

Die Inhaber der Sammelstellen sind verpflichtet, dem Verpfänder für jedes Pfand **einen nummerierten Kontrollzettel** mit eingetragenem Vorschußbetrag **auszufolgen.**

Die Aushändigung des Pfandscheines oder des etwa wieder ausgelösten Pfandes kan **nur gegen Rückgabe des Kontrollzettels** beansprucht werden.

Wer den Kontrollzettel verliert oder absichtlich beseitigt, hat sich die hieraus entstehenden Nachteile selbst zuzuschreiben.

Mannheim, den 20. Juli 1909.
Städtisches Leihamt.

Casino-Saal, Mannheim.

Besonderer Umstände halber muss das

Konzert der drei erblindeten Geschwister
aus der Wiesche

auf den 26. Aug. ds. Js. **verlegt** werden.

Den verehrten **Marktbesuchern** zur Kenntnis, daß während den **Markttagen** mein Lokal

Restauration zur Landkutsche
D 5, 3

von 5 Uhr ab geöffnet ist und Kaffee sowie warmes Frühstück zu haben ist.

863 **Nik. Götz.**

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 23. Juli 1909, nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

Möbel verschiedener Art u. a. mehr.

Darnach anschließend am Pfandorte:

1 Kassenschrank, 1 Schreibmaschine, 1 Schreibpult, 1 Aktenschrank, 1 Bücherschrank, 1 Pianino, 1 Diwan, 1 Büfett und 1 Sexviertisch. 5566

Mannheim, 22. Juli 1909.
Weber, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag, den 23. Juli 1909, nachmittags 2 Uhr

werde ich im Lagerraum der Mannheimer Paketfahrt-Gesellschaft, P 7, 6 hier im Auftrage gemäß § 410 H.-G.-B. öffentlich gegen Barzahlung versteigern: 8023

1 große Partie Lambrieleisten und Rolladenstäbe, 6 Pakete Sonnenfett, 4 Faß Oel und 1 Holzgerüst.

Mannheim, 22. Juli 1909.
Lindenmeier,
Gerichtsvollzieher.

Unterricht.

Bei wem könnte ein jung. Mann das **Tanzen** noch ganz erlernen? — Kurs oder Privat. — Offerten unter Nr. 14578 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verkauf

2 guterhalt Schlafbetten, sowie 2 Nachttisch, Waschtisch sof. zu verkaufen. J 5, 1, 1 Tr. 8031

Mittag- u. Abendtisch

S 1, 2 Schüler u. Lehrlinge finden gute Aufnahme in der 14045 **Privat-Pension Hammel.**

Sehr gut. Mittag- u. Abendtisch für nur bessere Herren. 14288 L 4, 11, 1 Treppe.

2—3 bessere Herren erhalten vorzüglichen Mittagstisch. 7954 **Rheindammstr. 15, III.**

An vorzüglichem **Mittag- und Abendtisch** können noch einige Herren teilnehm. 7376 **Privat-Pension.** L 12, 8, II.

Privat-Pension

können noch einige Herren teilnehmen. Neu eröffnet. **Seckenheimerstr. 8.** 14128

Dr. C. Weil'sche Schenkung.

Nr. 29259 I. Herr Fabrikant, Kommerzienrat Dr. Carl Weil hier hat der Stadtgemeinde Mannheim die Summe von 100 000 Mark — Hunderttausend Mark — geschenkt, welche als 32673

Dr. C. Weil'sche Schenkung zur Förderung der mittleren gewerbetechnischen Ausbildung

verwaltet wird.

Zweck der Schenkung ist die Förderung der gewerbetechnischen Ausbildung durch Verleihen von Stipendien an befähigte Söhne bedürftiger und minderbemittelter hiesiger Einwohner, welche nach Entlassung aus der 8. Klasse der Volks- oder Bürgerschule eine der Mannheimer technischen Fachschulen z. Zt. die Ingenieurschule nebst Bauabteilung, Werkführerschule, späterhin Kunstgewerbeschule und ähnliche Anstalten besuchen. Ausnahmsweise werden auch Bewerber um Stipendien zum Besuche der Baugewerkschule in Karlsruhe zugelassen, insofern sie die staatliche Werkmeisterprüfung bestehen wollen und den sittlichen wie wissenschaftlichen Befähigungsnachweis hierfür durch Vorlage ihrer Zeugnisse erbringen.

Die Stipendien sollen in der Höhe bemessen werden, daß sie die Mittel bieten zur teilweisen oder völligen Bestreitung der Schul-Eintrittsgelder und dergl. sowie zur Beschaffung der Lehrmittel, wodurch Zahl und Umfang der an den betreffenden Anstalten ohnehin bestehenden Schulgeldbefreiungen indessen nicht vermindert werden soll. Daneben kann den durch Fleiß, Fortschritt und gutes Betragen hervorragendsten Stipendiaten, welche vermögenslose Waisen oder Söhne noch lebender aber verarmter Eltern sind, ein Unterhaltungsbeitrag bis zu je 125 ℳ pro Semesterhalbjahr, im Falle des Besuchs auswärtiger Anstalten bis zu je 250 Mark für das Semesterhalbjahr gewährt werden.

Die zu berücksichtigenden Schüler müssen, abgesehen von den an der betreffenden Unterrichtsanstalt sonst zu erfüllenden Vorbedingungen die deutsche Reichsangehörigkeit besitzen, mindestens 3 Jahre in Mannheim wohnhaft sein, ferner im Entlassungszeugnisse der Volks- oder Bürgerschule und tunlichst auch im letzten Schulzeugnisse vor der Bewerbung die Gesamtnote „gut" erlangt haben, gut beleumundet und unbemittelt sein.

Im Falle andauernder Bedürftigkeit und des Vorhandenseins der sonstigen Voraussetzungen sollen die einmal Bedachten tunlichst solange weiter berücksichtigt werden, bis sie die oberste Klasse der betreffenden Lehranstalt zu Ende besucht haben, wobei auch hier nur ausnahmsweise auf den Nachweis der Gesamtnote „gut" im letzten Schulzeugnisse verzichtet werden soll.

Die Stipendien werden alljährlich zweimal vor Beginn der Unterrichtssemester verliehen. Hierzu findet jeweils der gesamte Zinsenreinertrag Verwendung. Die infolge mangelnder Bewerbungen etwa nicht zur Verteilung kommenden Erträgnisse sind in den folgenden Jahren zu verteilen.

Vorstehendes bringe ich mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß Bewerbungen und Stipendien für das Wintersemester innerhalb 14 Tagen beim Bürgermeisteramt hier einzureichen sind.

Mannheim, den 16. Juli 1909.

Der Oberbürgermeister:
J. V.: Ritter.

Handel.

August Koegel
Kontor: **E 7, 15a,** part. Telephon 3581
empfiehlt alle Sorten 5019
Kohlen, Koks, Briketts, Buchen- und Tannenholz.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend 1/2 9 Uhr entschlief nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Onkel, Herr

Theodor Straube

im 63. Lebensjahre.

MANNHEIM, den 22. Juli 1909. 867

Ottilie Straube, geb. Kern.

Die Feuerbestattung findet in der Stille statt.

Von Kranzspenden und Beleidsbesuchen bittet man abzusehen.

Stellen finden.

Bei der unterzeichneten Kasse ist die Stelle eines

Krankenbesuchers

zu besetzen. 8006

Bewerber wollen selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf alsbald anher einreichen.

Mannheim, 20. Juli 1909.

Ortskrankenkasse Mannheim I.
Der Vorstand.

Für sofort wird von einer größeren Gesellschaft für ihr in Rheinau gelegenes Verwaltungsgebäude ein älterer und zuverlässiger

Bureaudiener

gesucht, der eine gleiche Stellung schon bekleidet hat. — Es wollen sich nur bestempfohlene und verheiratete Leute melden, da die Reinigung der Bureauräume mit auszuführen ist. Wohnung im Verwaltungsgebäude ist vorhanden. — Den Bewerbungen sind Zeugnisabschriften und Angabe der Lohnforderung beizufügen; sie sind unter Nr. 8026 an die Geschäftsstelle d. Bl. zu richten.

Schreibgew. ia. Mann mit 5000 Mark
findet Kontorposten
in kl. Fabrikgeschäft. Offert. u. Nr. 8013 a. d. Exp. d. Bl.

Mit doppelter und amerikanischer Buchführung vertrauter

Buchhalter

oder **Buchhalterin** per 15. August gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. 8021 an die Expedition dies. Blattes.

Zu zwei Pferden, jüngerer, sauberer **Knecht**

der auch fahren kann, **gesucht** bei **Hofmetzger Joos,** 8022 Ludwigshafen Oggersheimerstr. 6.

Solider zuverlässiger

Fuhrknecht

für Weinhandlung zum sofortigen Eintritt **gesucht.**

Selbstgeschriebene Offerten unt. Nr. 8032 an die Exped.

Suche per sofort **Servier-Fräulein,** das auch etwas Hausarbeit verrichten hilft. **Vogel, Restaurant,** F 2 4a, 1 Treppe. 14571

Mädchen für Hausarbeit tagsüber gesucht. 14569 S 6, 23, parterre.

Perf. u. bürg. Köchinnen, gew. Zimmer- u. Hausmäd., bes. Kindermädchen, tücht. Alleinmädchen, die gut bürgerlich kochen können per sofort, 1. August und 1. September gesucht. Kontor **Fuhr,** F 4, 6. Telephon 4452. 8015

Mädchen

mit guter Empfehlung, welches kochen kann und alle häusliche Arbeit übern., per 1. Sept. ges. **Seidenhaus Otto Loew, P 2, 1.**

Bürgerl. Köchin, Haus-, Zimmer- u. Kindermädchen finden sof. und 1. Aug. gute Stellen. 8040 **Büro Böhrer,** J 3, 1.

Stellen suchen

Tücht. Oberkiefer, welcher in der Oelbranche erfahren, sucht Stellung. Offerten u. Nr. 14579 a. d. Exped. d. Bl.

Mädchen nicht Monatsstelle od. Büro zu reinigen. 14560 O 5, 1, 2. Stock rechts.

Wohnungen.

N 6, 6a 1 Zim. m. Küche zu vermieten. 8011

Gärtnerstraße 8a, 2 mal 2-Zimmerwohnung mit oder ohne Werkstatt per sofort od. später zu vermieten. 8012. **Mündel.**

Jungbuschstr. 32/34, Balkonwohng. 3 Zim. u. Küche per 1. Sept. z. v. 3. St. l. 14577

Pozzistraße 5

In gesunder Lage mit Vorgarten mehrere schöne der Neuzeit entsprechende

3- u. 2 Zimmer-Wohnungen

mit Bad und Mansarde, sowie Waschküche per 1. Oktober eventuell auch später zu vermieten. Näheres 8037

Waldhofstr. 2, 3. Stock links

Möbl. Zimmer

Tullastr. 13, 4 Tr., mbl. Zim. a. solid. Herrn od. Fräul. z. verm. Preis 20 Mark. 14561

Schön möbl. Zimmer m. Pension auf die Brettestr. gebd., monatl. 70 ℳ, zu verm. Näh. **Bureau Scheid,** Q 6, 5. Tel. 3462. 14298

Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten per 1. Aug. z. v. **C 4, 3, Weinrestaurant** am Hoftheater. 8029

Villa in Neckarsteinach.

Schön möbl. Zimmer mit Pens. an ruh. Leute, womögl. ohne Kinder zu verm. Off. u. Nr. 14531 a. d. Exp. d. Bl.

Warenhaus

KANDER

G. m. b. H.

Verkaufshäuser: { T 1, 1 / Neckarvorstadt, Marktplatz

Inventur-Räumungs-Verkauf

Kimonos Damen-Paletot aus bestem schwarzem oder blauem Tuch . . 17.50, 11⁷⁵ M.

Regenmäntel aus nur gutem Covert-coat . 9⁷⁵ M.

Damen- und Backfisch-Paletot aus guten engl. Stoffen . . 2⁹⁵ M.

Strümpfe

schw. Damen-Strümpfe engl. lang . . . Paar 14 Pfg.

Damen-Ringelstrümpfe engl. lang . . . Paar 28 Pfg.

Herren-Ringel-Socken Paar 16 Pfg.

Herren-Macco-Socken Paar 15 Pfg.

Haushalt

Einmachhafen	1/4	1/2	3/4	1	1 1/2	2	2 1/2	3 Ltr.
	7	8	9	11	14	22	24	28 Pfg.
Ansetzflaschen	2	3	4	5	6	8 Ltr.		
	18	28	38	48	58	78 Pfg.		
Patentgläserflaschen	1/2	3/4	1	1 1/2	2 Ltr.			
	28	35	42	48	58 Pfg.			
Geleegläser	1/8	1/4	3/8	1/2 Ltr.				
	7	8	9	12 Pfg.				

Einmachtöpfe Wurf 35 Pfg.

Damen-Hemd aus gutem Creton mit Spitze, Vorderschluss . 88 Pfg.

Knie-Beinkleider aus gutem Chiffon mit breitem Festoneinsatz und Volant . . . 1⁴⁵ M.

Stickerei-Untertaillen mit breitem Banddurchzug 52 Pfg.

Handschuhe

Damen-Halbhandschuhe weiss . . . . . Paar 12 Pfg.

Damen-Handschuhe reinseiden schwarz und weiss Paar 95 Pfg.

Schürzen

Zierschürze mit Träger aus prima Siamosen mit hübscher Bordenverzierung, moderne Dessins . . . . 85 Pfg.

Kinder-Reform-Schürzen für das Alter bis 10 Jahren passend, in guten Qualitäten . 1²⁵ Mk.

Knaben-Schürzen mit Träger, hell- und dunkelfarbig mit zwei Taschen . . . . Stück 65 Pfg.

Gürtel

Gummi-Fantasie-Gürtel hübsche Dessins, neue Muster Stück 85 Pfg.

Gold-Friset-Gummigürtel einfarbig und gemustert mit hübschen Schliessen Stück 1.35, 95 Pfg.

Sammt-Gummigürtel in reicher Farbenwahl mit apart. Schliessen Stück 1⁶⁵ Mk.

Spitzen und Besätze

Tüll- und Spachtel-Einsätze aparte Dessins . . Meter 18 Pfg.

Kunstseidene Borden 4 cm breit, in allen modernen Farben Meter 38 Pfg.

Fältchen-Tülle weiss und farbig . . . . Meter 1²⁵ Mk.

Tüll-Spitzen u. Einsätze bis zu 15 cm breit . . Meter 25 Pfg.

Valenciennes-Stoffe in hübschen Mustern . . . . . Meter 78 Pfg.

Stickerei-Stoffe in guter Ausführung . . . . Meter 1¹⁰ Mk.

Stimmen aus dem Publikum.

Schulanfang.

Auch ich muß mich als Vater eines 12 Jahre alten Mädchens, der nicht mit dem 7 Uhr-Schulanfang einverstanden ist, sehr wundern, daß sich bis jetzt von den Eltern noch so wenige für ihre Lieblinge gegen den 7 Uhr-Schulbeginn opponierten. Man könnte fast der Meinung sein, sie alle wären damit einverstanden. Daß dem so nicht ist, daß vielmehr jedermann über dieses zu frühe Beginnen der Schule raisoniert, aber nur am Biertisch oder in seinen vier Wänden, ist eben Tatsache, die Courage, endlich einmal sich aufzuraffen und durch ein Inserat in den Tageszeitungen die Eltern, Lehrer und Lehrerinnen aufzufordern, in einer öffentlichen Versammlung zu dieser Frage Stellung zu nehmen, hat sich leider noch nicht gezeigt. Und doch glaube ich, daß die Versammlung von den Angehörigen der Kinder gern besucht werden würde. Also Mut und die Frage einmal öffentlich ventiliert. Alsdann dürfte sich die Masse schon für die Sache interessieren. Für dieses Jahr dürfte es wohl zu spät sein, eine Aenderung herbeizuführen. Jedoch für nächstes Jahr werden der hiesige Schulrat und die Schulkommission wohl dem Wunsche der Eltern der Kinder Rechnung tragen müssen, wenn sie energisch sich gegen den 7 Uhr-Schulanfang wehren, denn die Eltern müssen doch am besten wissen, was ihren Lieblingen fehlt. Schreiber dieses hat kein Rednertalent, sonst würde er schon lange eine öffentliche Versammlung in der Sache eingeleitet haben. Aber so viel kann er bestätigen, daß sein Kind von der Zeit des 7 Uhr-Schulbeginns an, stets abmagert, keinen Appetit hat und mit Kopfweh geplagt ist, das sofort aufhört, wenn auch das zu frühe Aufstehen aufhört! Unerklärlich bleibt mir noch, warum sich der hiesige Aerztestand so ablehnend in der Sache verhält, obwohl mir mein Hausarzt bestätigt, daß der kurze Schlaf den Kindern den Appetit raubt und Erschlaffung bringt. Freuen sollte es mich, wenn ich mich in dieser Meinung über die Herren Aerzte geirrt habe.

Ein Vater, der nicht für den 7 Uhr Schulanfang ist.

* * *

Nochmals die Versicherungsbeamten.

Wir stehen auf dem Standpunkte, daß wir es nicht nötig haben, über die Frage, ob eine Organisation der Versicherungs-Beamten erforderlich ist oder nicht, mit dem „Deutsch-Nationalen" in Verhandlungen einzutreten. Eigentümlich ist es jedenfalls, daß sich derselbe, nach dem die Organisation der Versicherungsbeamten zur Tatsache geworden ist, darauf besinnt, daß unter seinen Mitgliedern solche sein könnten, die Versicherungsbeamte sind. Im übrigen sind wir der Meinung, daß die Spezialisierung der einzelnen Berufsarten unter den Handlungsgehilfen nur dazu beitragen kann, eine Kräftigung des ganzen Handlungsgehilfenstandes herbeizuführen. Dabei darf nicht außer Acht gelassen werden, daß die einzelnen Verbände in sozialen Fragen des Handlungsgehilfenstandes ein geschlossenes Ganze bilden sollen. Dies scheint der „Deutsch-Nationale" nicht zu berücksichtigen, denn sonst würde er nicht durch gehässige Zeitungsartikel und dergleichen dazu beitragen, eine erbitterte Stimmung gegen ihn in die Reihen der Versicherungsbeamten hineinzutragen, die ein späteres Zusammengehen in sozialen Fragen des gesamten Handlungsgehilfenstandes unmöglich machen. Oder fürchtet der „Deutsch-Nationale" etwa den Verlust einiger seiner Mitglieder? Solche Kleinigkeiten dürften doch bei einem solch großen Verbande, wie es der „Deutsch-Nationale" sein will, nicht ins Gewicht fallen. Wir bemerken noch, daß wir auf weitere Auslassungen in dieser Angelegenheit nicht mehr eingehen werden, überlassen es aber dem „Deutsch-Nationalen", durch geeignetes Verhalten ein Zusammenarbeiten aller Handlungsgehilfen-Verbände fördernd zu unterstützen, wie dies im Interesse des gesamten Handlungsgehilfenstandes nötig ist.

Sektion Mannheim-Ludwigshafen des Verbandes der Deutschen Versicherungsbeamten (Sitz München). Die Schriftleitung.

Vereinsnachrichten.

* **Der Herrenausflug des „Feuerio".** Das Ziel war dieses Jahr Neustadt a. H. Vom schönsten Wetter begünstigt, ging die Fahrt verflossenen Sonntag, vorm. 11.35 Uhr, von Ludwigshafen aus vor sich. Empfangen und begrüßt wurden wir bei diesem alle 2 Jahre eintretenden Sonntagnachmittagsvergnügen in Neustadt von unserem Ehrenmitglied Herrn Architekt Franz Huber, welcher die Führung übernahm. Wir traten gleich unsere Gebirgswanderung an — der Ehrenpräsident fuhr im Sommerwagen — am Schützenhaus vorbei, in dessen Nähe wir uns einer bei der Hitze doppelt willkommenen Aufmerksamkeit der Kaiser-Wilhelm-Quelle Jmnau erfreuen durften, indem uns solche durch ihre Vertreter, die Herren Peter Seifert und Jakob Heilig, ungezählte Fläschchen ihres beliebten „Fürstensprudel" in Wein kredenzen ließ und zogen auf gutgepflegtem Waldpfade ins rühmlichst bekannte vordere Schöntal nach der Königsmühle, auf deren Terrasse das unserer harrende gestiftete Diner in bester Stimmung eingenommen wurde, da Herr Restaurateur Ludwig Schulde in verschiedenen Gängen Ausgezeichnetes bot. Man unterhielt sich vortrefflich — waren doch unsere Büttenredner dabei —, während und nach aufgehobener Tafel. Manch frohe Feueriolieder ertönten stimmungsvoll von unserem Chore, unter Leitung unseres Ausflugsdirektors Konst. Schmitt, vorgetragen, die nach und nach in Marschweisen übergingen und den Antritt der weiteren genußreichen Wanderung über den hohen Rollenberg nach der Waldmannsburg einleiteten. Im selten schönem Wald erreichten wir solche zur Vesperzeit, uns neuerdings an billigen hochfeinen Tropfen nebst dem allgemein üblichen Doppelkäse labend, um dann dem Endziel unserer Wanderung, den Gartenlokalitäten der Altdeutschen Weinstube in Neustadt, zuzustreben. Ein halbstündiger Marsch währenddem wir fröhlich die wohlgepflegten Straßen der „Perle der Pfalz" durchzogen, brachte uns dahin, wo wir bei Musikklängen ein ausgezeichnetes Nachtmahl über uns ergehen ließen, welches über alles Lob erhaben und dem Arrangeur, Herrn Architekt Huber, Worte der Anerkennung und Dankbarkeit eintrugen. In gehobener Stimmung strebte man dann dem Bahnhof Neustadt zu, um in wieder bereitgestellten Wagen 9.12 Uhr abends die Rückreise anzutreten.

Beste, billigste und bequemste Reise-Gelegenheiten.
[illegible]

Reise 1. Ab Sonntag, 25. Juli [illegible] Schweiz u. Berner
Reise 2. Ab Sonntag, 8. August Oberland.
[illegible] Eine Woche . . . . 86 M.
Reise 3. Ab Sonntag, 1. August: Schweiz u. oberital. Seen. [illegible] 3 Tage . . . . 55 M.
Reise 4 . . . . weiter bis Lugano: 4 Tage 68 M.
Die Preise verstehen sich: [illegible] 684
[illegible] durch das:
Internationale Reisebureau, Straßburg i. Elsaß.
[illegible] Tel. Nr. 604.

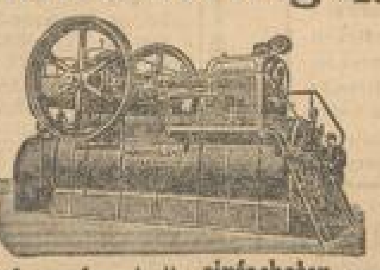
Lichtpaus-Anstalt
„Elektra"
R 6, 14/16 Gebr. Schmid Tel. 4578.
Weiss- und Blaupausen in jeder Grösse.
: : : Lieferungen prompt und billigst : : :
6359

Machen Sie keinen Ausflug und reisen Sie nicht in die Sommerfrische ohne
Stoll's Schnakenfeind
Patentamtl. gesch. u. Nr. 91370.
Sicherstes Vorbeugungsmittel geg. Schnakenstiche und deren Folgen.
— Seit Jahren bestens bewährt! —
Zu haben in Fl. à 50 Pfg. bei:
Herm. Geyer, Drogerie z. w. Kreuz, Rittelstr. 60.
F. Karb, Drogerie, E 2, 13.
Ludwig & Schütthelm, Hofdrogerie, O 4, 3.
Dr. Stutzmann's Drogerie, O 6, 5.
Albert Schmidt, Drogerie, Neckarau. 888

Für die
Reise 717
Châles, Plaids
Schultertücher
Reisedecken
Lodenstoffe
Unterröcke
Untertaillen
Damenhemden
Damenbeinkleider
Kinderwäsche
Badetücher
Blousenstoffe und
echten
Kameelhaarstoff
zu
Automobil-Jacken
empfiehlt
J. Gross Nachf. Inh.: Stetter
F 2, 6 am Markt F 2, 6

Rolläden und Jalousien
aller Systeme liefert, und repariert 7159
Wohnung R 4, 15 Hch. Weide. Werkstatt P 6, 11
Schlosserei und Rolladengeschäft Tel. 3450.

HEINRICH LANZ, Mannheim.
Patent-Heissdampf-Lokomobilen
mit
Ventilsteuerung System »Lentz«



sind anerkannt die **einfachsten** und **wirtschaftlichsten** Lokomobilen der Gegenwart.
(8260)

Damenfriseur Vollmer
Spezial-Salon für Damenfrisieren und Haarpflege
C 3, 9, verlängerte Kunststrasse.
Telephon 3678. 6588

Für Ferienlektüre
empfehlen wir das in unserem Verlag erschienene Werk
„Mannheim in Sage u. Geschichte"
von Hauptlehrer Gustav Wiederkehr.
Ein lokalpatriotisches Werk mit zahlreichen Illustrationen aus Mannheims Vergangenheit.
Geeignetes Geschenk für Mannheims heranwachsende Jugend.
Gebunden Mk. 2.50. Broschiert Mk. 1.80.
Zu beziehen durch die
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei u. Verlagsbuchhandlung
sowie durch alle Buchhandlungen.

Damen-Kopfwaschen! Elektrische Trocknung, 1 Mark mit Frisieren.
Moderne Haararbeiten jeder Art, billige Preise reelle Bedienung.
Ad. Arras, Q 2, 19/20. 673

186 **Piano-Lager-Ausverkauf**
Firma Demmer, Ludwigshafen, Luisenstr. 6

Butz & Leitz
Maschinen- und Waagenfabrik
Mannheim — Post Rheinau
Bureau und Fabrik: **Rheinauhafen.** ✳ **Telephon No. 1303.**
Langjährige Spezialitäten 82660
Brücken-Waagen und Hebezeuge
jeder Grösse und Tragkraft.
Bitte Achtung auf Firma u. Telephonnummer **1303.**

Nächste Badische
Invaliden-Geldlotterie
Ziehung: 4. Septemb.
2928 Bargew. ohn. Abzug
44000 M.
I. Hauptgewinn
20000 M.
327 Gewinne:
15000 M.
2600 Gewinne:
9000 M.
Lose à 1 M., 11 Lose 10 M., Porto u. Liste 30 Pfg.
empfiehlt Lotterie-Unternehm.
J. Stürmer, Strassbg. i. E., Langstr. 107,
In Mannheim: M. Herzberger, E 3, 17, A. Schmitt, E 4, 10, Aug. Schmitt, F 2, 1, C. Struve, G. Engert, Fr. Metzger, Neues Mannh. Volksblatt, Bad. Gen.-Anzeiger. 859
[illegible], A. Dreesbach Nachf., J. Schroth, H. Hirsch, A. Kremer. — In Heidelsheim: J. F. Lutz Sohn.

Entlaufen
Brauner Spitzer mit heller Brust. Vor Ankauf wird gewarnt. Riedfeldstr. 68. 14543

Vermischtes
H. L. 39
postlagernd 14556
Bitte um Antwort.

Feinstes Tafelmastgeflügel
empfiehlt 4644
Erste Hessische Geflügelzucht und Mastanstalt, Rosenhof
Seeheim a. d. Bergstr.

Für empfindliche Nasen,
" an Nasenröte Leidende,
" Nasenkranke:
Spezialanfertigung
von
Brillen u. Zwickern
bei
Bergmann & Mahland
Inh.: Anton Bergmann
Hofoptiker
Mannheim
Planken, E 1, 15.
21441

Buntes Feuilleton.

— **Eindrücke einer Amerikanerin in der Reichshauptstadt.** Eine junge Amerikanerin aus Georgia, die sich in Berlin einige Monate dem Musikstudium widmet, hat an die Atlanta Sun amüsante Briefe gerichtet, in denen sie ihre Eindrücke schildert. Es ist auch für uns interessant, zu beobachten, wie sich in dem Kopf solch einer Bürgerin der neuen Welt unsere Kultur und unsere Sitten spiegeln. Hören wir zunächst eine Schilderung unseres äußeren Menschen, soweit seine Erscheinung der Amerikanerin mitteilenswert dünkt. „Die typische deutsche Frau ist ziemlich dick und bevorzugt seltsame Farbenzusammenstellungen in ihrer Toilette. Die Männer tragen Kleider, die aus nur zwei Drittel soviel Stoff geschnitten zu sein scheinen, als die der Amerikaner; häufig sah ich sie auch am Tag weiße Glacéhandschuhe tragen. Einige von ihnen tragen grüne Filzhüte, hinten mit kleinen Federbüschcheln geschmückt. Seltsam war es nur zuerst, als ich Herren und Damen Arm in Arm miteinander gehen sah, unentwegt wie bei uns die Schulmädchen. Fast jeder deutsche Mann trägt einen kleinen Spiegel in seiner Tasche, und wenn er einen Schnurrbart besitzt, so führt er noch dazu eine kleine Bürste und Kamm mit sich, die er ganz nach Belieben benutzt, ohne sich an Zeit und Ort zu kehren." An den Schulknaben fallen der Amerikanerin die Schultaschen auf und sie sieht in ihnen „einen Vorgeschmack künftiger Zeiten, wenn sie in der Zeit ihrer Wehrpflicht unter dem Tornister schwitzen werden." „Meine unaufhörliche Bewunderung galt zunächst dem deutschen Zucken mit der Schulter. Jeder Mensch, alt oder jung, zieht instinktiv die Brauen in die Höhe und zuckt mit der Schulter, um Zweifel auszudrücken. Das ist so ausdrucksvoll und sieht so niedlich aus, daß ich mir das immer wieder angucke." Höchst verwunderlich sind ihr auch die Formen des Grüßens. „Einmal beobachtete ich, wie drei Leute an eine Ecke Abschied nahmen. Zuerst schüttelten sie sich rund herum kräftig die Hand. Dann klappten sie alle ihre Hacken zusammen in so ehrfurchtsvoller und militärischer Weise, daß ich glaubte, irgend eine königliche Hoheit, die ich nicht sehen könnte, ginge vorüber. Dann verbeugten sie sich tief vor einander, nahmen mit einem leichten Schwung ihre Hüte ab, verbeugten sich noch einmal nach einem Punkt in ihrer Mitte hin und schieden endlich, jeder fröhlich seines Weges gehend, wie im Bewußtsein einer wohl erfüllten Pflicht." In den Straßen fällt ihr die berühmte deutsche Reinlichkeit auf. „Sauberkeit ist eine der bemerkenswertesten Erscheinungen und man kann nirgends auf der Straße gehen, ohne das in irgend einer Form bewiesen zu sehen. Da wird an einer Stelle das Pflaster erneuert oder ein Mann müht sich eifrig ab, widerspenstige Grashalme um einen Baum zu entfernen. Ich habe an zwei verschiedenen Stellen zugesehen, wie ein Mann einen ganz unscheinbaren Wasserhahn säuberte und mit dem Reiben noch immer nicht aufhören wollte, obwohl der Hahn schon glänzte wie Gold". Erstaunt ist sie über die Kleinheit und die ungeheure Wirkung von Trinkgeldern. „Die Summe von 5 Pfennigen — etwas über ein Cent — veranlaßt einen Straßenbahnkondukteur, seine Finger in einer Weise an die Mütze zu legen, die tiefste Dankbarkeit und Ehrfurcht anzeigt, und wenn man den Wagen verläßt, dann hilft er einem dabei mit fast demütiger Bereitschaft, während derselbe Kondukteur ohne fünf Pfennige Trinkgeld nicht die geringste Notiz von einem nimmt." Entzückt ist die Amerikanerin von dem gemütlichen Ton, der in den Straßenbahnwagen und überhaupt im Verkehr mit ganz fremden Menschen herrscht, da man auf Fragen höflich Antwort erhält und sich der Gefragte mit einem freundlichen Adieu dann verabschiedet. Dagegen kann sie gar nicht begreifen, wie die deutschen Mädchen bei der strengen Aufsicht, in der sie von ihren Eltern gehalten werden, unter die Haube kommen. Voller Entsetzen erzählt sie ihren Freundinnen in Atlanta, daß „man in Deutschland einen jungen Mann nur bei sich empfangen kann im Beisein eines älteren Familienmitglieds." Ihr höchster Wunsch ist natürlich, den Kaiser zu sehen und sie ist glücklich, als sie das Automobilsignal des Herrschers hört, „silbern und herrlich," aber er saust zu rasch vorüber. Ein Bekannter von ihr hat sich übrigens eine solche in Deutschland nur der kaiserlichen Familie vorbehaltene Automobiltrompete gekauft, denn er setzt seinen Stolz darein, dereinst im freien Amerika dieselben Signaltöne an seinem Automobil erschallen zu lassen, die in Deutschland nur der Kaiser geben darf. Doch hat er sich den Spaß gemacht, auch in Berliner Straßen ab und zu einen kräftigen Ton hören zu lassen, worauf sich denn bald eine schaulustige Menge sammelte, um nach dem nicht vorhandenen kaiserlichen Automobil auszuschauen. Ganz aus der Nähe und in all seinem Glanze sieht die Amerikanerin den Kaiser bei der großen Truppenrevue auf dem Tempelhoferfeld und es ist ihr ein unvergeßliches Erlebnis. „Es war ein großer Moment, als die Musikkapellen so tapfer zu spielen anfingen und der majestätische Kaiser in seiner glänzenden Uniform daherritt, so stolz erhoben und prächtig, daß jedermann fühlen mußte, er war der Mittelpunkt aller Gedanken. Der Geist der Ergebenheit und Verehrung wurde so stark in mir, daß ich zum erstenmal eine Vorstellung davon bekam, was treue Untertanen für einen geliebten Herrscher fühlen müssen."

— **Des Kaisers Lehrer.** In Hampshire ist vor kurzem ein Mann gestorben, der in dem Jugendleben Kaiser Wilhelms eine wichtige Rolle gespielt und auf die geistige Entwicklung des Kaisers einen wesentlichen Einfluß ausgeübt hat: Gerard Fox, der eine Zeitlang Erzieher und Lehrer der Kinder der Kaiserin Friedrich war. Der Kaiser hat Fox stets seine freundschaftliche Anhänglichkeit gezeigt und keine Gelegenheit vorübergehen lassen, seinen früheren Lehrer wiederzusehen. Als er im vergangenen Jahre in England war, traf er, so erzählt M. A. P., im Hause des Lord Montagu mit seinem einstigen Erzieher unerwartet zusammen. Der Kaiser freute sich herzlich und begrüßte ihn mit dem Rufe: „A, da ist ja der Fox! Tallyho!" Gerard Fox hat längere Zeit auf der Insel Wight gelebt und siedelte dann nach dem südlichen Hampshire über, wo er jetzt gestorben ist.

— **Abdul Hamids Hausarzt.** Der einzige Fremde, der seit der Ueberführung des Exsultans nach Saloniki den gewesenen Padischah zuweilen persönlich sieht und spricht, ist der Militärarzt, dem das Amt übertragen wurde, für die Gesundheit Abdul Hamids und seiner Familie zu sorgen. Der Exsultan selbst scheint sich besten Wohlseins zu erfreuen; nicht ganz so günstig aber steht es um die Haremsfrauen und um die Kinder. Der Konstantinopeler Korrespondent des Journal de Génève hat nun mit dem Arzt ein Gespräch gehabt, in dem der Mediziner sich über die Schwierigkeiten ausspricht, die man seiner Tätigkeit in der Villa Allatini in den Weg legt. Er hat die größten Kämpfe zu führen, wenn er die Kranken sehen will; in der Regel berichtet ihm nur der Eunuche die Symptome und auf diese vagen Mitteilungen hin soll er seine Anordnungen treffen. „Vor einigen Tagen gab mir der Eunuche so unklare Schilderungen, daß ich zum erstenmal darauf bestand, die Kranke selbst zu sehen. Es gab lange Debatten. Endlich erscheint eine menschliche Gestalt, aber sie ist so dicht in Tücher gehüllt, daß ich weder Alter noch Geschlecht erkennen kann. Ich bat den Patienten, mir die Zunge zu zeigen, was auch sofort geschah. Aber als ich mich näherte, um den Puls zu fühlen, schritt der Eunuche ein und erst nach langen Verhandlungen erlaubte er die Berührung. Die Kranke zog sich zurück; wenige Augenblicke später erschien Abdul Hamid in der Tür, schritt in sichtbarer Erregung auf mich zu und bat, „Heilen Sie die Frau, die Sie eben sahen; alles liegt mir daran, sie bald wieder gesund zu wissen."

— **Ein Tunnel zwischen Schweden und Dänemark.** Ein schwedisches Tunnelbauprojekt wird in Dänemark und Südschweden lebhaft erörtert. Der schwedische Ingenieur Quistgaard hat in schwedischen und dänischen Fachzeitschriften einen technisch eingehend begründeten Plan zur Verbindung der Städte Kopenhagen und Malmö mit einer durch einen Tunnel unter dem Oeresund zu führenden elektrischen Bahn entwickelt. Einer der hervorragendsten dänischen Ingenieure, Winkel, behandelt in der letzten Nummer der dänischen Fachzeitschrift „Der Ingenieur" den Quistgaardschen Plan und kommt zu dem Ergebnisse, daß dieser sowohl genau durchdacht, wie in der von Quistgaard vorgeschlagenen Weise ausführbar sei. Die ganze Linie Kopenhagen—Malmö ist 30 Kilometer lang; der Tunnel wird aber nur 16 Kilometer lang sein. Während jetzt die Reise Kopenhagen—Malmö 2 Stunden 17 Minuten in Anspruch nimmt, würde die Fahrt mit der von Quistgaard projektierten elektrischen Tunnelbahn nur 41 Minuten dauern. Wie die „Politiken" erfährt, hat Herr Quistgaard auch einen Tunnel zwischen Helsingborg und Helsingör projektiert; diese Strecke ist bedeutend kürzer als die zwischen Kopenhagen und Malmö; da aber der Meeresboden dort viel loser ist als auf der Strecke Kopenhagen—Malmö, würde die Linie Kopenhagen—Malmö trotz der längeren Entfernung der beiden Städte von einander vorzuziehen sein.

— **Wie erkennt man das Alter der Fische?** Es ist der Wissenschaft nunmehr gelungen, so wird in der Revue Maritime berichtet, ein sicheres Hilfsmittel zu gewinnen, das genaue Alter der Fische festzustellen. Sowohl für die Fischerei wie auch für die Naturwissenschaft ist dies von großer Wichtigkeit, da sich damit genau das Wachstum der Fische feststellen läßt und zugleich der Einfluß, den die Fischerei auf den Fischreichtum gewisser Meeresstriche ausübt; all das konnte bisher nur durch vergleichende Methoden abgeschätzt werden. Das Alter der Fische läßt sich an den den Otolithen bestimmen, jenen kleinen knochigen Bildungen, die im Gehörorgan bestehen. Die Otolithen wachsen jedes Jahr; die neuen Teile sind dann heller und dunkeln erst mit der Zeit nach. Jährlich bilden sich zwei neue Wachstumsringe um die Otolithen; der eine ist heller, der andere, der im Herbst und Winter entsteht, dunkler. Sie lassen sich genau unterscheiden, sodaß man nach der Zahl der Ringpaare das Alter der Fische sicher angeben kann.

Zu vermieten.

K 3, 22 3 Zimmer u. Küche zu vermiet. 14079

Beilstrasse 1, H 9, 1
II. Stock, 4 Zimmer, Küche, Badez. u. Magdk. p. 1. Okt. od. früher zu verm. 7420
Näh. das. 2. Stock.

Collinstr. pt., 2 Zim., Küche, abgeschl., an ruh. Leute billig z. v. Näh. U 5, 16 b. Haber. 14252

Collinstr. 18, schöne 2-Zimmer-Wohnung im 3. St. an nur ruh. Leute p. 1. Aug. zu verm. Näh. b. Franz part. 7752

Friedrichsplatz 16
Augusta-Anlage 2
5. St., schöne, eleg. Wohnung, 5 Zim., Küche, Badezim. und Zubeh. (Zentralheizung, elektr. Personenaufzug rc. auf 1. Okt. zu vermieten. 6790
Näh. T 6, 17, Bureau.

Goethestraße 6
am Tennisspl., eleg. Parterrewohng. von 9 Zim. darunter 2 gr. Gartenpart.-Zim. samt reichl. Zubeh., Vor- u. Hintergart. auf 1. Sept. od. 1. Okt. zu vm. Anzusehen nachm. bis 4 Uhr. 6789

Kaiserring 40, 3. Stock, 4—5 Zimmer zu verm. 14313

9988 **Neubau**
Käfertalerstraße 35.
Schöne 3-Zimmerwohnung an ruh. Leute zu verm. Näh. b. Fr. Kurz, Bildhauer, Tel. 3072.

Käfertalerstraße 59.
Schöne 2 und 3 Zimmerwohnungen mit Mansarden p. 1. Juli preiswert zu vermieten. Baugeschäft **Fr. X. Schmitt, Rheinvillenstraße Nr. 6. Telephon 1145** 5981

Käfertalerstraße 83.
Schöne ausgestattete Wohnungen von 2 u. 3 Zimmer und Küche m. Zubehör, Haltestelle der Elektrischen, per sof. od. später billig zu vermieten. Näheres daselbst 5, Stock od. U 6, 3, 2. Stock. Tel. 1842. 7176

Käfertalerstr. 89
Neubau, schöne 3- u. 4-Zimmerwohnungen mit Bad und Mansarden per sof. od. später zu verm. 5641 Näh. Augartenstr. 64.

Käfertalerstraße 91
3 Zimmer mit Bad zu verm. Tel. 1436. 6785?

Kepplerstr. 25, 4. St., 3 Zim. u. Küche sofort zu v. 14121

Lameystraße 9,
1 Tr., eleg. 7-Zim.-Wohng. ev. m. Souterrainraum samt reichl. Zubeh. sogleich od. auf 1. Oktober zu verm. Zu erfr. bis nachm. 5 Uhr **Lameystr. 14**, II. Stock rechts. 7700

Lameystraße 30
feinste Lage der Stadt, unmittelbar am Luisenpark, in neuerbauter Villa, elegante 2. Etage, 4—5 Zimmer, Bad, Zubehör, Zentralheizung, geeignet für alleinstehende Dame oder kinderloses Ehepaar, p. 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst 7649

Luisenring 13
(Eckhaus)
Schöne herrschaftl. Wohnung im 2. St., 8 Zimmer, Badezim., Küche, Keller, 2 Mädchenzim. und sonst. reichl. Zubeh. per sofort zu vermieten. Näh. **Luisenring 13**, 1. St. 4886

Luisenring 57, 1—2 Zimmer u. Küche, 5. St., sofort zu verm. Näh. 2. Stock. 14391

Luisenring 54
4. Stock, schöne geräumige 5-Zim.-Wohng. nebst Badezimmer und sonstig. Zubehör bis 1. Oktober event. früher zu verm. Zu erfragen daselbst oder im 9. Stock. 7389

Hrch. Lanzstraße 19
elegante 9 Zimmerwohnung mit Bad u. elektr. Licht per 1. Sept. zu verm. 7323

Heinrich Lanzstraße 29, schöne 3- u. 4-Zimmerwohnung mit Bad etc. per 1. Oktober zu vermieten. 7883

Heinrich Lanzstraße 21
Auf 1. Oktober zu vermiet. modern ausgest. Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und helle Werkstätte mit Nebenraum, auch als Lager. 7040
Näheres 2. Stock rechts.

Heinrich Lanzstraße 26,
1 Treppe hoch, 2 elegante 4-Zimmerwohnungen m. allem Zubehör (elektr. Licht) p. Okt. zu vermieten. 3 Treppen hoch, desgleichen per sofort od. später zu verm. Näheres parterre. Tel. 2842. 7478

Versäumen Sie nicht, unseren

Grossen reellen Räumungs-Verkauf

zu besuchen, da derartig billige Angebote nicht leicht wiederkehren.

Von den vielen durchweg im Preise ganz bedeutend reduzierten Artikeln heben wir folgende besonders hervor:

Coul. **Herren-Hemden 1.85** zum Aussuchen So lange Vorrat

Grosser Posten **Herren-Westen 1.95** zum Aussuchen in allen Weiten . . . . . .

Tricot- **Herren-Hemden 1.95** sogen. Reisehemden, mit farb. Einsätz., z. Aussuchen

Grosser Posten **Herren-Socken** zum Aussuchen Paar 35 Pfg. 3 Paar 95 Pfg.

Grosser Posten Touristen- **Herren-Hemden 3.85** mit extra Kragen, zum Aussuchen . . . .

Grosser Posten **Herren-Crawatten** moderneste breite Selbstbinder, Diplomaten, Regattes, Plastrons zum Aussuchen 35, 65, 95 Pfg.

Grosser Posten **Tricotagen, Hemd-Hosen, Jacken,** zu enorm billigen Räumungspreisen **Netz-Jacken** Stück 45 Pfg.

Grosser Posten Herren- **Nachthemden 2.95** mit roter Borde, prima Stoff, extra lang . . .

Grosser Posten **lange Vorhemden** gestickte, in weiss u. farbig zum Aussuchen . . . . 45 Pfg.

Grosser Posten **Knaben-Anzüge Mädchen-Kleider** zum Aussuchen . . **3.50**

Grosser Posten **Russen-Kittel 1.95** in weiss und farbig, zum Aussuchen . . . . . .

Grosser Posten **Stroh-Batisthüte 1.00** zum Aussuchen So lange Vorrat

Grosser Posten **Kinder-Söckchen** Paar **35 Pfg.**

Grosse Posten **elegante Batist-Häubchen** zum Aussuchen 35, 75, 95 Pfg.

Grosser Posten **Kinder-Sweaters 1.00** alle Restbestände, zum Aussuchen . . . . . .

Diese Artikel werden an Wiederverkäufer nicht abgegeben.

Unser grosses Sommer-Lager in Knaben-Anzügen, Blusen, Hosen und Sweaters, Mädchen-Kleider in Stickerei, Woll- u. Waschstoffen, Röcke, Blusen, Strohhüte, Mützen, Häubchen, Batisthüte, Söckchen, Strümpfe, Handschuhe u. s. w., teilweise

bis auf die Hälfte im Preise ermässigt.

Unsere Auslagen zeigen die ausserordentlichen Vorteile dieses enorm billigen Angebotes.

Durch Solidität u. Preiswürdigkeit unserer Waren eignen sich diese Artikel ganz besonders für die Ferien- und Sommerreise.

Sonder-Angebote in anerkannt guter, solider

Damen-, Kinder-Wäsche

zu enorm billigen Räumungspreisen. — Verkauf nur gegen bar.

Gebrüder Lindenheim Planken E 2, 17.

Lindenhofstraße 100.
Schöne 2 u. 3 Zimmerwohn. zu vermieten.
Näheres Lindenhofstraße 98, eine Treppe rechts. 7839

Langstr. 7, nächst der Friedrichsbrücke, 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Dammstraße 6. Tel. 1903. 7843

Langstraße 28, 3, 2 und 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 14472

Langstr. 75 1 Zimmer u. Küche, abgeschlossen, p. 1. Aug. z. v. 20 Mk. Zu erfr. 3. St. das. 14242

Lutherstr. 21a, 3. Stock, leeres Balkonzim., schöne freie Lage per 1. Aug. zu vm. 14142

Moltkestraße 5
2. Stock, zwischen Kaiserring und neuen Kunsthalle, komfortable 6 Zimmerwohnung auf 1. Okt. zu verm.
Näheres parterre.

Moltkestr. 7
Eckhaus 4. Stock, 6 Zimmer und Zubehör per Oktober zu vermieten. 7308
Näh. bei J. Zilles, N 5, 1 parterre. Tel. 876.

Moltkestraße 7 7737
Mansarden: 3 größ. und 1 kl. Zimmer, Küche etc. per sofort an ruhige Leute zu vermiet. Näh. bei J. Zilles, N 5, 1 part. Tel. 876.

An der Mollschule.
Elegante 5-Zimmerwohnung im 4. Stock mit Küche, Bad, Speisekammer, elektr. Licht u. reichlichem Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. 7308
Näh. Haydnstr. 4 parterre.

Max-Josephstraße 4
schöne 4 Zimmerwohnungen mit allem Zubehör zu vermieten. 7501
Zu erfragen Lange Rötterstraße 1, 2. Stock.

Max-Josefstr. 22
elegant ausgestattete
4-Zimmer-Wohnungen
mit Zubeh. sofort zu vermiet.
Näh. im Hause oder Zentralbureau für leere Wohnungen, P 6, 19. 14172

Im Hause Max Josefstr. 23
sind 4 fein ausgestattete
4 Zimmerwohnungen
nebst reichlichem Zubehör per 1. Juli preiswert zu vermieten. Näh. b. Archit. Xaver Striebel, Mannheim, L 3, 9, oder Zentralbureau für leere Wohnungen, P 6, 19. 5551

Max Josefstr. 24
Elegante 3 oder 4 Zimmer-Wohnung mit Bad u. Speisekammer, mit od. ohne Mansarde zu verm. 14155

Max Josefstraße 26, Neubau, 3—4 Zimmer-Wohnungen, Bad, Speisekammer und Zubehör sofort oder später zu vermieten. 14043

Max-Josefstrasse 31.
Elegante 3 u. 4 Zimmer-Wohnungen nebst allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend ausgestattet billig zu vermieten.
Näheres Baugeschäft Xav. Schmitt, Rheinvillenstr. 6 Telephon 1145.
5980

Große Merzelstraße 6.
In gut. Hause in Nähe des Hauptbahnhofes zwei 4 Zim.-Wohnungen (2. u. 4. Stock) in best. Ausstattung u. mit allem Zubehör (Bad, Speisekammer, Mansard. etc.) per sof. od. spät. zu verm. Näh. im Bureau oder Tel. 1331. 6989

Gr. Merzelstraße 15/17 und Keplerstraße 13a
moderne
4 Zimmerwohnung
mit Bad u. Mansard. zu verm. Näh. Hch. Lanzstraße 24.
3478

Große Merzelstraße 11
(Nähe Bahnhof) 1 Treppe hoch 5 Zimmer u. Zubeh., modern ausgestattet, sof. oder 1. Oktober zu vm. Näh. part. 7751

Große Merzelstraße 15/17, 5. Stock, schöne 3-Zimmerwohng. m. Bad, sehr billig weg. Veränderung per 1. August oder später zu vermieten. 14461

Große Merzelstraße 21, 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 14229

Im Hause Kleine Merzelstr. 4
sind 3 elegant ausgestattete
5 Zimmerwohnungen
nebst reichlichem Zubehör per 1. Juli preiswert zu vermieten. Näh. b. Archit. Xaver Striebel, Mannheim, L 3, 9, oder Zentralbureau für leere Wohnungen, P 6, 19. 5550

Meerfeldstraße 8, parterre, 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu vermieten. 14187

Meerfeldstr. 12, II,
4 Zimmer,
Badez. u. sonst. Zubeh., neuhergerichtet, sofort zu v. 3435

Meerfeldstr. 78.
Schöne, helle Parterreräume, spez. geeignet zur Sodawasser- und Limonadefabrikation, per sof. od. später zu vermieten. Toreinfahrt u. gr. abgeschl. Hofraum.
Näh. Bureau Geisel, B 2, 9. Tel. 809. 7878

Meerfeldstraße 86.
5 Zimmer, Bad u. Zubehör part., vis-à-vis d. Lanz'schen Parked, per sof. od. später zu vermieten. Näheres Bureau Geisel, B 2, 9, Tel. 809. 7800

Mittelstraße 25
im 2. u. im 4. St. 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Rheinische Baugesellschaft B 1, 2 im Hof. 7833

Oststadt Neubau Sophienstr. 16
Herrschaftliche 5—6 Zimmer-Wohnungen mit Bad, Speisekam. und reichl. Zubehör p. 1. Okt. d. J. zu verm. Näh. Rosengartenstr. 28, 3 Tr., vorm. und 2—3 Uhr nachm. Telephon Nr. 3076. 7759

Oststadt, Neubau, Mollstraße 32, hochelegant ausgestattete 4 und 5 Zimmer-Wohnungen event. 10 Zimmer mit reichlichem Zubehör, elektr. Licht rc. rc. per 1. August oder später zu vermieten. 5762
Näh. parterre. Telephon 4210.

Oststadt. 7707
Mollstr. 6, 2. Stock, schöne, sehr geräumige 6 Zimmer-Wohnung wegzugshalber per 1. Oktober an ruhige Familie preisw. zu vermiet. Näheres Schmieg, Seckenheimerstr. 25.

Prinz Wilhelmstr. 17
schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon und allem Zubehör bill. zu verm. 7815
Näher. 4. Stock rechts.

Pfälzergrundstraße Nr. 18. Schöne geräumige Wohnung 3 Zimmer und Küche per ersten Juli zu vermieten. Näh. daselbst parterre. 6983

Parkring 37
3 Treppen, schöne Wohnung von 7 Zimmer samt allem Zubehör zu vermieten. Näheres: Lutherstr. 27, 2. Stock. 7188

Parkring 25a parterre, 2 Läden mit Wohnung, II.—V. Stock, 4 Zimmer-Wohnungen zum 1. September evt. 1. Oktober zu vermieten. 6584

J 6, 3|4 parterre, bessere 2 Zimmerwohnung, sofort zu vermieten.

E 7, 22b V. Stock, 4 Zimmerwohng. zum 1. September zu vermieten.
Näh. Bureau, Rosengartenstr. 20

Pozzistraße 3
Neubau, Ecke Max Joseph-Straße, schöne, der Neuzeit entsprechende 3 u. 4 Zimmerwohnungen, heller Küche, Speisekammer, Bad u. Mansarde, doppelter Keller und Waschküche auf 1. Juni evt. auch später zu vermieten. Vor- und Hintergarten am Haus. Nähere Auskunft Große Merzelstraße 23, Tel. 1081, und noch am Neubau von 3—7 Uhr. 5918

Ringstraße
F 7, 26a, 4. Stock, 5 Zimmer und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 4185
Näheres zu erfragen im 2. Stock.

Ringstraße K 4, 12.
Schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. 7805
Näheres 2. Stock links.

Riedfeldstr. 13, 3 Zimmer m. Balk. u. Küche zu verm.
Näh. 2. Stock l. 13042

Riedfeldstraße 41, 2. Stock. Schöne 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 14408

Riedfeldstraße 44, 3 Zimmer u. Küche, Balk., neu hergerichtet, 42 ℳ, zu vermieten. Näheres Laden. 14040

Rheinvillenstr. 2
parterre: 5—6 schöne Zimmer nebst Bad u. Zubehör zu vermieten. 7965
4. Stock: 5—6 Zimmer, schöne freie Wohnung u. Zubehör p. September-Oktober preiswert zu vermieten.
Näheres im 3. Stock, Baumeister Kospmann.

Rheinvillenstr. 6
eleg. 4 Zimmerwohnung mit Zubehör sofort preiswert zu vermieten.
Näh. daselbst im Bureau. 1963

Rennershofstr. 13
Parterre-Wohnung, 5 schöne Zimmer, Badezim., Küche, Mädchenzimmer nebst Souterrainraum u. Keller per sof. od. später zu vermieten. 1025
Näheres L 14, 14, 4. Stock.

Rennershofstr. 27. 7750
Schöne, herrschaftlich ausgestattete 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer und reichl. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. part. daselbst.

Rennershofstr. 14 pt., eo. u. Souf. auf 1. Oktober zu verm. Näh. 1 Tr. 7875

In feiner Lage **Rennershofstraße 18**
1 Stiege hoch, feine Wohnung von 6 eventuell 7 Zimmer nebst reichem Zubehör per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. 13963
Näheres beim Besitzer des Hauses **Otto Reinhard oder im Centralbureau für leere Wohnungen, P 6, 19.**

Rupprechtstr. 12
angenehme Lage (Morgensonne).
Parterre:
elegante 6 Zimmer-Wohnung, mit gr. Mansarde, Bad, Balkon rc. per 1. Oktober oder früher billig zu vermieten.
1. Etage:
elegante 4 Zimmer-Wohnung, mit gr. Mans., Bad, Balk., Erker, rc. per sof. oder spät. billig zu verm. Besichtig. von 11 bis 4 Uhr 2. Etage links. 4009

Ruppreichtstraße 13
3. Stock, schöne herrschaftliche 6 Zimmer, neu hergerichtet, mit reichlichem Zubehör, 2 Mädchenzimmer Gas und Elektrisch Licht per sofort zu v. Näh. part. 7368

Ruppreichtstr. 18
Schöne Parterre-Wohnung, 3 Zim. u. Zub., Gas u. elekt. Licht p. 1. Oktober zu verm. Näh. 2—5 Uhr p. rechts. 6331

Rheindammstr. 60, 3. St., 4 Zim. nebst Zub. u. 3 Zim. u. Zub. an ruh. Leute bill. per 1. Okt. zu verm. 14270

Rheindammstr. 34, 2 Zimmer u. Küche im Hinterh. zu vermieten. Zu erfr. bei Seeland, Seitenbau 2. Stock. 14293

Rheinauftr. 19, 4 St., 6 Zimmer, Bad nebst allem Zubehör per 1. Oktbr. zu verm. Näh. Friedr. Stauch, Baugeschäft, Ludwigshafen a. Rh., Rottstr. 55, Tel. 269. 7832

Rheinaustr. 15
5 Zimmerwohnung mit Zub. per 1. Oktober zu verm.
Näheres parterre. 7412

Rheinhäuserstraße 53.
3 u. 4 Zimmer mit Zubehör p. 1. September preisw. zu vermieten. Näheres Bureau Geisel, B 2, 9, Tel. 809. 7799

Rheinhäuserstr. 89, in gutem Hause, 3 Zim.-Wohn. p. 1. Juli zu v. Näh. 2. St., Strittmatter. 4868

Lange Rötterstr. 68
sind schöne
3-Zimmerwohnungen
mit Badez., Mans. etc. billig zu verm. 1927

Lange Rötterstr. 100
schöne 2- und 3 Zimmerwohnungen sofort zu vermieten.
Näheres Lange Rötterstraße 106, Bureau. 66892

Lange Rötterstraße 108
Schöne 3-Zimmerwohnung nebst Zubehör sof. zu verm.
Näheres part. Tel. 1487. 7280

Sophienstr. 12 (Oststadt), 5 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör per sof. od. spät. zu verm. Näh. parterre. 7973

Sophienstraße 14
Belletage, hochherrschaftliche Wohnung, bestehend aus 8 Zimmer, 2 Fremdenzimmer, Mädchenkammer, Küche, Bad, Speisekammer, Dampfheiz., Warmwasser, elektr. Licht u. Gas per 1. Juli zu v. 3296
Näh. bei Baumeister H. Felendecker, Kaiserring 8.

Stephanienpromen. 4.
2. Stock, 4 Zimmer, Veranda, Küche, Bad u. Mägdezimmer zu vermieten. 7378
Näheres
Luisenring 50, Bureau.

Stephanienpromenade 16
Belle-Etage (2. Stock)
sehr schöne 6-Zim.-Wohnung, Küche, Speisekammer, Badezimmer, reichl. Zubehör mit schöner, großer Terrasse und prachtvoller Aussicht auf den Rhein, sowie der 4. Stock mit den gleichen Räumen per 1. Oktober zu vermieten. Näh. b. B. Burbaum, G 2, 5, Telephon 434. 7402

Stephanien-Promenade 17
4. Stock, eleg. 4 Zimmerwohn. m. reichl. Zub. ist weg. Versetzg. per 1. Okt. od. früher zu vm. Näh. Dalbergstr. 3 pt. 7694

2 Zimmer und Küche zu vermieten. 7033
Seilerstraße 10.

MANNHEIMER MASCHINENFABRIK MOHR & FEDERHAFF MANNHEIM

Waagen
Aufzüge
Kräne
Verladevorrichtungen

5178